

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 72.

Sonnabend den 13. März.

1869.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 14. März nur Vormittags bis 1¹/₂ 9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Holz-Auction.

Montag am 15. März d. J. sollen Vormittags von 10 Uhr ab am Rosenthalbore 17 pappelne Scheitlastern und 6 dergleichen Langhausen unter den im Termin an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, den 12. März 1869.
Des Rathes Deputation zu den Chausseen.

Oeffentliche

Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 17. Februar 1869.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Vorsteher Advocat Anshütz theilt ein Rathschreiben mit, nach welchem sich für den Umbau des Kopfwehres außer den bewilligten 5506 Thlr. in Folge der Anbringung rechtwinkliger Flügelstücken, um das Wehr gegen das Hinterwaschen zu sichern, noch weitere 137 Thlr. 13 Gr. 6 Pf. notwendig gemacht. Es ward diese Summe einstimmig bewilligt, nachdem Herr Director Näser bemerkt hatte, daß die Kosten für Anbringung einer Vermauerung zur Vermeidung des Auswaschens des Wehres vorzuzusehen gewesen seien, da sie zu jedem Wehre gehöre.

Die Stadtverordneten hatten beziehentlich der Baureparaturen auf den Rittergütern die Voraussetzung ausgesprochen, daß dieselben vom Bauamte für notwendig erachtet und veranschlagt seien. Der Rath zeigt an, daß dies nur bei größeren Reparaturen geschehe, in minder wichtigen Fällen aber erfolge die Veranschlagung durch den Deconomieinspector unter Berücksichtigung der Angaben der betreffenden Landmeister.

Herr Director Näser nahm Veranlassung, auf den früheren Antrag zurückzukommen: es möchte das Bauamt bei derartigen Bauten in allen Fällen concurriren, damit die Reparaturkosten auf das richtige Maas reducirt würden, und es wurde dieser Antrag einstimmig angenommen.

Die Bedenken des Rathes in Betreff des Antrags der Stadtverordneten, am Leihhause auf der Neuen Straße Trottoirs zu legen, hervorgerufen durch in Aussicht stehende Fortführung der Neuen Straße durch das Keil'sche Grundstück und die daraus folgende Ersparniß bedeutender Kosten theilte die Versammlung einstimmig und beruhigte sich bei den Erklärungen des Rathes hierüber.

Bei der Mittheilung des Rathes, daß in Folge des Wegfalls der Bezeichnung Armenschulen für Viele die Bedenken schwinden dürften, ihre Kinder den Bezirksschulen zuzuführen, und daß durch deren erhöhte Frequenz sich der Bau einer 3. Bezirksschule jedenfalls eher nöthig machen würde, als der einer früher beabsichtigten 6. Bürgerschule, zumal an die 3. Bürgerschule noch ein zweiter Flügel angebaut werden solle, ließ das Collegium es bewenden: Zur Errichtung einer zweiten Parallele der 6. Classe an der 1. Bürgerschule und der Anstellung eines provisorischen Lehrers mit 350 Thlr. Gehalt wurde einstimmig Zustimmung erteilt.

Nach dem Vorschlage des Stiftungsausschusses, Referent Herr Wagner, wurde die Bewilligung eines Pauschquantum von 200 Thlr. für bauliche Herstellungen im Waisenhause wiederholt abgelehnt, da letzteres von den Waisen baldigst geräumt und durch Verlegung des Krankenhauses in dasselbe so schon eine Umgestaltung erfahren werde.

Auf den vom Finanzausschusse durch Herrn Vicevorsteher Dr. Georgi erstatteten Bericht sprach man (gegen 1 Stimme) nunmehr die beanstandete Justification der Conten 12 N. und 15 der Stadtcassen-Rechnung für 1866 aus.

Ebenso genehmigte man einstimmig die Entnahme von 6620 Thlr. 1 Pf. zur Drainirung der Tauchaer Rittergutsfelder aus dem Stammvermögen, stimmte jedoch zu der Amortisation dieser Summe, nach Vorschlag des Finanzausschusses, nur unter der Bedingung zu, daß eine gleiche Amortisation zum Stammvermögen bei späterer Verpachtung bis zur vollständigen Tilgung der verwendeten Summe fortgesetzt werde, und soll der Rath ersucht werden, auf die fortzuziehende Amortisation auch bei den übrigen Rittergütern, welche drainirt sind, Bedacht zu nehmen.

Den vom Collegium beantragten Verkauf der wenig Zins tragenden Effecten, namentlich der 3¹/₂ procentigen Landrentenbriefe und Landescultur-Rentenscheine lehnt der Rath wegen des niedrigen Courses und der Möglichkeit der baldigen Ausloosung derselben ab. Der Ausschuss erkannte die Gründe des Rathes nicht für genügend an, da diese Papiere im Course noch höher stehen, als die städtischen. Im Hinblick jedoch, daß größere Posten der wenig Zins tragenden Papiere schwerlich günstig unterzubringen sein dürften, schlägt er vor, beim Rathe zu beantragen, auf einen allmählichen Verkauf der Landrentenbriefe und Landesculturrentenscheine Bedacht zu nehmen.

Nach Vorschlag des Ausschusses zum Bau-, Deconomie- und Forstwesen (Berichterstatte Herr Director Näser) genehmigt das Collegium die vom Rath bezüglich der in Gradefelder und Grasdorfer Fluren liegenden Grundstücke der Stadtgemeinde und den betreffenden Jagdgenossenschaften mit Herrn Adv. Dr. Gauditz hier auf 6 weitere Jahre abgeschlossene Jagdpachtverlängerung unter Erhöhung des Jagdpachtzinses von 6 Ngr. auf 8 Ngr. für den Acker (die betreffenden städtischen Grundstücke betragen 327 Acker 116 □ R.).

Der Antrag des Collegiums, den Beischleusenkanon in Wegfall zu bringen, war vom Rathe mit Hinweis auf die geschehenen Ablösungen und die Bestimmungen des Bauregulativs als nicht zulässig erklärt worden, und rieth der Ausschuss unter Anerkennung dieser Gründe dem Collegium an, von dem früheren Beschlusse wieder abzugehen, was einhellig beschlossen wurde.

Die Gründe des Rathes gegen eine vom Collegium gewünschte Verbesserung des Plauenschen Platzes und der Theatergasse hatten den Ausschuss bestimmt, dem Collegium anzurathen, es bei dieser Mittheilung zur Zeit bewenden zu lassen, angesichts aber der zu erwartenden größeren Um- und Neupflasterungen an den Rath den Antrag zu bringen, genaue Erörterungen darüber anstellen zu lassen, ob nicht an der so schwer empfundenen Mangelhaftigkeit unseres Straßenpflasters wesentlich die ungenügende Herstellung desselben mit Ursache sei, da Straßen, in welchen Aufreihungen, wie sie der Rath als Ursache des schlechten Pflasters bezeichnet, wenig oder gar nicht vorgekommen sind, ja selbst neu-

gepflasterte Straßen, in denen ein geringerer Verkehr mit Rollwagen u. s. w. stattfindet, ein schlechtes Pflaster aufweisen.

Nachdem die Herren Nagel und Berichterstatter Director Käfer noch zur Sache gesprochen, ward dem Rathschreiben einstimmig beigegeben und obiger Antrag angenommen.

Herr Bög als Berichterstatter des Ausschusses zur Gasanstalt trägt hierauf ein Schreiben vor, wonach der Rath auf Antrag des Directoriums der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie beschlossen hat, auf die von letzterem behufs besserer Beleuchtung des Eingangs zum Dresdner Bahnhof gemachten Vorschläge einzugehen, und sowohl einen Candelaber auf städtische, ungefähr 30 Thlr. betragende und aus dem Betriebe zu verwendende Kosten an der Promenade aufzustellen, als auch die Unterhaltung eines auf Kosten der genannten Eisenbahn-Compagnie am Bahnhofseingange und auf Bahnhofes-Areal aufzustellenden dreiflammigen Candelabers, sowie den Gasconsum dieser beiden Candelaber auf die Stadtbeleuchtungskosten zu übernehmen.

Im Ausschusse hatten diese Beschlüsse allseitige Billigung gefunden, nur glaubte man, die Unterhaltungskosten — Reparaturen — des der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie eigenthümlich zugehörigen Candelabers der Stadtcasse nicht aufbürden zu dürfen, und ward dem Collegium deshalb vorgeschlagen, die Rathsbeschlüsse unter der Voraussetzung anzunehmen, daß die vollständige Unterhaltung — die Reparaturen betreffend — des Candelabers, als Eigenthum der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, von dieser bewirkt werden.

Unter dieser Voraussetzung stimmte die Versammlung den Rathsbeschlüssen bei.

Anlangend einen bei Gelegenheit der Berathung des diesjährigen Haushaltes an den Rath gebrachten Antrag auf Gründung eines Erneuerungs- bez. Erweiterungs-Fonds für bestehende Gasanlagen durch Abschreibung von 3% des Anlagecapitalis will der Rath durch Abschreibung von 33 1/3% vom Reingewinne entsprechen.

Der Ausschuss findet diese Abschreibung entsprechender, als die vom Collegium beantragte, obgleich auch darauf hingewiesen wurde, daß bei Fabriken gewöhnlich einige Procente vom Grundcapital abgeschrieben würden, und daß bei dem bevorstehenden Erweiterungsbau durch die Verzinsung und Amortisation dieser Anlage der Reingewinn ein sehr unbedeutender sein dürfte.

Nach Vorschlag des Ausschusses wurde der Rathsbeschluß einstimmig angenommen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In der Sitzung des Reichstags am 11. März, über welche ein Telegramm *) bereits in Kürze berichtete, fand die erste Berathung des Gesetz-Entwurfs, betreffend die Feststellung eines Nachtrages zum Bundes-Etat für das Jahr 1869, statt. Der Bundes-Commissar Präsident Delbrück stellte die einzelnen Ansätze dieses Nachtrages dahin auf: 1) die Ausgaben für den Rechnungshof des Norddeutschen Bundes; 2) die Ausgaben für die Normal-Arbeitscommission des Bundes; 3) die Kosten der Bundesschulden-Verwaltung; 4) die Kosten für die Besorgung der Zoll- und Steuerrechnungs-Arbeiten für den Bund und 5) die Ausgaben für die Consulate in London, Mexico und Pest. Er bemerkte dabei, daß eine definitive Anstellung von Beamten nicht erfolgt ist, daß also der Reichstag in Bezug hierauf vollständig freie Hand habe. Auf eine Anfrage des Abgeordneten Twetten bemerkte Präsident Delbrück: so weit es gehe, würden preussische Beamte für die Bundesgeschäfte übernommen; welche Rückwirkung Dies aber auf den preussischen Etat haben werde, sei völlig unbekannt, aber auch für die Beurtheilung des vorliegenden Etats gleichgültig. Abgeordneter v. Hoyerbed widersprach dieser letzten Behauptung. Der Reichstag müsse doch prüfen, wie die Auseinandersetzung zwischen dem Bunde und dem preussischen Staate erfolge. Er bedauere, daß der Vorlage darüber nicht ein Plan beigegeben sei. Für London sei ein Consul in Aussicht genommen, es sei aber wünschenswert zu wissen, wie die übrigen Consulate in England geordnet werden sollen. Abgeordneter Twetten: Ihm komme es nur auf die Zahl der etatsmäßigen Beamten an und er müsse darauf bestehen, daß dies angegeben werde. Präsident Delbrück: Ich bin sehr gern bereit, eine solche Zusammenstellung zu machen. In den Etats der preussischen Ober-Rechnungskammer und des Rechnungshofes des Bundes kommen Doubletten nicht vor. Was die Consulate in England betrifft, so kann ich bemerken, daß es in der Absicht liegt, das Verhältniß, wie es heute besteht, nicht fortzuhalten zu lassen; es sollen vielmehr die Consuln in den einzelnen Städten von Seiten des Bundes ernannt werden. Nachträglich ist noch zu bemerken, daß im Gesetze über die Einrichtung des Rechnungshofes ausdrücklich bestimmt ist, daß die Mitglieder dieser Behörde, soweit sie nicht von Preußen übernommen, vom Bundesrath gewählt werden sollen. (Die übrigen Berathungsgegenstände sind bereits im Telegramm erwähnt.)

*) In Folge sehr mangelhafter Fassung dieses in voriger Nummer abgedruckten Berliner Telegramms theilten wir mit, Herr v. Zehmen habe

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ sagt: Die depesirten Fürsten stifteten also wirklich eine Bank in Wien. König Georg von Hannover, so wird der „Neuen Hannoverschen Zeitung“ geschrieben, in Verlegenheit, wie er seine Capitalien, die sich durch glückliche Speculationen an der Börse in den letzten Tagen noch um zwei Millionen vermehrt haben, benutzen soll, ist auf den Gedanken gekommen, eine Bank zu gründen, eine „Bank der Depesirten“. Nicht nur König Georg, sondern noch ein anderer Fürst, der ehemalige Herzog Franz V. von Modena, ist unter den Gründern der projectirten Bank. Das Capital des Unternehmens ist auf 6 Millionen Gulden österreichischer Währung festgesetzt, und doch die Herren Depesirten sich nicht selbst um die Concession bewerben, noch auch Verwaltungsräthe u. s. w. sein können, so hat man den Banquier Brandeis-Weikersheim in Wien, der auch englischer Consul daselbst ist, mit der Vertretung beauftragt. Herr Brandeis-Weikersheim soll die nöthigen Einleitungen treffen, um das Geschäft in Gang zu bringen. Die Siezinger Politik zeigt sich damit in ihrem wahren Werthe. Die obige Speculation hat in Folge von Operationen à la baisse stattgefunden. Das Vertrauen auf die Erhaltung des Friedens ist ein Hinderniß dieser Speculation. Das Vermögen des Königs Georg wird also benutzt, um die Gemüther mit Besorgnissen zu erfüllen und die Hoffnungen auf Frieden durch Verbreitung von Erdichtungen und Fälschungen zu schwächen.

Der Köln. Ztg. schreibt ihr wohlunterrichteter Berliner Correspondent: Die Gerüchte über Anstrengungen, die wegen eines französisch-italienischen Bündnisses mit der Spitze gegen Preußen gemacht werden mögen, obenhin zu behandeln, wäre gewiß nicht angemessen. Diejenigen gewöhnlich unterrichteten Personen aber, die das Zustandekommen eines derartigen Bündnisses bezweifeln wollten und diese Ansicht auch jetzt noch aufrecht halten, glauben dazu guten Grund zu haben. Welche Momente dagegen sprechen, wurde schon mehrfach ausgeführt. Wenn jene Gerüchte von Paris und Wien aus nicht officiell zurückgewiesen wurden, so ist das erklärlich. Frankreich sowohl als Oesterreich haben ein Interesse daran, daß man sie nicht als isolirt ansehe, und ihnen gereicht es nicht zum Schaden, wenn ihnen solche Bündnisse zugeschrieben werden. Aus Florenz haben die officiösen Widersprüche wenigstens nicht auf sich warten lassen. Den Abschluß des Bündnisses wird man erst dann nicht mehr bezweifeln, wenn derselbe zuverlässig beglaubigt sein wird.

In seiner Morgenzeitung erhebt Friedrich Detker, der alte Vorkämpfer Preußens in Kurhessen, laute Klagen über den Gang der inneren Politik in Preußen. Er weist nach, wie diese innere Politik den Freunden Preußens das Leben herzlich sauer mache. Andere öffentliche Stimmen fragen, ob man in Berlin alle diese Warnungen überhören werde. Die Zustände, die ganze Luft, in der man lebe, sei nicht der Art, daß man die dringendsten Arbeiten immer wieder auf den nächsten Tag verschiebe, sie verlangen andere Dinge als die Einführung neuer Gesetzbücher und die Befestigung der Orthodogie. Es müsse vielmehr, wie der König einmal selber gesagt habe, gewacht und gearbeitet und mit allem Fleiße hervorgekehrt werden, was eint, und zurückgestellt, was entzweit. Von beiden Theilen, von der Regierung und dem Volke, müsse dahin gearbeitet werden; die Wünsche des Volkes und der Abgeordneten aber hätten bis jetzt selten Gehör gefunden.

Am 10. März starb in Heidelberg einer der ältesten und treuesten deutschen Freiheitskämpfer, Karl Welcker, fast 79 Jahre alt. Sein langjähriges, von zahllosen Verfolgungen und Verdächtigungen begleitetes Wirken in der badischen Abgeordnetenkammer, die hervorragende Rolle, die er in dem Frankfurter Parlamente spielte (am 12. März 1849 stellte er den Antrag, dem König von Preußen die erbliche Kaiserwürde Deutschlands anzutragen), sowie die bedeutende schriftstellerische Wirksamkeit, die er durch die (anfangs mit Karl v. Rotteck gemeinschaftliche) Herausgabe des „Staatslexikon“ übte, sichern ihm einen hochgeachteten Namen und ein dankbares Andenken in Deutschland.

Die belgische Eisenbahn-Angelegenheit ist gegenwärtig in so fern einen Schritt weiter gerückt, als sich Belgien und Frankreich, der „Morning Post“ zufolge, dahin verständigt haben, die Untersuchung der dabei in das Spiel kommenden Fragen einer gemischten belgisch-französischen Commission zu unterwerfen.

Die ministerielle „France“ in Paris behauptet einmal wieder unter überschwänglichen Gefühlen die besondere Friedfertigkeit des Tuilerienhofes: die europäische Lage sei so zart, daß der geringste Zwischenfall acut werden könne, Frankreich thue deshalb Alles, „um die Gefahr, wo nicht abzuwenden, so doch hinauszuschleichen“. Der Schluß dieser Beschwörung eines Weltbrandes

gegen den Lafer'schen Antrag auf Redefreiheit der Mitglieder der Einzelkammer die Bemerkung gemacht, die Bundesgesetzgebung sei nicht geeignet zur Erledigung dieses Antrags; Herr v. Zehmen hat aber in Wirklichkeit dieses Bedenken erhoben gegen den v. Gagke'schen Antrag auf Herbeiführung einheitlicher Bestimmungen über den Eintritt der Volljährigkeit für den Bereich des Bundesgebietes, da, wenn Preußen mit einem guten Beispiel vorangehe und den Termin der Volljährigkeit herabsetze, die übrigen Bundesländer folgen würden. (Dann wäre aber doch eine einheitliche gesetzliche Bestimmung immer noch viel zweckmäßiger?)

ist an B
Sprache,
wird es ei
legen, un
eine Unge
Gänzen
Zu d
Spanie
binnen f
Ausschuss
tragt ist
schuffes u
umstände
allzu we
so kann
erwarten
auf den
machen.
zu Beob
Andeuc
jener an
prüfen
Theile
darauf
nelle o
schuffes
Monar
Königs
immer
In
Rantir
wo ei
unter
broche
länder
riefen
zwang
libera
des e
welch
inter
in L
oder
Böb
Chi
höhe
stell
fran
Ihr
Ihr
nich
Fre
zu
üb
C
W
di
bl
be

ist an Belgien gerichtet: „Möge Belgien diese so gemäßigte Sprache, die so geraden Absichten Frankreichs erkennen, dann wird es einsehen, wie doppelt Unrecht es that, Frankreich zu verlassen, und wie sein Mißtrauen nicht bloß ein Fehler, sondern eine Ungerechtigkeit ist.“ Kann der Fuchs überzeugender mit den Gänzen sprechen, als dieses Blatt mit den belgischen Kammern?

Zu den vielen Verfassungsentwürfen, mit welchen Spanien im Laufe dieses Jahrhunderts beglückt worden ist, wird binnen kurzer Frist ein neuer kommen; denn der Fünfschneider Ausschuss, der von den Cortes mit Ausarbeitung desselben beauftragt ist, entfaltet eine große Thätigkeit. Die Mitglieder des Ausschusses werden sich wohl genöthigt sehen, den vorgelegten Entwurf umständen Rechnung zu tragen; denn sollte der Verfassungsentwurf allzu wenig von freibeitlichem Geiste durchweht gefunden werden, so kann die Regierung sich nicht allein auf die in allen Fällen zu erwartende Feindseligkeit der republikanischen Partei, sondern auch auf den Widerstand eines großen Theiles der Progressisten gefaßt machen. Obwohl der Ausschuss Stillschweigen über seine Arbeit zu beobachten sich verpflichtet hat, kommen doch schon einzelne Andeutungen zur öffentlichen Kenntniß, die sich freilich, eben wegen jener angelobten Verschwiegenheit, nicht auf den innern Gehalt prüfen lassen. Der Entwurf, so verlautet, soll sich in seinem ersten Theile auf eine Darlegung der wesentlichen Grundrechte beschränken, darauf die Regierungsform feststellen — natürlich die constitutionelle oder, wenn die fortgeschrittenen Bestandtheile des Ausschusses ihre bevorzugte Bezeichnung durchsetzen, die demokratische Monarchie — und sodann über die Person des zu wählenden Königs entscheiden. Die Lösung dieser letzteren Frage ist noch immer in Dunkel gehüllt.

In der chinesischen Stadt Yangtscheufu, welche zwischen Hanking und der Mündung des Jangtschiang gelegen ist und wo eine englische Missionsgesellschaft sich niedergelassen hat, ist unter den Einwohnern und den Fremdlingen ein Streit ausgebrochen, in Folge dessen die Missionare als richtige Engländer gleich ein Kanonenboot des britischen Geschwaders herbeirufen und durch Gewaltandrohung ihre Widersacher zur Ruhe zwingen. Der Herzog von Somerset, welcher unter der früheren liberalen Regierung Marine-Minister war, hielt in der Sitzung des englischen Oberhauses eine gewaltige Rede gegen die Missionare, welche anderen Völkern unnöthige Aufregung und ihrem eigenen internationale Unannehmlichkeiten bereiten. Wenn ein Prediger in Birmingham auftritt und seine Ansichten über Katholicismus oder Protestantismus öffentlich aus einander setzt, so wirft der Böbel Fenster ein, schlägt sich Löcher in die Köpfe und nutzt dem Christenthume sehr wenig. Sollen wir denn, meint der Herzog, höhere Ansprüche der Bildung und Mäßigung an die Chinesen stellen, als an uns selbst? Ein chinesischer Minister äußerte dem französischen und dem englischen Gesandten gegenüber: „Hier steht Ihr, die Vertreter der mächtigsten und weisesten Völker der Welt. Ihr seid hiehergekommen als Freunde in allem Anderen, nur nicht in Eurem Christenthum. Da Ihr nun so weise und gute Freunde seid, warum könnt Ihr Euch nicht unter Euch selbst zuerst über die wahre Gestalt des Christenthums einigen, ehe Ihr über unser Land die Reime Eures Haders austreut?“ Die Chinesen, fuhr der Redner fort, seien wirklich den französischen Missionaren eben so wenig grün wie den englischen; sie schlugen die Einen auf den Kopf und wülfen die Anderen aus der Stadt hinaus, so daß die religiöse Gleichberechtigung so ziemlich beobachtet werde.

Aus Mißtrauen gegen den unbeliebten Johnson hatte der Congress der Vereinigten Staaten die Befugniß des Präsidenten der Union, seine höheren Beamten willkürlich abzusetzen oder zu suspendiren, wesentlich beschränkt; als Zeichen des Vertrauens zu General Grant, dem neuen Präsidenten, hatte General Butler schon am 11. Januar d. J. die Aufhebung jener, die Befugnisse des Präsidenten beschränkenden Bill beantragt, und das Repräsentantenhaus hatte den Antrag mit 119 gegen 47 Stimmen angenommen. Der Senat hatte sich dagegen in der Sitzung vom 3. d. M. für die Aufrechterhaltung jener Bill ausgesprochen. In Folge dessen hat General Butler im Repräsentantenhaus des neuen Congresses seinen Antrag sofort wieder erneuert, und derselbe ist diesmal mit noch größerer Majorität (143 gegen 16 Stimmen) von demselben angenommen worden. Wie sich der Senat zu dem neuen Beschlusse des Repräsentantenhauses verhalten wird, bleibt abzuwarten. Die Spannung zwischen den beiden Häusern des Congresses ist aber sichtlich im Wachsen. Sehr hat dazu auch das ablehnende Verhalten mitgewirkt, welches der Senat gegen das Verlangen des neuen Präsidenten Grant beobachtet hat, die Bestätigung seines Finanzministers, Herrn Stewart, entgegenstehenden gesetzlichen Bestimmungen aufzuheben. In einem Theile des Repräsentantenhauses dürfte dieses spröde Verhalten des Senats gegen Herrn Grant Mißvergügen erregt haben. Stewart hat bekanntlich in Folge jener Entscheidung des Senats seine Entlassung als Finanzminister eingereicht und Grant dieselbe angenommen.

Die Inaugurationsrede des neuen Präsidenten der Nordamerikanischen Union wird mit allgemeiner Anerkennung von der europäischen Presse begrüßt. Seitens der französischen Presse führen

wir den „Constitutionnel“ an, welcher namentlich auch hinsichtlich der Aeußerungen Herrn Grants über die auswärtige, von der Union zu befolgende Politik findet, daß man derselben nur Beifall zollen könne. Ein ähnliches Verhalten nimmt die englische Presse zu der Antrittsrede Herrn Grants an. Die Tages- und Wochenpresse, conservative und liberale Blätter, und unter jenen auch solche, die an Allem, was von Amerika kommt, bittere Kritik zu üben pflegen, begegnen einander diesmal in ihrem unbedingten Lobe. Charakteristisch unter den betreffenden Auslassungen der englischen Blätter ist nur der eine Gedanke, der sich in ihnen allen ausgesprochen findet, der Gedanke nämlich, was der neue Präsident mit dem Passus gemeint habe: „Wenn andere Staaten in dem Verkehr mit uns von dieser Richtschnur (von der Achtung gegen das Recht) abweichen, mögen wir uns gezwungen sehen, dem Beispiele nachzufolgen.“ Es unterliegt wohl kaum einem Zweifel, daß er damit namentlich auch auf England und die Alabamafrage anspielte; trotzdem geben sich alle Blätter der angenehmen Hoffnung hin, daß damit keine Drohung gemeint sei, und daß unter Grant's Präsidentschaft eine Regelung der peinlichen Streitfrage sich erzielen lassen werde.

x. Leipzig, 12. März. (Das Leipziger Tageblatt am Rio de la Plata.) Vor uns liegt ein deutsches Zeitungsblatt aus Südamerika. Dem Formate nach ist es dem sächsischen „Monteur“, dem „Dresdner Journal“ fast gleich, Papier ist gut, Druck läßt viel zu wünschen übrig, ebenso die Correctur. Und der Titel? — „Deutsche Zeitung am Rio de la Plata. Redacteur R. Th. Napp. Expedition in Buenos-Ayres, Calle Peru 17. — Generalagenten für Europa: J. Morin & Co., 4 Rue Magan, Paris.“ Die uns mit der am 8. eingetroffenen brasilianischen Post zugegangene Nummer datirt vom 23. Januar d. J. Wir waren überrascht, beim Deffnen der Zeitung an der Spitze des vierseitig gedruckten Textes einen Leitartikel zu finden, der unter der Ueberschrift „Ueber die Bedeutung der Auswanderung nach Argentinien“ lediglich einen Abdruck des — x — Referates über die im November vorigen Jahres in hiesiger Buchhändlerbörse über die La Plata-Staaten gehaltenen Vorträge, und zwar über den Schlussvortrag vom 11. November: „Der deutsche Zollverein und die Argentinien“, aus Nr. 318 des Leipziger Tageblattes vom 13. November 1868 enthält. Der ganze Artikel ist wörtlich abgedruckt und ohne Commentar, ohne Zusätze oder Kritik mitgetheilt, nur daß der Redacteur vom Ufer des La Plata bei der Stelle des Berichtes von der Pleiße, wo als wahrer Grund des Krieges mit dem scheußlichen Wüthrich Lopez dessen völkerrechtswidrige Unterdrückung der Flußschiffahrt auf dem Parana (La Plata) bezeichnet wird, ein bescheidenes Fragezeichen, das, wie wir wissen, auf seine trotz der eclatanten Sympathie für den übermächtigen Barbarenfürsten hindert, beigelegt hat. Es spricht dieser Wiederabdruck unseres Artikels für die Zuverlässigkeit der darin gemachten Angaben über Land und Leute am La Plata-Strome. Daß der Herr Colleague jenseits des Oceans vergessen hat, die Quelle des ihm drei Spalten seiner ersten Seite füllenden Artikels anzuführen, wollen wir ihm nicht hoch anrechnen.

* Leipzig, 12. März. In der gestrigen Sitzung des Vorstandes des Klappertastens und der Vorstände der Carnevalscomités ist über die finanziellen Ergebnisse des jüngsten Carnevals Bericht erstattet und das äußerst umfangreiche Rechnungswerk zum Abschluß gebracht worden. Wir sind in der Lage, Folgendes darüber mitzutheilen. Der Kostenaufwand ist zwar ein enormer, zum Theil aber noch in Werthgegenständen vorhanden, welche (z. B. zahlreiche Bekleidungsstücke der Almoseniere und Anderer) künftigen Carnevalsfeiern unentgeltlich zu Gute kommen werden; andererseits sind die Einnahmen verhältnißmäßig hinter denen des vorigen Jahres merklich zurückgeblieben. Wann letzteres vornehmlich beim Corso der Fall gewesen ist, so erklärt sich dies aus der Concurrenz, welche ihm der gleichzeitige Circus gemacht hat, der zwar unstreitig ein Glanzpunct des Carnevals gewesen ist, dagegen aber wegen der Höhe seiner Ausgaben keinerlei Ersatz für den Ausfall beim Corso geleistet, sondern eben nur seinen eigenen Aufwand zu decken vermocht hat. Von dem Reinertrage des Faschingstrennens ist ein Fünftheil bereits an den Stadtrat zur Armenunterstützung abgeliefert worden. Nach Feststellung alles Dessen ist sofort eine Commission von 11 zum Theil außerhalb der Gesellschaft Klappertastens stehenden Personen ernannt und ihr die Aufgabe gestellt worden, zu prüfen, die zu Tausenden eingegangenen Unterstützungsgesuche zu sichten und zu classificiren, sodann aber über die zur Unterstützung Geeigneten, sowie über die Beträge der letzteren zu beschließen. Gewiß ein umfangreiches Werk, welches die Geduld sowohl der Commission selbst einerseits, als auch der wirklichen und der sogenannten verschämten Armen andererseits, nothwendig noch auf einige Zeit in Anspruch nehmen wird. — Endlich sprach man sich einstimmig für Ueberweisung künftiger Carnevalsfeier an ein zu begründendes allgemeines Leipziger Carneval-Comité aus, und es ist nicht mehr zu bezweifeln, daß diese Ansicht alsbald zum förmlichen Beschlusse werde erhoben werden.

* Leipzig, 10. März. Als unser neues Theater aufgebaut wurde, war im Plan zu solchem unter Anderm auch darauf Rücksicht genommen, daß bei etwaiger Feuergefahr dem Theaterbesuchenden Publicum die schnelle Entfernung aus dem Schauspielhause durch möglichst viele Neben-Ausgänge, sogenannte Couloirs, erleichtert und somit etwaigen Störungen und Unglücksfällen vorgebeugt werde. Die Einrichtung verdient gewiß alle Anerkennung; allein wohl nur einem sehr geringen Theil unserer Theaterbesucher ist genau bekannt, an welchen Stellen sich diese Couloirs befinden, und wenn zufällig einmal die Benutzung derselben sich nothwendig machen sollte, so würden wahrscheinlich Alle nur auf den wohlbekannten und gewöhnlichen Wegen in das Freie zu gelangen suchen, während die Couloirs, da dieselben in der Regel verschlossen gehalten werden, ihren Zweck, als Rettungs- und Erleichterungswege zu dienen, gänzlich verfehlen würden. Jedenfalls dürfte es am Plage sein, wenn eine Zeitlang allabendlich diese Couloirs geöffnet und ihr Dasein dem Publicum recht augenfällig gemacht würde, damit die Theaterbesucher sich an sie gewöhnen. Das Nothwendige einer derartigen Maßregel liegt klar zu Tage.

* Leipzig, 12. März. Eine erhebende Feier hat gestern im Sitzungszimmer des Kramerhauses stattgefunden. An 28 arme hiesige Bürgerkinder, welche ein Handwerk lernen wollen, wurden 28 Sparcassenbücher je zu 10 Thlr. verteilt. Es waren dies die Binsen der Peter Heinze'schen Stiftung, welche unter der Verwaltung der Kramerinnung zu Leipzig steht. — Die Feier eröffnete der Vorsitzende der Kramerinnung, Herr Kramermeister Kreuzer, durch eine vortreffliche, vom Herzen kommende und zum Herzen gehende Rede, in welcher er auseinandersetzte, wie der jetzige Handwerker, gegenüber den Einflüssen des Capitals, einen viel schwierigeren Stand als früher habe, und daß er sich nur durch Intelligenz, ausdauernden Fleiß und Sparsamkeit eine sichere und sorgenfreie Zukunft schaffen könne. Die 28 Knaben waren in Begleitung ihrer Eltern erschienen und sichtlich machte auf sie die Feier einen erhebenden Eindruck. Möge derselbe ein nachhaltiger bleiben!

y. Leipzig, 12. März. Daß Frau Dr. Bescha-Leutner der erklärteste Liebling unseres Opern- und Concertpublicums ist, dürfte eine unbestrittene Thatsache sein, wenn sie auch nicht erst in den letzten Tagen durch jenen reichsten aller Blumenregen beim Wiederauftreten der Künstlerin nach einem Unwohlsein so wie durch die namhafte Stiftung eines Kunstfreundes eine glänzende Bestätigung erhalten hätte. Daß ein Bildniß mit Biographie also eine hochwillkommene Gabe für einen großen Theil der Leipziger Gesellschaft sein wird, ergibt sich aus dem Vorhergesagten von selbst. Wir finden nun ein solches Portrait in der heutigen Nummer von Weber's „Illustrierte Zeitung“, ausgeführt nach einer photographischen Vorlage von R. Krause. Ob die Wahl gerade dieser photographischen Aufnahme eine glückliche war, darüber wird das Urtheil freilich ein getheiltes sein. Der P. gezeichnete Text giebt eine ausführliche Lebensskizze der Gefeierten.

* Leipzig, 12. März. Zu dem in Nr. 50 d. Bl. enthaltenen Aufsatz, in welchem mitgetheilt wurde, daß der von Dr. Gebhardt, Lehrer an der I. Bürgerschule, herausgegebene „Kinderfreund“ den Melodien nach unverändert und hinsichtlich des Textes bald in mehr, bald in weniger zutreffender französischer Uebersetzung in ein französisches Liederbuch übergegangen sei, ist noch hinzuzufügen, daß dieser wie der „Musikalische Jugendfreund“ schon vor mehreren Jahren von William B. Bradbury, Professor der Musik in New-York, zur Benutzung bei einer neuen Ausgabe seiner Collection of social, moral and patriotic songs, designed for schools and academies persönlich in Empfang genommen, in deutscher Ausgabe aber außer in vielen Schulen Deutschlands auch in einem Institute Petersburgs eingeführt worden ist. Diese bescheidenen Werkchen haben demnach das Verdienst, daß selbst die hier und da im Auslande befindliche gesangslustige Jugend eine nicht geringe Anzahl von schönen deutschen Volksmelodien resp. Volksliedern nicht bloß kennen, sondern auch lieben lernt.

* Leipzig, 12. März. Im Modernen Gesamt-Gymnasium werden die öffentlichen Prüfungen vom 15.—19. März Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr abgehalten werden, und zwar am Montag Vormittag 2. Realclasse und 4. lateinische Classe, Nachmittag 1. französische Classe; am Dienstag Vormittag 2. französische Classe, Nachmittag 2. lateinische Classe; am Mittwoch Vormittag 1. und 2. englische Classe; am Donnerstag Vormittag deutsche Classe und Anfangsclasse, Nachmittags 3. lateinische Classe und am Freitag Nachmittags Turnen, Exerciren und Fechten im Saale der Centralhalle.

* Leipzig, 12. März. Von Seiten der Buchhändler-Lehranstalt erfolgt am 14. März Vormittags 11 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse die Entlassung der abgehenden Zöglinge.

* Leipzig, 12. März. An der 4. Bürgerschule werden die abzuhaltenden öffentlichen Prüfungen am 15. bis 19. März abgehalten. Am Sonnabend den 20. März früh 8 und 10 Uhr ist Censurvertheilung. Am Montag den 22. März Nachmittags 3 Uhr erfolgt die Entlassung der confirmirten Schüler und Schülerinnen. Das neue Schuljahr beginnt Montag den 5. April Vor-

mittags 10 Uhr mit der Aufnahme der neu eintretenden Zöglinge; Tags darauf nehmen die Lehrstunden wieder ihren Anfang.

Leipzig, 13. März. In der Ueberwachung und Behütung seines Eigenthums kann man nicht vorsichtig genug sein. Zahlreiche Beispiele lehren, wie Manchem schon durch eine allzugroße Sorglosigkeit hierin schwerer Schaden zugefügt und denen, welche darauf ausgehen, auf anderer Leute Kosten sich zu bereichern, die erwünschte Gelegenheit hierzu geboten wurde. So mußte erst gestern Abend wieder ein auswärtiger Brauereibesitzer, welcher nach dem Besuch einiger hiesiger Brauereien mit seinem Kutscher auf dem Thonberg ein Glas Bier genoß, schwer dafür büßen, daß er diese Regel ganz außer Acht ließ. Er hatte nämlich einen großen Reisekelz, ein werthvolles Stück, mit im Wagen, und dachte nicht daran, denselben in irgend Jemandes Obhut zu geben, während er selbst, wenn auch nur auf kurze Zeit, zugleich mit dem Kutscher sich von dem Geschirr entfernte. Als er bald darauf zurückkehrte, um weiter zu fahren, war sein Kelz verschwunden. Jedenfalls hatte ein Dieb die schöne Gelegenheit benützt, den verlassenen Wagen zu durchsuchen und sich den Kelz anzueignen.

— Ein seit längerer Zeit conditionsloser Handlungscommiss sprach heute in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft unter Vorlegung einer Menge Atteste auswärtiger Principale, bei denen er conditionirt haben wollte, um die übliche Gabe aus der kaufmännischen Unterstützungscasse an. Als aber der betreffende Geschäftsinhaber die Papiere einer näheren Prüfung unterwarf, ergab es sich, daß die meisten durchaus nicht echt, sondern nachgemacht waren. Der Handlungscommiss mußte zur Polizei wandern. Man fand noch bei ihm gefälschte Atteste in Reserve, vermittelst deren er schon seit einiger Zeit die öffentliche Mildthätigkeit in betrügerischer Weise in Anspruch genommen hatte.

— Ein Fremder, der unlängst in einem hiesigen Gasthose abgestiegen war, ging dadurch seiner Reiseeffecten, eines Pelzes sammt Reisetasche, verlustig, daß ein Dieb, welcher zufällig seinen Namen in Erfahrung gebracht hatte, durch unbefugte Annahme dieses Namens unter Beihülfe eines Pächters diese Effecten abholen ließ und sich damit fortmachte. Die Nachforschungen nach dem frechen Diebe waren bisher vergeblich. Da traf es sich heute, daß die Polizei einen jungen Mann in der Stadt anhielt, welcher unter verdächtigen Umständen einen Pelz zu verwerthen suchte, in dem man das Eigenthum jenes Fremden wiedererkannte. Der Festgenommene selbst aber, ein bereits mit Arbeitshaus und Zuchtshaus bestraffter Schlossergeselle, entpuppte sich als derselbe, welcher damals die Reiseeffecten durch den Pächter hatte aus dem Gasthose abholen lassen.

* Leipzig, 12. März. Die Repartition der Zeichnungen auf die Moskau-Smolensk-Prioritäten ist auf 30 Procent subscribirten Beträge festgesetzt.

— Das durch das Gesetz vom 14. September 1868 in Sachsen ins Leben gerufene Institut der Geschwornen ist nun in Wirksamkeit getreten. Es fand nämlich am 10. März überhaupt die erste derartige Hauptverhandlung, und zwar vor dem Bezirksgeschwornengericht zu Bautzen statt. Sowohl in dem genannten, als auch in den andern Geschwornengerichtsbezirken werden in der nächsten Zeit Hauptverhandlungen mit Geschwornen stattfinden, nämlich in Bautzen in der Zeit vom 11.—20. d. M., in Leipzig vom 15.—22. d. M., in Chemnitz vom 16.—19. d. M. und in Zwickau vom 30. März ab an 5 Tagen. Für den Geschwornengerichtsbezirk Dresden ist bis jetzt eine Hauptverhandlung noch nicht anberaumt.

— In einem Gasthause in Dresden hat sich am 10. März ein am 8. d. M. zugereister Gymnasiast, angeblich aus Prag, durch den Genuß von Arsenik vergiftet. Derselbe wurde noch lebend ins Stadtkrankenhaus gebracht, ist aber dort in der folgenden Nacht gestorben. Die Motive zum Selbstmord sind noch un-erörtert.

— Aus Freiberg schreibt man der „Berl. Börsenzeitung“: Seit ungefähr einem Jahre bemerkt man ein lebhaftes Streben in dem schon lange bekannten und berühmten sächsischen Erzbergbau, besonders des Freiburger Reviers. Seit diesem Zeiträume sind eine größere Anzahl alter, zum Erliegen gekommener Gruben wieder aufgenommen und neu entdeckt gemietet worden. Raum sollte man glauben, daß in einem Bergwerks-District von dem Alter, wie der Freiburger, noch neue Gruben zu entdecken wären, oder daß es vorthellhaft sein könne, früher verlassene Gruben wieder aufzunehmen. Die stets fortschreitende Entwicklung der Mechanik ermöglicht es jedoch, daß Gruben, welche in früheren Zeiten wegen Erzangel oder wegen zu großer Wasserzuflüsse, ungünstiger Lage u. s. w. verlassen wurden, unter jetzigen veränderten Verhältnissen gute Ausbeute geben. So existirten bereits von der berühmten, reichen Grube Himmelfahrt bei Freiberg, welche ihrer vollkommenen Einrichtungen und ihrer seit vielen Jahren schon fortgesetzten Ausbeute wegen weit über die Grenzen Sachsens hinaus bekannt ist, und unmittelbar an deren Feld grenzend, vor einer Reihe von Jahren mehrere kleine Gruben, die zum Theil gute Ausbeute gaben, aber da es ihnen an allen vollkommenen Einrichtungen zur Bewältigung der Wasser und zur Förderung mangelte, doch nur ein kümmerliches

Leben frist
wältigen
Jahres nu
den ganze
frischen K
nehmen fi
zu Weig
behörden
schon früh
zum Wei
welche die
beute rat
— E
erblickt in
Remessi
stein von
Reichstag
stäblich d
jezt unter
Zwickau
den mist
schrei bei
glückte es
abgehalte
Bürgerme
Johann
Henriett
Ein Kn
Ein Kn
Ein to
Ein un
Carl T
Demete
Frieder
Johann
Johan
Johan
Carl
Amali
Paul
Ein u
Wilhe
Johan
Friedr
Carl
Bernh
Gusta
Carl
Ein
Carl
Augu
Joh
Henr
Sop
Ein
Joh
Ann
Frie
Ein
Ein
Got
Frie
Joh
Do
Joh
Ra
Cu
Car
Ber
Ma
Jo
Th

Leben fristeten, und endlich, da man die Grundwasser nicht bewältigen konnte, zum Erliegen kamen. Um Mitte des verflossenen Jahres nun hat sich in Freiberg eine Gewerkschaft gebildet, welche den ganzen Complex jener kleinen Gruben vereinigt hat und mit den ganzen Kräften an deren Bewältigung geht. Das neue Unternehmen führt den Namen Freiberges Glück Fundgrube zu Weigmannsdorf. Der beste Beweis, daß selbst die Bergbehörden die Rentabilität dieser Gruben anerkennen, ist, daß selbige schon früher aus den dazu bestimmten Cassen namhafte Summen zum Weiterbetriebe unverzinslich vorgeschossen haben, Summen, welche die Grubenverwaltung nur von der zu erwartenden Ausbeute ratenweise zurückzahlen verpflichtet ist.

Eine Correspondenz der Const. Ztg. aus Crimmitschau erblickt in den Hohensteiner Vorgängen das Walten einer gerechten Nemesis. „Denn dieselben Herren, deren Führerschaft in Hohensteins von den Cassaleanern lahm gelegt wurde, haben bei den Reichstagswahlkämpfen des Jahres 1867 im 18. Wahlbezirk buchstäblich dieselbe Taktik für schädlich und erlaubt gehalten, der sie jetzt unterlegen sind. Nachdem sie schon bei den in Werdau und Zwickau von der liberalen Partei veranstalteten Wahlversammlungen den mißlungenen Versuch gemacht hatten, durch Loben und Geschenke bei der Wahl des Vorsitzenden solche Scheitern zu lassen, glückte es ihnen bei einer auf den 1. Februar 1867 in Crimmitschau abgehaltenen, lediglich Gehör des liberalen Candidaten, Herrn Bürgermeisters Streit aus Zwickau, bezweckenden Versammlung

besser. Mit Hilfe einiger gewissenloser eitleer Agitatoren gelang es ihnen nach und nach, einen Theil unserer bisher im besten Einvernehmen mit seinen Arbeitgebern gestandenen Arbeiterbevölkerung so sehr gegen Erstere, sowie alle Wohlhabenderen und Gebildeteren aufzubekken, daß die Versammlung einen im höchsten Grade tumultuarischen Verlauf nahm und der wackere und hochbegabte Candidat nicht einmal zu Worte kommen konnte. Möge der Ausgang des 7. März diesen sogenannten Volksmännern zur Warnung dienen! — Als ein curioses Nachspiel der Sache ist noch zu erwähnen, daß die von Hohenstein zurückgekehrten Crimmitschauer Volksvereiner allen Ernstes das Gerücht zu verbreiten suchen, der — von der sogenannten Volkspartei schon seit Jahren als Gegenstand ihrer Schimpf- und Verleumdungsübungen gewählt — Graf Bismarck habe den Chemnitzer Cassaleanern 80,000 Thaler gegeben, damit sie die Versammlung zersprengen sollten!“

(Eingefandt.)

— Ein Gesang liebendes Publicum erlaubt sich Einsender dieses auf das nächsten Sonntag im „Pantheon“ stattfindende diesjährige Stiftungsfest des Fleißer-Bundes, bestehend in Vocal- und Instrumental-Concert, mit dem Bemerkten aufmerksam zu machen, daß derselbe unter der Leitung seines wackeren Dirigenten Herrn Greif gewiß bemüht sein wird, seinen Zuhörern eine genügende Unterhaltung zu verschaffen.

Vom 6. bis 12. März sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 6. März.

Johann Gottfried Pauzsch, 59 Jahre alt, Bürger und Uhrmacher, im Jacobshospitale.
Henriette Wilhelmine Raben, 49 Jahre alt, Hausmanns Ehefrau, in der Reichstraße.
Ein Knabe, 5 Wochen alt, Gustav Adolf Jörß's, Bürgers, Brückenwaagenfabrikanten und Hausbesizers Sohn, in der Promenadenstraße.
Ein Knabe, 11 Tage alt, Gustav Adolf Trobisch's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Koffstraße.
Ein todtgeb. Mädchen, Carl Ferdinand Piehler's, Bürgers und Kürschnermeisters Tochter, in der Bayerischen Straße.
Ein unehel. Knabe, 7 Wochen alt, am Raststädter Steinwege.

Sonntag den 7. März.

Carl Theodor Landgraf, 18 Jahre 3 Monate alt, Bürger und vormaliger Restaurateur, in der Windmühlenstraße.
Demeter Constantin Stamo, 40 Jahre alt, Kaufmann aus Daryda in Macedonien, im Jacobshospitale.
Friederike Wilhelmine Schmidt, 47 Jahre alt, Control-Beamten der Königl. Sächsischen Westlichen Staatseisenbahn Ehefrau, in der Kirchstraße.

Johann Carl Töpfer, 48 Jahre 3 Monate alt, Bürger und vormaliger Restaurateur, in der Windmühlenstraße.
Johanne Christiane Pfefferkorn, 63 Jahre 6 Wochen alt, Mällers Wittwe, in den Thonbergstraßenhäusern.
Johanne Friederike Koft, 71 Jahre alt, Aufladerherrns Wittwe, in der Schulgasse.
Johann Heinrich Oscar Wischner, 24 Jahre alt, Buchbindergehilfe, im Jacobshospitale.
Carl Alfons Max Rudolph, 1 Jahr 11 Monate alt, Bürgers, Kunst- und Handelsgärtners Sohn, in der Hospitalstraße.
Amalie Louise Marie Fügner, 1 Jahr 8 Monate alt, Bürgers und Steinguthändlers Tochter, in der Ritterstraße.
Paul Barthel, 5 Jahre 6 Monate alt, Tischlers Sohn, in der kurzen Straße.
Ein unehel. Knabe, 9 Monate alt, am Neumarkte.

Montag den 8. März.

Wilhelm Louis Knauth, genannt Riedel, 21 Jahre 4 Monate alt, Fabrikarbeiter aus Schaafstädt, im Jacobshospitale.
Johanne Rosine Holzweilig, 94 Jahre alt, Zimmermanns Wittwe, in den Thonbergstraßenhäusern, im Jacobshospitale.
Friedrich Hermann Paul Max Rühle, 4 Jahre 6 Monate alt, Gütereexpedientens der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn, am Peterssteinwege.

Carl Oscar Kirsten, 3 Jahre 3 Monate alt, Schneiders Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.
Bernhard Kalista, 1 Jahr 2 Monate alt, Schaustellungsgebers Sohn, in der Windmühlenstraße.
Gustav Adolf Treuter, 15 Wochen alt, Polizeidieners Sohn, in der hohen Straße.
Carl Heinrich Max Köbel, 4 Wochen 3 Tage alt, Hausmanns Sohn, am Königsplatz.
Ein unehel. Mädchen, 11 Tage alt, in der Entbindungsschule.

Dienstag den 9. März.

Carl Gottfried Graf, 54 Jahre alt, Bürger, Budenverleiher und Hausbesitzer, in der Brüderstraße.
Auguste Amalie Müller, 56 Jahre 1 Monat alt, Bürgers und Castellans Ehefrau, in der Ritterstraße.
Jahr. Caroline Wilhelmine Härtlein, 73 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters hinterlassene Tochter, in der Albertstraße.
Henriette Friederike Auguste Lindstädt, 22 Jahre alt, Nähterin, in der Gerberstraße.
Sophie Louise Fest, 40 Jahre 9 Monate alt, Handarbeiterin, in der Pleißengasse.
Ein todtgeb. Knabe, Christian Friedrich August Thomas', Hausmeisters des städtischen Museums Sohn, am Augustusplatz.
Agnes Emma Raupisch, 4 Jahre 9 Monate alt, Hilfsboten des Telegraphen-Bureaus Tochter, in der Zeitzer Straße.
Anna Minna Busch, 1 Jahr 3 Monate alt, Böttchers Tochter, im Böttchergäßchen.
Friedrich Georg Hensel, 7 Monate alt, Kofferträgers der Thüringer Eisenbahn Sohn, am Raststädter Steinwege.
Ein unehel. todtgeb. Knabe, im Brühl.
Ein unehel. Mädchen, 18 Tage alt, in der Entbindungsschule.

Mittwoch den 10. März.

Gottlob Hermann Joseph, 57 Jahre 3 Monate alt, Bürger, Doctor der Rechte und Avocat, in der Emilienstraße.
Friedrich Erig Gößling, 57 Jahre alt, Kaufmann aus Hildesheim, am Theaterplatz.
Johanne Sophie Fischer, 67 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, im St. Johannisthale.
Dorothee Elisabeth Kind, 76 Jahre 6 Monate alt, Markthelfers Wittwe, in der Grimma'schen Straße.
Jahr. Eleonore Henriette Albrecht, 16 Jahre alt, Klempnermeisters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
Magdalene Schmidt, 3 Monate alt, Bürgers, Buchhändlers und Lotteries-Collecteurs Tochter, in der Weststraße.
Curt Eduard Hartmann, 2 Jahre 11 Monate alt, Bürgers und Kramers Sohn, in der Thalstraße.
Carl Heinrich Emil Obermann, 3 Jahre alt, Bürgers und Meublers hinterlassener Sohn, am Neutirchhofe.
Bertha Marie Gertrud Liebert, 5 Monate alt, Markthelfers Tochter, in der Wiesenstraße.

Donnerstag den 11. März.

Margarethe Louise Deutrich, 2 Jahre 17 Tage alt, Bürgers, Doctors der Rechte und Advocats Tochter, in der Grimma'schen Straße.
Johann Ernst Gottfried Reinhold, 63 Jahre 8 Wochen alt, Bürger, Schlossermeister und Hausbesitzer, in der kleinen Fleischergasse.
Therese Bieweg, 48 Jahre 6 Monate alt, Bürgers, Lackirers und Hausbesizers Ehefrau, in der Colonnadenstraße.

Julius Hermann Bieler, 57 Jahre alt, Bürger und Tapezierer, in der Burgstraße.
 Carl Friedrich Lübecke, 60 Jahre alt, pensionirter Badmeister der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, in der Badhofgasse.
 Carl Friedrich Schröter, 61 Jahre 26 Tage alt, Maurer, in der Gerberstraße.
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, im Thomaskirchen.

Freitag den 12. März.

Johanne Wilhelmine Semmler, 51 Jahre 1 Monat 15 Tage alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, in der Petersstraße.
 Carl Franz Paul Weber, 5 Monate 10 Tage alt, Bürgers und Restaurateurs Sohn, in der Grimma'schen Straße.
 Ein todtgeb. Mädchen, Eislq Freimann's, Bürgers und Kaufmanns Tochter, im Brühl.
 Bernhard Ziegler, 29 Jahre 10 Monate alt, Schneidergeselle aus Kratau, im Jacobshospitale.
 Johann Carl Troitsch, 40 Jahre 2 Monate alt, Buchhandlungs-Markthelfer, in der Frankfurter Straße.
 Johann August Förster, 45 Jahre 9 Monate alt, Schuhmachergeselle, im Georgenhaus.
 Wilhelm Arthur Franz Kobschadt, 1 Jahr 2 Monate alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in der Thalstraße.

17 aus der Stadt, 32 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannis-Stifte, 2 aus der Entbindungsschule, 6 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Georgenhaus; zusammen 59.

Vom 6. bis 12. März sind geboren:

35 Knaben, 36 Mädchen, 71 Kinder, worunter 3 todtgeb. Knaben und 2 todtgeb. Mädchen.

Am Sonntage Judica predigen

zu St. Thomä: Früh 9 Uhr Herr M. Valentiner, Confirmation der Knaben, Früh keine Communion, Abends 6 Uhr Herr Cand. Lehmann,
 zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr Beichte und Communion ohne Predigt, 9 Uhr Confirmation der Mädchen, Confirmationssrede Sr. M. Dintau,
 in der Neuen Kirche: Vesper 2 Uhr Herr D. Ahlfeld, Früh 9 Uhr Herr M. Werbach, Vesper 2 Uhr Herr M. König,
 zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. Besold, Vesper 2 Uhr Herr M. Günther,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner, Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Fahne, Abends 6 Uhr Herr Cand. Schmiedel v. Pred.-C.,
 zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Wegel,
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider, Vesper 2 Uhr Bibelstunde, Hebr. 12, 1 fg.,
 zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
 in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 4 u. Nachm. = Gottesd. mit Fastenpredigt,
 in der reform. Kirche: Früh 9 1/2 Uhr Herr Pastor Dr. Dreydorff, deutschl. Gemeinde: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde in der ersten Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Heßer, in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Günther.

In der Johannis-Kirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser und Neureudnitz um 1/2 9 Uhr Beichte und um 10 Uhr Abendmahl, gehalten von Herrn M. Wegel.

English Divine Service.

Vth. Sunday in Lent, March 14th. in the large Hall of the Conservatorium: Morning Service, with Sermon, 10. 30. am. Evening Service, with Sermon, five pm.

American Church.

Divine Worship in the English Language for all English-speaking and English-learning residents of Leipzig will be held in the Hall of the Second District School (II. Bürgerschule) to **Morrow** (Sunday) at 10 1/2 o'clock, A. M. Sermon by the Rev. M. J. Cramer, A. M., United States Consul. All are cordially invited to attend.

Montag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
 Montag: Nicolai-Kirche früh 7 Uhr Beichte und Communion ohne Predigt,
 Montag: Nicolai-Kirche Abends 6 Uhr Herr M. Günther,
 Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelstunde, Sr. M. Seydel, 1. Petri 3, 10 fg.,
 Mittwoch: Nicolai-Kirche früh 7 Uhr Herr M. Gräfe, Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen,
 Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
 Freitag Abend 1/2 8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (Apostelgesch. 18, 18-28.) Herr Cand. Schütz vom Pred.-Coll.

Wächter:

Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche.

Wortette:

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche: Fünf Brunnlein sind's, von G. Kitten. Richte mich Gott, von Mendelssohn = Bartholdy. (Die Texte der Wortetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Rgr. zu haben.)

Liste der Getrauten.

Vom 5. bis mit 11. März.

a) Reformirte Kirche:

1) A. Becker, Kaufmann hier, mit Jgfr. A. G. Mayer hier.

Liste der Getauften.

Vom 5. bis mit 11. März.

a) Thomaskirche:

- 1-2) C. F. Köbels, Hausmanns Zwillingstinder.
- 3) D. E. Münchhausens, Bürgers und Restaurateurs Tochter.
- 4) F. A. Koitsch, Bürgers, Hausbesizers und Privatmanns T.
- 5) L. L. Rudolphs, Handarbeiters Tochter.
- 6) E. Kade's, Bürgers und Kohlenhändlers Sohn.
- 7) G. H. C. Meyers, Buchbinders Tochter.
- 8) F. W. Siegers, Schriftsetzers Tochter.
- 9) J. G. Wolfs, Grund- und Hypothekenbuchführers im königl. Gerichtsamte I. hier Tochter.
- 10) F. W. Illge's, Schuhmachers Tochter.
- 11) E. H. Herrmuths, Bürgers und Tischlers Sohn.
- 12) E. L. Dpitz, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 13) E. H. Heide's, Hausmanns und Aufwärters beim chemischen Laboratorium Sohn.
- 14) E. D. M. Bachmanns, Bürgers, Kaufmanns und General-Agentens der Versicherungsbank Teutonia hier Sohn.
- 15) J. Fahns, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 16) E. W. Müllers, Bürgers und Tischlermeisters Tochter.
- 17) E. F. G. Schaupts, Locomotivführers Tochter.
- 18) F. A. Thomass, Kürschners Sohn.
- 19) J. W. Dietrichs, Dieners der tgl. Staatsanwaltschaft hier S.
- 20) A. C. Th. Pragers, Bürgers und Steindruckereibesizers S.
- 21) L. A. Glöckners, Handlungscommis Sohn.
- 22) F. H. Litzs, Tischlers Sohn.
- 23) E. G. A. Runze's, Maurers Sohn.
- 24) H. C. Felix', Kathbedieners Tochter.
- 25) A. E. Zeicherts, Copistens Sohn.
- 26) J. Ch. E. Kollrichs, Postillons Sohn.
- 27) E. F. Müllers, Beamten der Teutonia Sohn.
- 28) F. W. Peters, Steinguthändlers Sohn.
- 29) E. H. Neumüllers, Bremsers bei der westl. St. = Eisenb. T.
- 30) E. W. Meißners, Bürgers und Mechanikers Tochter.
- 31) H. M. H. Beyreuthers, Bürgers und Lohnkutschers Tochter.
- 32) H. G. Schomburgts, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 33) A. W. Hederichs, Expedientens bei der westl. St. = Eisenb. T.
- 34) K. E. Göldners, weil. Canzleigehülfens beim hiesigen Ober-Postamte hier hinterl. Sohn.
- 35) W. F. Kögels, Bürgers und Lohndieners Sohn.
- 36) E. A. H. F. Lehners, Bürgers und Hutmachers Tochter.
- 37) Ein unehel. Knabe.
- 38-41) Vier unehel. Mädchen.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) E. Börners, Bürgers und Barbiers Sohn.
- 2) H. E. Rixners, Sattlers und Tapezierers Sohn.
- 3) J. G. Thomass, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 4) F. G. Kresse's, Handarbeiters Sohn.
- 5) J. G. Gollmanns, Bürgers und Handelsmanns Sohn.
- 6) H. Jahn's, Bürgers und Schneiders Tochter.
- 7) H. H. Kröbers, Markthelfers Sohn.
- 8) F. R. Schredenbergers, Bürgers u. Kaufmanns Tochter.
- 9) G. A. Lindemeyers, Registrators bei der königl. Staats-anwaltschaft Sohn.
- 10) J. A. F. Asters, Steinmetzmeisters und Bildhauers Sohn.
- 11) G. W. Rake's, Bürgers und Schlossermeisters Tochter.
- 12) E. L. Brügers, Schriftgießers Sohn.
- 13) Ein unehel. Mädchen.

Leipziger Productenpreise

vom 5. bis 11. März.

Weizen, der Scheffel	5 9/10	5 3/4	bis 5 12/10	— 4
Korn, der Scheffel	4 3/4	5	bis 4 5/8	— 5
Gerste, der Scheffel	4 5/8	5	bis 4 8/8	— 5
Hafer, der Scheffel	2 23/4	5	bis 2 26/8	— 5
Kartoffeln, der Scheffel	1 15/16	—	bis 2	—
Wass, der Scheffel	—	—	bis —	—
Erbsen, der Scheffel	5 15/16	—	bis 6	—
Heu, der Centner	1 10/10	—	bis 1 17/10	5 4
Stroh, das Schock	6	—	bis 7	—
Butter, die Kanne	—	24	bis —	25
Buchholz, die Klafter	7 20/10	—	bis 8 5/10	— 4
Birnenholz, "	6 15/10	—	bis 7	—
Eichenholz, "	5 15/10	—	bis 5 20/10	—
Eilernholz, "	5 10/10	—	bis 5 25/10	—
Niefernholz, "	4 25/10	—	bis 5 5/10	—
Rohlen, der Korb	3 25/10	—	bis 4 15/10	—
Ralf, der Scheffel	—	16	bis —	20

Tageskalender.

Neues Theater. (38. Abonnements-Vorstellung.)

Die Zauberflöte.

Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

Personen:

Sarastro	Herr Herbsch.
Lamino	Herr Hader.
Die Königin der Nacht	Frau Beschla-Leutner.
Pamina, ihre Tochter	Fräul. Börs.
Der Sprecher	Herr Ehrle.
Erster } Priester	Herr Rebling.
Zweiter }	Herr Rapp.
Dritte }	Fräul. Lehmann.
Monostatos, ein Mohr	Frau Bachmann.
Papageno	Frau Arnold.
Papagena	Herr Weber.
Drei Genien	Herr Schmidt.
	Fräul. Fried.
	Fräul. Plag.
	Frau Hoffmann.
	Fräul. Borré.

Slaven. Priester.

Die vorkommenden neuen Decorationen:

Erster Act: 1) Pamina's Zimmer, 2) Tempel in Sarastro's Burg.
 Zweiter Act: 3) Unterirdisches Gewölbe, 4) Garten bei Sarastro's
 Palast, 5) Feuer- und Wasserprobe, 6) Große Halle im Tempel
 der Weisheit sind von Herrn Küttemeyer in Coburg angefertigt.
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Numerirtes Parterre 15 Ngr. — Parterre:
 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscaenium-
 Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr.
 10 Ngr. — Mittelbalkon 1 Thlr. 10 Ngr. Die zwei letzten
 Reihen daselbst 1 Thlr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon:
 1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscaenium im ersten Rang: Ein ein-
 zelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater 25 Ngr. Stehplatz daselbst
 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. —
 Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr.
 — Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.
 Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Jeden Sonntag erscheint ein Repertoire bis zum nächsten Sonn-
 tag. Man kann für jede Vorstellung bestimmte Plätze vorausbe-
 stellen, erhält dafür einen Bon als Anwartschein auf den betreffen-
 den Platz und zahlt dafür Bestellgebühr 2 1/2 Ngr. pro Bon.
 Der Billeterverkauf findet ununterbrochen von früh 9 Uhr
 bis Nachmittags 4 Uhr statt. — Die gegen Bona bestellten Biletts
 müssen von 9—10 Uhr abgeholt werden. — Von 10 Uhr ab
 beginnt die Ausgabe von Bona für spätere, bereits angekündigte
 Vorstellungen.

Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.
 Sonntag, den 11. März: Don Carlos.

Altes Theater. Morgen Sonntag, den 14. März: Spillite
 in Paris. Die Direction des Stadt-Theaters.

Concert

zum Besten der hiesigen Armen
 im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Montag den 13. März 1869.

Erster Theil. Concertstück (Idyllische Scene) für Flöte,
 Oboe, Clarinette, Fagott und Horn mit Orchester von Julius
 Rietz, vorgetragen von den Herren Barge, Hinke, Land-
 graf, Weissenborn u. Gumpert (zum ersten Male). —
 Cavatine aus „Semiramis“ von Rossini, gesungen von Fräulein
 Anna Strauss aus Basel. — Concert in Form einer Ge-

sangsscene von L. Spohr, vorgetragen von Herrn de Graan
 aus Berlin. — Der Hirt auf dem Felsen, Lied mit obligater
 Clarinette von Franz Schubert, vorgetragen von Fräulein
 Strauss und Herrn Landgraf.

Zweiter Theil. Suite (No. 5) von Franz Lachner (zum
 ersten Male). — Violin-Solo, vorgetragen von Herrn de
 Graan — Lieder, gesungen von Fräulein Strauss.

Billets: Sperrsitze à 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., ungesperrt à 20 $\frac{1}{2}$ Ngr. Die Biletts
 sind am Concerttage in der Musikalienhandlung des Herrn
 Friedrich Kistner zu haben. An der Casse kostet das
 Bilet 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., Sperrsitze 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. 10 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.
 Die Concert-Direction.

Fünfundvierzigste Aufführung

des

Dilettanten-Orchester-Vereins

Sonntag den 14. März 1869

im großen Saale des Schützenhauses.

Programm.

I. Theil. Symphonie Gdur Nr. 6 der Breitkopf & Härtel-
 schen Ausgabe) von Jos. Haydn.

II. Theil. Zwei Duette für Sopran und Alt.
 Larghetto aus dem Ddur-Quintett von W. A. Mozart.
 Ouverture } aus „Die lustigen Weiber von Windsor“
 Duett (Nr. 1) } von Otto Nicolai.
 Anfang 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6 Abds.
 Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30.
 7. 25. — *10 Nachts.
 do. (über Döbeln): 4. 10. — 6. 50. — 3. — 6. 45 Abds.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50.
 — 7. 5. — 10. 30 Nachts.
 Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. —
 10 55. — 11. 10 Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. —
 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10 Nachts.
 Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. —
 4. 25. — *5. 30. — 9. 50 Nachts.
 do. (über Döbeln): 7. 56. — 11. 46. — 7. 51. — 11. 6 Nachts.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. —
 5. 15. — 8. 20. — *9. 30 Abds.
 Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57.
 — 10. 56 Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. —
 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen
 Rückzahlungen und Klindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis
 Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Verhau. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh
 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Zu dieser Woche verfallen die vom 8. bis 13. Juni 1868 ver-
 setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
 unter Mitrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und
 Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Univer-
 sitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October
 bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Ragatzgasse Nr. 1,
 Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-
 platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schließen sind
 Tags vorher anzumelden.)

Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 1/2 9 Uhr, Nach-
 mittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
 von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. St.
 Freier Eintritt Montag, Mittwoch, Freitag von 11—1 Uhr und von
 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.

Die Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der
 Suppenvertheilungsanstalt in der „Alten Rathswaage“ am Markt ist
 täglich Vormittags von 9—1 Uhr u. Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Dr. Lindner.
Verein Bauhütte. Morgen Rechnen, Schreiben, Zeichnen, Physik.
O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager: sämtl. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.
K. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters.**“
Hanssenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königsplatz.
 Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.
Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Dtsd. 3 Thlr.
Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Stützer Waffen.
H. Aplan-Bennowitz, Markt 8 im Hofe (Grosverl.), Dainstr. 16 gegenüber der Tuchhalle, Papier-Fabriklager u. Papier-Waarenfabrik, Specialität von Brief-Convets, Dillen, Papiertragen, Mandetten und Schreibendchen, Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Contorrequisten, Visitenkarten à 15 Pf.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irisch und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Der nachstehend beschriebene Ziegelarbeiter **Bernhard Hill** aus Eisenach, ein unverbesserlich liederlicher, dem Bagiren und Betteln ergebener Mensch, welcher nach hier erfolgter Abstrafung wegen abermaligen Bettelns am 25. vor. Mts. von uns unter Rückkehrverbot mittels Marschrouten in seine Heimath gewiesen wurde, ist bis jetzt dort nicht eingetroffen und treibt sich wahrscheinlich in gewohnter Weise wieder bettelnd umher.

Wir machen deshalb die Behörden und Sicherheitsorgane auf diesen Vagabonden aufmerksam und bitten, im Aufgreifungs-falle wegen seiner Zurückdirigirung in die Heimath mit der Polizei-Inspection zu Eisenach ins Vernehmen zu treten.

Hill ist am 12. August 1844 geboren, von mittlerer Größe und schwächlicher Statur; er hat blaue Augen, dunkelbraunes Haar und trug, während er sich hier in Haft befand, schwachen dunkel-blonden Badenbart. — Leipzig, am 11. März 1869.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
 Dr. Rüder. Bausch, Ass.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 17. Februar und 5. März sowie Zeugnisse vom 3. März a. e. ist heute das Ausscheiden des Herrn **Christian Eduard August Demmering** aus der hiesigen Firma **J. G. Stichel** auf Fol. 1362 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig verlaublich und ebendasselbst Herr **Ernst Louis Schröder**

als Procurist eingetragen worden.
 Leipzig, am 9. März 1869.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Holzauction.

Auf **Hompener Revier**, „Schlag Glade“ am Lindhardtter Wege, sollen **Montag den 22. März a. e.** von früh 9 Uhr an:

281	kieferne Stämme	8—10	Zoll stark,	22—30	Ellen lang,
156	"	11—16	"	25—33	"
105	"	Klöber	10—12	"	6—12
36	"	"	13—21	"	6—15
75	"	Stangen	7	"	24—28

und **Mittwoch den 31. März** ebenfalls von früh 9 Uhr an:
 304 kieferne Scheitlastern und
 512 Abraumshöcke

unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen, Vorbehalt des Angebots und einer baaren Anzahlung von 10 % für jeden Zuschlag meistbietend verkauft werden.

Die **Forstverwaltung.**

AUCTION im weißen Adler.

Deute **Cigarren**, wobei auch feine Sorten, Pergament-tafeln div. Größen, **Weißwaren** und **Pfamenten**, echt stehermärker **Censen** zc.

H. Engel, Rathsproclamator.

Heute Fortsetzung der 88. Auktion im städtischen Leihhause.

Aleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Glas- und Metall-Geräthe, Taschenuhren, Sonnen- und Regenschirme, Leinen-, Wollen-, Baumwollen- und Seiden-Waaren zc. zc.

Hierzu vier Beilagen.

Tapeten-Auction.

Montag den 15. März früh 1/2 10 Uhr ab kommen eine **Partie Tapeten, Bordüren und Rouleaux** in sehr schönen Dessins zur Versteigerung.

Katharinenstraße 28. J. F. Pohle.

Auf dem Rittergute **Leipnitz** bei **Grimma** sollen **Montag den 15. März** von früh 10 Uhr ab

100 Stück junge fette Schöpfe,
10 Stück fette Schweine und
einige fette Rinder

meistbietend verkauft werden.

So eben erschien in unserem Verlage:

Die Reise

aus dem irdischen nach dem himmlischen Vaterhause.

Eine **Mitgabe auf den Lebensweg**

zunächst für

Neuconfirmirte.

Von

Dr. B. A. Langheim,

Hosprediger und Geh. Kirchenrath in Dresden.

Dritte Auflage.

Feine Ausgabe in **Relieffleinwandband** mit **Goldschnitt.** 15 Ngr.

Billige Ausgabe, **Leinwandband.** 8 Ngr.

Dieselbe in **Partien** von 12 Exemplaren an à 7 1/2 Ngr.

Das **Büchlein** empfiehlt sich in seiner neuen eleganten Ausstattung wie kaum ein anderes zu einem entsprechenden **Construktionsgeschenke.**

Leipzig. **Justus Naumann's Buchhandlung,**
 Königsstraße 2 b.

Leipziger Adressbücher 1868

sind à 15 % zu haben bei

H. J. Haefele jr., Querstraße Nr. 16, I.

Englischer Unterricht

nach leichter und sicherer Methode wird gegen billiges Honorar ertheilt **Reudnitz,** Gemeindestrasse Nr. 23, 3 Treppen.

Unterricht im Englischen, Französischen u. Clavier wird gründlich und gegen billiges Honorar ab 15. März ertheilt und können noch einige Schüler theilnehmen.

Näheres **Reudnitzer Straße** Nr. 3, 1 Treppe.

Englischer Unterricht.

Eine anständige junge Dame, von einem längeren Aufenthalt in **England** zurückgekehrt, ertheilt Unterricht im Englischen.

Näheres **Place de repos 3.** Gebäude 1. Etage.

Guter Clavierunterricht, rasch u. sicher fördernd wird durch einen tüchtigen Musiklehrer (am Conservatorium gebildet) ertheilt (à St. 7 1/2 %). Vor. unter O. 12 in der Expedition d. Blattes.

Gründl. Unterricht in der dopp. Buchhaltung und im kaufm. Rechnen **Markt** Nr. 17 im Hofe links eine Treppe.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Fabrik erlaubt sich dem geehrten Bau-Publicum ergebenst anzuzeigen, daß sie die Vertretung ihrer Fabrik für **Leipzig** und Umgegend dem Bauführer Herrn **Hermann Schneller** in **Leipzig** übertragen haben und empfehlen wir denselben zur Vermittelung etwaiger Aufträge unseres Fabrikats auf's beste.

Isfelder Parquet-Fußboden- u. Holzwaren-Fabrik
E. Neuhaus.

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung empfiehlt sich Unterzeichneter zur Uebernahme und Vermittelung der **Isfelder Parquet-Fußböden** und nimmt Aufträge bei schneller und reeller Bedienung entgegen

Herm. Schneller,

Nicolaistraße 15, 4. Etage.

Maschinenarbeit jeder Art wird sauber und billig gefertigt. Zu erfragen bei **Madame Platz, Koch's Hof, Schuhmachergewölbe.**

Der
 gehalten
 Interesse
 sich etwa
 Redn
 mein üb
 und zw
 in sogen
 hat gele
 und R
 Räume
 theils g
 Luft fu
 gefogen
 besonde
 der Luf
 der in
 Raume
 Borrich
 wälfe e
 Zug zc
 deutlich
 Es
 man 2
 1)
 2)
 3)
 G
 Bara
 zelten
 Spira
 haster
 Proce
 dersel
 anbie
 gegar
 Bort
 Fran
 thell
 und
 den
 hinel
 Ver
 lam
 war
 Ma
 187
 unt
 Gef
 ma
 hie
 es
 (S
 mi
 M
 bli
 gr
 A
 du
 re
 m
 d
 ev
 de

der äußeren Pfeilerreihen sind mit Latzen verschlagen; der Erdboden ist mit Mauersteinen gepflastert. Eine überdachte, mit breiteren Seitenwänden versehene Treppe führt am Südgiebel auf einen 41' breiten, 11' tiefen Perron, der, als Aufenthaltsort für Reconvalescenten zc. mit Bänken, Stühlen und Tischen versehen ist. Von diesem Perron aus laufen an beiden Langseiten der Barade Gallerien hin, die am Nordgiebel auf einen gleichen, mit 6 Betten besetzten Perron ausmünden.

Am Fußende des um Perrons und Gallerien sich hinziehenden Geländers befinden sich Drellgardinen, die mit Schnuren bis an das vorspringende Dach gezogen werden können, und an der Nordseite eine Art Krankenzelt bilden. Gardinen von gleichem Stoffe sind an Fenstern angebracht. Zwei hohe und breite, mit dicken wollenen Portièren versehene Thüren führen von den Perrons aus in das Innere des Krankensaals. Das Dach steigt 5' über den Dachsim; nahe der Scheitelhöhe der Dachflächen ruht auf zwei 3 1/2' hohen, verticalen Bretwänden, die mit 12 stellbaren Glasjalousien versehen sind, ein mit Schiefer gedeckter sogenannter Dachreiter. Der ganze Saal hat einen Inhalt von 52,367 Cubikfuß. — An jeder der beiden Langseiten befinden sich 12 Fenster, bei denen jederseits 3 der obern Flügel auch ausstellbaren Glasjalousien bestehen. In der Barade sind 20 Betten aufgestellt, deren Kopfenden 3' von jedem Pfeiler entfernt sind. Der Mittelgang hat noch 10 Fuß Breite. An der Nordseite des Saals ist in einer Ecke ein Wärterzimmer zu 2 Betten, in der andern ein Badezimmer nebst 2 Water-Closets. Das Badezimmer hat einen Gaskochapparat, sowie die aus dem Hauptgebäude kommende Kalt- und Warmwasserleitung. Die Ableitungen sind mit Wasserverschluß versehen. In der Mittellinie der Barade stehen 2 Ofen mit Kachelmantel. Jeder derselben ruht auf einem vom Erdboden durch die Dielung aufsteigenden kastenartigen Mauerwerk, in welchem sich mehrere durch Thürchen verschließbare Ventilationscanäle eingebaut finden. Aus dem eisernen Ofenkasten steigt ein Rohr anfangs in Windungen, später senkrecht zum Dachreiter auf und überragt denselben als Schornstein noch um 4 1/2'. Das vertical aufsteigende Rohr (A) ist von einem durchlöchernten Eisenblechmantel umgeben, der Ventilationszwecken dient. An der Rückwand des Ofens befindet sich zu gleichem Behufe ein Rohr (B) ohne Seitenöffnungen, das aus der unter der Dielung befindlichen Luftschicht aufsteigend, behufs Erwärmung in unmittelbare Berührung mit den gekrümmten Ofenrohren kommt und dann über das Freie mündet.

Umfassungswände, Dielung und Dachung sind allenthalben von Holzwerk. Das Kreuzholzgestell der Umfassungswände ist innen und außen mit senkrecht zusammengespündeten Bretern bekleidet, der Zwischenraum mit losen Hohlsteinen ausgefüllt. Dielung und Dachung haben dreifache gespündete Breterlagen, deren Zwischenräume ohne Einlage sind. So ist in den Umfassungswänden eine einfache, in Dielung und Dachung eine zweifache Luftschicht gebildet. Die oberste Luftschicht unter der Dielung geht unter dem ganzen Krankensaal weg und communicirt mit diesem durch zahlreiche 1" große, runde Oeffnungen, die an den Wänden beider Langseiten in einer Fußleiste — in gleichen Distanzen — angebracht sind. In diese obere Luftschicht mündet noch das oben erwähnte zweite (directe) Ventilationsrohr (B).

Die Ventilation, das Haupterforderniß eines guten Krankensaals, ist, wie aus der kurzen Schilderung der betreffenden Einrichtungen hervorgeht, in sehr reichem Maße auf dreierlei Art möglich:

- 1) Durch Oeffnen der Glasjalousien im Dachreiter wird ein Ausströmen der verdorbenen Luft in beliebigem Grade ermöglicht.
- 2) Beim Heizen des Ofens wird durch Oeffnen der im Fundament desselben befindlichen Thürchen Luft in die Canäle des Kachelmantels eingelassen, steigt, erwärmt durch den von Löchern durchbohrten Schornsteinmantel (Ventil-Rohr A) in die Höhe, saugt durch diese Löcher auch die Luft aus den höhern Schichten des Krankensaales mit auf und entweicht über dem Dach ins Freie.
- 3) Durch das verticale, nicht durchlöchernte Ventilationsrohr B, welches, an der Rückwand des Ofens hinaufsteigend, durch letzteren erwärmt wird und in die unter der Dielung vorhandene Luftschicht mündet, wird die am Boden des Krankensaals befindliche Luft mittelst der an den Seitenwänden angebrachten Fußleisten-Löcher aufgesogen und direct durch das Dach hinausgeführt, während, wenn der Ofen nicht geheizt ist, frische Luft durch die Fußleisten-Löcher in den Krankensaal tritt.

Es wird also nicht nur aus allen Schichten des Krankensaales fortwährend und bei allen Witterungsverhältnissen schlechte Luft rasch und vollständig entfernt, sondern auch bei der unter 3 erwähnten Ventilation, da jene Luft auf dem Wege zu dem Ventilationsrohre (B) erst den Raum unter der Dielung passieren muß, die letztere erwärmt.

Was die oft angezeifelte Widerstandsfähigkeit der Barade gegen Witterungs- und äußere Temperatureinflüsse betrifft, so haben die Erfahrungen in der Berliner Charité im Ganzen ein günstiges Resultat geliefert, und wo noch Mängel aufgetaucht sind,

dürfte deren Beseitigung bei dem Leipziger Projecte leicht zu bewerkstelligen sein. Die Holzbelegung an sich hat sich als sehr widerstandsfähig erwiesen; sobald die senkrecht stehenden Bekleidungs-breter in gutem Delanstrich erhalten wurden, übertrafen sie an Haltbarkeit Fachwände. Eine Zerstörung durch Erdschichtigkeit hat sich bei der Berliner Barade, da diese auf Pfeilern ruht, auch nicht gezeigt. Die zwischen den Bretern entstandenen Fugen und Luftrisse sind gering und mögen, abgesehen von der höheren Temperatur der oberen Luftschicht, wohl durch ungenügendes Austrocknen des Baumaterials veranlaßt worden sein.

Die Ofenheizung der Berliner Barade bot im Allgemeinen keine Nachteile dar, welche nicht mit Leichtigkeit abzuändern wären. Belästigung der Kranken durch Rauch, Lärm zc. war nicht vorhanden, der Zug war vorzüglich, Feuergefahr durchaus nicht vorhanden. Bei 24stündiger Heizung wurden in den kältesten Tagen 6 Ctr. gemischte Stein- und Braunkohle gebraucht; die mit den Ofen verbundenen Ventilationsvorrichtungen waren in einigen Beziehungen unzweckmäßig. Die Erwärmung der Barade war ziemlich ausreichend, doch nicht so genügend, daß sie die Aufstellung eines dritten Ofens als überflüssig hätte erscheinen lassen. Kranke und Wartepersonal befanden sich zwar in den erwähnten Baraden behaglich und wohl, klagten aber doch zuweilen über die zu niedrige Temperatur — ein Umstand, der für die Construction der Leipziger Baraden besonders in Betracht gezogen wurde, wie denn auch der für sensible Kranke unangenehme Schall der Tritte, sowie die beim Durchschreiten des Saales entstehenden Schwingungen mancher Betten durch leichte Abänderungen hierorts beseitigt sein werden.

Die durchaus günstigen Urtheile der betreffenden ärztlichen Dirigenten: Oberstabsarzt Dr. Fischer in Berlin, sowie Geheimrath Medicinal-Rath Prof. Dr. Bardeleben und Prof. Dr. Rosler in Greifswalde stimmen vollkommen darin überein, daß die Baraden die vorzüglichsten Heilergebnisse ermöglicht haben und daß, so sehr man Anfangs eine Abneigung gegen dies System hatte, sich die Ansicht über dasselbe sehr bald änderte. Die Luft war bei geringer, ja selbst bei unterlassener Ventilation so rein, wie in keinem massiven Krankensaal, so daß selbst eine Anhäufung von überriechenden Kranken die Luft nicht zu verderben vermochte. Die Kranken klagten nicht nur über Nichts, sondern protestirten sogar oft gegen eine beabsichtigte Verlegung in die festen Gebäude. Der rasche und glückliche Verlauf aller Heilungsprozesse, die Vermeidung von Pyämie und Hospitalbrand waren Vortheile, die alle etwaigen Schattenseiten bezüglich der Erwärmung, der irregulären Wirkung mancher Ventilations-Vorrichtung, des Widerstands gegen Sturm und Kälte zc. aber bei Weitem überwogen. Man kann daher den hiesigen ärztlichen Autoritäten, Geheimen Medicinal-Rath Prof. Dr. Wundelich und Prof. Dr. Thiersch nur beipflichten, wenn sie sich mit Entschiedenheit für Einführung des Baraden-Systems bei unserm projectirten Krankenhause erklärten.

In treffender Auffassung hatte Herr Hospitalverwalter Friedrich in seinem Gutachten die bisher bekannt gewordenen Uebelstände hervorgehoben und zu deren Abänderung Vorschläge gemacht, die durch die technische Einsicht unseres städtischen Baudirectors, des Herrn Dost, besonders berücksichtigt und auf den bezüglichen Plänen verwirklicht worden sind. Nach diesen Plänen, von denen der Vortragende Copieen des Situations-Planes des künftigen Hospitals, so wie des Grund- und Aufrisses einer Barade vorzeigte, haben wir in Leipzig ein dem festen Gebäude des bisherigen Waisenhauses sich anschließendes Pavillon-System zu gewärtigen, das nicht nur in seiner Lage und Anordnung, sondern auch in der Ausführung der einzelnen Pavillons ganz vorzüglich zu werden verspricht. Von anmutigen Parkanlagen umgeben, werden sich 10 der betreffenden Pavillons erheben, welche durch vollkommen geschützte Gänge theils mit dem Hauptgebäude, theils unter einander in Verbindung stehen, während 4 andere Pavillons vollkommen isolirt sein werden, um die an contagiösen Krankheiten Leidenden aufzunehmen. Einer der oberwähnten 10 wird zugleich einen Operationsaal enthalten, während der erwähnte Verbindungsgang zugleich mit dem Badehaus in Verbindung steht. Jeder Pavillon wird bei 100' Länge und 31' Breite 24 Betten für Kranke, so wie in einem abgeschlossenen Eckraume 2 für Wärter enthalten; außerdem werden sich in jedem Pavillon ein Badezimmer, Gaskochapparat und zwei Waterclosets befinden. Die Beleuchtung geschieht durch Gas. Zur Erwärmung werden wahrcheinlich 3 Defen, resp. 2 Defen und 1 Kamin dienen. Die Luftströmung unterhalb der Pavillons wird aufmerksam regulirt, insbesondere auch eine richtigere Vertheilung der Ventilations-Oeffnungen in der Fußleiste vorgenommen werden. Die Aufführung einer massiven Umfassungsmauer bis zum Dachstuhl, die Anbringung von Doppelfenstern, das Versetzen der Thüren, das Schützen der Perrons durch Kolläden sind Einrichtungen, welche die Pavillons wohnlicher machen werden.

Die Auskleidung der Innenwände mit Holz wird nicht minder dazu beitragen, die Reinlichkeit, das gefälligere Aussehen und die Vermeidung des Haftens von Ansteckungstoffen zu fördern. Die größte Sorgfalt in der Construction des Fußbodens wird demselben eine genügende Wärme verleihen, Schall der Tritte und schwingende Bewegungen vermeiden lassen, die Feuergefährlichkeit ganz beseitigen

und zugleich
Soales un
schichten u
dazu führ
flaß auf
und das l
leicht erm
so wie de
wissenhaft
Techniker
den Grund
bewohner
Rückicht
Der
auf circa
belaufen
wird, w
Einzelne
Schaffung
derartige
Hospital
ohne we
wissenhaft
unfähig
Die
teresse
und D
der Bo

1)

2)

3)

Lo

an

sch

vor

zu

wo

ab

w

w

J

to

U

C

i

k

f

t

t

t

t

und zugleich das Durchlaufen des Wassers beim Auswaschen des Saales unmöglich machen. Anbringung allseitiger doppelter Luftschichten und exacteste Anfertigung des Gefäßes werden endlich dazu führen, daß Hitze, Kälte und Nässe keinen nachtheiligen Einfluß auf die Bewohner der Pavillons üben können, Fugen, Risse und das lästige Nachtrodnen möglichst vermieden, Reparaturen aber leicht ermöglicht werden. Daß die Einrichtung bezüglich der Aborte, so wie der Desinfection und Abführung der Excremente, der gewöhnlichen Erwägung von sachverständigen Fachgelehrten und Technikern unterworfen worden sind und daß dabei, entsprechend den Grundsätzen der Hygiene, auf das Wohl der Krankenhausbewohner und der städtischen Einwohnerschaft in gleicher Weise Rücksicht genommen wurde, bedarf keiner besonderen Versicherung.

Der Preis eines jeden der combinirten Pavillons dürfte sich auf circa 11,600 Thlr., der eines isolirten auf circa 12,000 Thlr. belaufen, eine Summe, die Demjenigen nicht zu hoch erscheinen wird, welcher die Vortrefflichkeit des Projectes im Ganzen und Einzelnen und den großen Vorzug berücksichtigt, den Leipzig durch Schaffung einer solchen Musteranstalt sich erringen wird. Eine derartige gemeinnützige Institution, wie ein öffentliches städtisches Hospital, ist zu wichtig, als daß man Ausgaben scheuen dürfte, ohne welche es unmöglich wäre, ein in jeder Hinsicht den neuesten wissenschaftlichen Errungenschaften entsprechendes, für die Kranken unschätzbares, Leipzig zur Ehre gereichendes Krankenhaus zu errichten.

Die Versammlung, welche dem Vortrage mit lebhaftem Interesse gefolgt war und dem Redner für seine Mittheilungen Beifall und Dank spendete, stimmte endlich folgenden Sätzen zu, mit denen der Vortragende schloß:

- 1) Das Pavillon-System ist dasjenige, welches beim Bau eines Hospitalbaues dem fester Gebäude vorzuziehen oder doch neben letzterem nicht zu entbehren ist. Es ermöglicht insbesondere den Vortheil verminderter Sterblichkeit durch die rationellen Einrichtungen, bezüglich Lüftung, Heizung, Isolirung, Excrementenabfuhr, Schutz gegen äußere Temperatur- und Witterungseinflüsse u.
- 2) Es ist für Leipzigs Krankenbevölkerung, für welche das bisherige Hospital nicht mehr ausreicht, ein dringendes Bedürfnis, daß dies Project, welches nach Aussprüchen der Autoritäten den Anforderungen der neuesten Gesundheitslehre gerecht wird, zur Ausführung gelange.
- 3) Nachdem die Gesamt- und Detail-Pläne unter Mitwirkung aller sachverständigen Factoren in mustergültiger Weise ausgearbeitet worden sind, ist zu wünschen, daß nicht durch nebensächliche Ausstellungen die baldige Verwirklichung noch ferner hinausgeschoben werde. Vielmehr ist der städtischen Behörde und Vertretung, so wie den klinischen Leitern des Krankenhauses vertrauensvoll anheim zu geben, daß dieselben unter steter Berücksichtigung aller hygienisch und finanziell gebotenen Maßnahmen, das Project in einer den Interessen der Kranken, so wie der Bürgerschaft gleich dienenden Weise fördern werden.

Universität.

W. Leipzig, 12. März. Gestern Nachmittag hielt Dr. phil. Otto Loth zum Zwecke der Erlangung des Rechtes, als Privatdocent an hiesiger Universität Vorlesungen halten zu dürfen, die vorgelesene Probevorlesung im Auditorium II über dem Convict vor der betreffenden Section der philosophischen Facultät und einem Zuhörerkreis von Studirenden und Graduirten ab. Sein Thema war: „In wie fern ist der Islam selbst dem Fortschreiten seiner Befenner in höherer Geistesbildung hinderlich?“ — Am Sonntag, den 13. stellt sich Dr. Otto Loth zu einer Disputation, welche ihm die *venia legendi* in der philosophischen Facultät erwirken soll. Dieser Act ist öffentlich und wird im Collegium Juridicum auf der Schloßgasse (Auditorium Juridicum) Vormittags 11 Uhr stattfinden. Dem gelehrten Turnier liegt die Habilitationsschrift zum Grunde, welche den Titel führt: „Das Classenbuch des Ibn Sa'ad. Einleitende Untersuchungen über Authentie und Inhalt nach den handschriftlichen Ueberresten.“ Die Schrift ist 80 Seiten in Octav stark und enthält einen Anhang mit Belegen und einer Textprobe von wenigen Seiten (Druck von G. Kreyling). Die Dissertation bezieht sich auf ein arabisches Geschichtswerk, das nur erst in einer Reihe verschiedenartiger, an verschiedenen Orten gesammelter Fragmente vorliegt, immerhin aber für die Geschichte der Anfänge des Islam von Wichtigkeit ist. Abu Abdallah Muhammad ben Sa'ad ben Mani stammte aus Basra und war ein ausgezeichneter Gelehrter. Das obengenannte Werk zählte 15 Bände und verbreitete sich über die Lebensgeschichte des Propheten, Claffen der Gefährten Muhammads, dessen Nachfolger und Epalifen bis zu seiner Zeit. Er starb den 15. Febr. 845 zu Bagdad.

Unter dem Decanat des Geh. Justizrathes Prof. Dr. v. Serber promovirte dieser Tage ein Sohn des bekannten Rechtsanwalts Dr. Schaffrath in Dresden. Das Doctordiplom des Dr. jur. Egmont W. Schaffrath aus Neustadt trägt das Datum des

8. d. M. — Dr. Schaffrath jun. hatte von Michaelis 1864 bis dahin 1868 auf hiesiger Universität Jura studirt und mit dem 21. Jahre absolvirt.

Neunzehntes Gewandhaus-Concert.

* Leipzig, 12. März. Das gestrige etwas länger als gewöhnlich ausgefallene Concert bot nur Instrumentalvorträge. Das Orchester, welches zwei Symphonien und eine Ouvertüre auszuführen hatte, kam wieder einmal mit Ausnahme einer einzigen kürzeren Nummer nicht vom Pulse; Herr Capellmeister Reinecke trat als Clavierspieler auf, und Herr Concertmeister David vertrat meist die Stelle desselben als Dirigent. Der durch Herrn Capellmeister Reinecke erfolgte Vortrag des Concertes für Piano-forte (D dar) von W. A. Mozart gestaltete sich zu einer Glanzleistung, die wohl kaum überboten werden dürfte, und man kann getrost behaupten, daß unser hochgeschätzter Künstler gerade als Mozartspieler unübertrefflich ist. Es wäre unnütz, die Vorzüge seines vollendeten, durchgeistigten Spieles hier besonders hervorzuheben, da dieselben in Leipzig genugsam bekannt sind. Die schön gearbeiteten brillanten Cadenzen rührten jedenfalls vom Spieler selbst her und trugen dazu bei, seine eminente Technik im vortheilhaftesten Lichte erscheinen zu lassen. — Einen hohen Genuß gewährten ferner die Fantasiestücke für Piano-forte und Clarinette (Op. 73) von Rob. Schumann, bei deren Wiedergabe dem Capellmeister Reinecke unser vorzüglicher Clarinetvirtuos Herr Landgraf, also ein Meister dem andern, würdig zur Seite stand. — Um nun gleich bei Schumann zu bleiben, so bildete dessen D moll-Symphonie (Nr. 4) den Gipfelpunct der Orchesterleistungen des Abends. Sie wurde trotz der vorangegangenen Anstrengungen mit einem Feuer gespielt, das die sichtslichen Spuren der Begeisterung an sich trug; nur kam das Blech bisweilen fast etwas zu sehr ins Feuer, und ein geringerer Grad von Kraftaufwand wäre für den Gesamteindruck im Gewandhaussaal jedenfalls günstiger gewesen. — Die Ouvertüre zu „Oberon“ von E. W. von Weber ist den Leipziguern zufolge der vielen Oberonvorstellungen nun gerade nicht mehr eben sehr unbekannt, doch hört man sie auch einmal gern im Gewandhause an, wo dieselbe bei etwas stärkerer Besetzung des Streichquartetts noch brillanter klingt, als im Theater. Der große Fortissimo-schlag kurz nach dem Anfange war von durchschlagender Wirkung: Einer sah den Andern an und freute sich, daß er nicht allein erschrocken war.

Das dritte Orchesterstück (der Reihenfolge nach das erste) war die sehr lange nicht zu Gehör gekommene symphonische Dichtung „Die Weihe der Töne“ von L. Spöhr. Die Dichtung selbst, d. h. das der Programm Musik zu Grunde liegende Pfeiffer'sche Gedicht, könnte auf dem Programm füglich weggelassen werden; es ist nur Schade ums Papier, und man kann nicht begreifen, daß ein Mann, wie Spöhr, sich an solchen Tertianerversen und absurden Tiraden hat begeistern können. Allerdings bietet das Nachwort einen ganz hübschen Anlaß, verschiedene Situationen musikalisch zu schildern, ein Wiegenlied, Ständchen, Kriegsmusik, Begräbnißmusik u. nebeneinanderzustellen: aber wozu das? Hätte der Componist doch lieber in seine eigene Brust gegriffen und aus sich selbst heraus, aus ureigenem Drange eine symphonische Dichtung geschaffen! Wer solche triviale Beweiser nöthig hat, braucht lieber gar nicht zu componiren. Daß Spöhr dergleichen Unterlagen, dergleichen Ideenhebel zum Schaffen nicht bedurfte, hat er durch anderweitige Orchesterwerke bewiesen; hier hat er sich aber einmal darin gefallen, erborgte Ideen musikalisch zu illustriren. Er macht dies sehr geschickt. Ueberall tritt uns der verständige, ausgereifte Musiker und feinsinnige Künstler entgegen, der es versteht, die Unterlagen zu selbstständiger, schöner Formgestaltung zu verwerten. Leider klammert er sich aber doch zum Nachtheil des Ganzen ziemlich slavisch an den Text an, giebt am Anfange wo nach den Worten des Gedichtes der Mensch in urtomischer Weise „durch die schweigenden Gesilde in Nacht wandelt“, seine wohlkultivirte Musik dazu her, um das starre Schweigen der Natur vor dem Erschaffen des Tones zu schildern, und läßt am Schlusse bei dem „Trost in Thränen“ sein im Uebrigen schön- und festgeformtes Musikstück wie zerlassene Butter hinfließen.

Am werthvollsten und von wirklich überraschender Schönheit ist der langsame zweite Satz, in welchem die drei rhythmisch von einander verschiedenen Gruppen: „Wiegenlied, Tanz und Ständchen“ in höchst interessanter Weise ineinander verschlungen sind. Dem dritten Satz mit der Kriegsmusik hätten wir etwas von dieser rhythmischen Mannichfaltigkeit gewünscht, und das Vogelgezwitscher im ersten Satze klingt gar zu ausdringlich, zumal wenn die Rehlen der gestimmten Sänger, wie es diesmal der Fall war, nicht ganz genau nach derselben Stimmgabel gestimmt oder durch irgendwelche Temperaturverhältnisse in Intonationsdifferenzen gerathen sind. Im Uebrigen enthält das Werk Schönheiten genug, um das Interesse der Hörer in ziemlich hohem Grade in Anspruch zu nehmen, und es ist jedenfalls anzuerkennen, daß die Direction auch dieses sehr achtungswerthe Erzeugniß der etwas süßlichen Spöhr'schen

Leipziger Börsen-Course am 12. März 1869.

Course im 30 Thaler-Fuss.

Wechselaufschw. Plätze.	Amsterdam 142 1/2 G.	London 111 G.	Paris 81 1/2 G.	Wien 81 1/2 G.	Madrid 81 1/2 G.	Barcelona 81 1/2 G.	Porto 81 1/2 G.	Triest 81 1/2 G.	Neapel 81 1/2 G.	Genoa 81 1/2 G.	Rom 81 1/2 G.	Neuchâtel 81 1/2 G.	Basel 81 1/2 G.	Geneva 81 1/2 G.	London 111 G.	Paris 81 1/2 G.	Wien 81 1/2 G.	Madrid 81 1/2 G.	Barcelona 81 1/2 G.	Porto 81 1/2 G.	Triest 81 1/2 G.	Neapel 81 1/2 G.	Genoa 81 1/2 G.	Rom 81 1/2 G.	Neuchâtel 81 1/2 G.	Basel 81 1/2 G.	Geneva 81 1/2 G.	
Leipziger Pfandbriefe:	v. 100, 50, 20, 10 5/8	v. 1000, 500, 100, 50	kündbare, 6 Monat	v. 1000, 500, 100 5/8	kündb., 13 M. v. 100	unkündbare	do.	B. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500	do. do. 100 u. 50	Schuldv. d. A. D. Cr.-A.	zu Leipzig à 100 5/8	Pfandbriefe d. A. D. Cr.-A.	Leipz. Hyp.-Bank-Scheine	do. do.	Unk. Pfandbr. d. d. Gr.-Cr.-B.	K. Preuss. Steuer-Credit-	Cassen-Scheine	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	K. Pr. Staats-Anleihe	Grossh. Bad. Prämienanl.	K. Bayr. Prämienanleihe	Braunschweiger 20% - Loose	K. K. Oest. Met. p. 150 u.	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	do. Loose von 1860 do.	do. do. von 1864 do.	Silber-Anleihe von 1864	Amer. 5% Bds. Rückz. 1872
Eisenbahn - Aktien.	Alt.-Kiel. à 100 Sp. à 1 1/2	Auss.-Tepl. à 200 fl. S. W. pr. 150	do. do. Emiss. v. 1868	Berl.-Anh. Lit. A., B. und C.	à 200 5/8 pr. 100	Berlin-Stett. à 100 und 200	Chomnitz-Würschn. à 100	Galizische Karl-Ludwig-Bahn	Köln-Mind. à 200 pr. 100	Leipzig-Dresdner à 100 pr. 100	Leipzig-Zitt. Lit. A. à 100	do. Lit. B. à 25	Magd.-Halbst. 2 1/2 % St.-Pr.-A.	Magdeburg-Leipziger à 100	do. Lit. B.	Mainz-Ludwigshafen	Oberhessische	Oberschl. Lit. A. u. C. à 100										
Bank- u. Credit-Actien.	Allg. Deutsche Credit-Anstalt	zu Leipzig à 100 5/8 pr. 100	Anh.-Dess. Bank à 100 do.	Berl. Disc.-Comm.-Anth. do.	Braunsch. Bank à 100 do.	Brem. do. à 250 Lad. à 100 do.	Coburg-Goth. Credit-Gesellsch.	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100	Geraer Bank à 200 5/8 pr. 100	Gothaer Bank à 200 5/8 pr. 100	Hannov. Bank à 250 5/8 pr. 100	Leipziger Bank à 250 5/8 pr. 100	Leipziger Cassen-Verein	Meining. Cr.-B. à 100 5/8 pr. 100	Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl.	Rost. Bank à 200 5/8 pr. 100	Sächsische Bank	Thür. Bank à 200 5/8 pr. 100	Weimar. Bank à 100 5/8 pr. 100	Wiener Bank pr. St.								
Sorten.	Kronen (Vereins-Hand-Goldmünze)	à 1/2 Z.-Pfd. Br. u.	1/2 Z.-Pfd. fein pr. St.	K. S. Augustd'or à 5 5/8 auf 100	And. aul. Ld'or à 5 5/8 auf 100	K. russ. 1/2 Imp. à 5 Rb. pr. St.	30 Frankenstücke	Holländ. Duc. à 3 5/8 auf 100	Kaiseri. do. do.	Passir. do. do.	Gold pr. Zollfund fein	Zerschn. Duc. pr. Zpfd. Br.	Silber pr. Zollfund fein	Oest. Bank- u. Staaten p. 150 fl.	Russische do. pr. 90 Rb.	Div. aul. C.-A. à 1 u. 5 5/8 p. 100	do. do. 10 5/8 do.	Noten aul. Banken ohne Ausw.	Casso an hisc. Plätze p. 100 5/8									

Dresdner Börse, 11. März.

Societätsbr.-Actien	159 1/2 G.	Sächs. Champ-Actien	25 G.
Felsenkeller do.	154 1/2 G.	Thode'sche Papierf.-A.	158 G.
Feldschlößchen do.	163 G.	Dresdn. Papierf.-A.	129 1/2 G.
Rebinger 76 1/2 G.		Felsenkeller Prioritäten	5 5/8 G.
S. Dampfch.-A.	149 G.	Feldschlößchen do.	5 5/8 G.
Elb-Dampfch.-A.	116 G.	Thode'sche Papierf. do.	5 5/8 G.
Niederl. Champ.-A.	101 1/2 G.	Dresdn. Papierf. Prior.	5 5/8 G.
Dresdner Feuerversich.-Actien pr.		S. Champ-Prior	5 5/8 G.
Stück Thlr 30 G.			

Feldparzellen-Verpachtung in Lindenau.

Das unmittelbar am Dorf, am Leuzscher Weg belegene, mit Obstbäumen bepflanzte, theilweise umzäunte Feld soll Sonntag den 14. d. M., Vorm. 11 Uhr in der Restauration zur grünen Aue in Lindenau in Parzellen zu 12, 24 und 48 Ruthen an den Meistbietenden auf 6 Jahre verpachtet werden. Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Schnaudertreibitz beabsichtigt die Jagd von gegen 350 Acker Land auf 6 Jahre an den Meistbietenden zu verpachten und ladet Pachtlustige künftigen 18. März Vormittags 10 Uhr im Gasthause daselbst zu einem Pachtungsstermine hiermit ein. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht. Schnaudertreibitz, den 28. Februar 1869.

Der Jagdvorstand.

In der G. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Grundriß der Botanik.

Zum Schulgebrauch bearbeitet von

Dr. Moritz Seubert,

Großherzoglich. bairischem Hofrath und Professor an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe.

Mit 266 in den Text eingedruckten Holzschnitten.

8. geh. Preis 12 Ngr.

Mailänder 10 Fcs.-Loose

mit Gewinnen von Fcs. 100,000. Fcs. 50,000 — etc.

pr. Stück Thlr. 2 1/3

empfehlen zu nächster, am 16 d. stattfindenden Ziehung

Sombold & Co.,

Wechselgeschäft Naschmarkt 3.

Sichere Zinsen und gleichzeitig hohe und kleinere Gewinne

bieten die von der Stadt Madrid garantirten 100 Franken-Obligations-Loose.

Von 1869—1873 jährlich 4 Gewinnziehungen.

Hauptgewinne: Frs. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 35,000 zc. zc.

Niedrigster Gewinn: Frs. 100 oder Thlr. 26. 20 Sgr.

Die Obligations-Loose sind mit jährl. Zinscoupons à 3 Franken versehen, welches zu dem jetzigen Ankaufspreis einen Zins von 5 pCt. ergibt; außer diesen Zinsen muß jedes Loos mit Gewinn gezogen werden, wovon der niedrigste schon Frs. 100 beträgt.

Sowohl die Zinsen als die Prämien werden in Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Paris, Genf zc. ohne den geringsten Abzug in franzöf. Gelde ausbezahlt.

Die nächste Gewinnziehung findet schon am 1. April d. J. statt.

Obligationsloose à 16 preuß. Thaler oder fl. 28. (Verloosungsplan gratis) sind zu beziehen bei

Moriz Stiebel Söhne,

Bank- und Staats-Effecten-Geschäft in Frankfurt a. M.

An- und Verkauf aller Anlebens-Loose, Staats-effecten, Actien, Coupons zc. besorgen wir zum Börsencourse.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Colonnadenstraße Nr. 22.

Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe gewaschen und abgeliefert.

Strohüte

übernimmt zum Bleichen, Färben und Modernistren nach neuesten Formen

B. Männich,

Grimma'sche Straße 31 und Markt 8, 1. Etage.

Kunst- und Glacé-Handschuhwäscherei

von A. Uhlig, Eiferstraße 29, 1. Et.

empfehlen sich zum Waschen von Tüchern, Mänteln zc. Schnellste Bedienung, billigste Preise.

Annahme: G. M. Uhlig, Colonnadenstr. 7.

Stettin-Amerikanische Dampfschiffahrts-Actien-Gesellschaft.

Capital Thaler 1,500,000

in 15,000 Actien à 100 Thaler.

Actien-Zeichnung den 10. bis 13. März.

Wir sind vom Gründungs-Comité beauftragt, auf obiges Unternehmen Zeichnungen entgegen zu nehmen.
Prospecte und Statuten liegen bei uns zur Ausgabe bereit.
Leipzig, den 9. März 1869.

Heinr. Küstner & Co.

Außerordentliche Bücher-Preisherabsetzung!!!

für jeden Bücherfreund, für jede Bibliothek!

Auswahl der beliebtesten und besten Bücher,

Classiker, Romane, Pracht- und Kupferwerke, Belletristik etc.!!!

in neuen, tadellosen, complete Exemplaren zu herabgesetzten Spottpreisen!!!

Neuestes grosses Conversations-Lexicon des gesammten menschlichen Wissens, vollständig von A—Z, in großen starken Lexicon-Octavbänden, 1868, eleg., nur 3 Thlr.! — **Das berühmte Düsseldorfer Künstler-Album**, großes Pracht-Kupferwerk allerersten Ranges mit Text und den zahlreichen Kunstblättern der bedeutendsten Düsseldorfer Künstler (jedes Blatt ein Meisterwerk) in pompösen Original-Prachteinbänden, Quart, nur 2 1/2 Thlr.! — **Anthologie deutscher Dichter** (Heine — Geibel — Lenau — Rückert u.), in 3 Bdn., ca. 900 Seiten stark, sehr eleg., feinstes Papier, statt 4 Thlr. nur 1 Thlr.! — 1) **Die Erde und das Meer**, 410 große Octavseiten stark, 2) **Das Reich der Luft**, 432 große Octavseiten stark, zwei prachtvoll populäre naturhistorische Werke, 1866, mit hunderten von Abbildungen, farbigen Bildern u., feinstes Papier, elegant cartonnirt, beide Werke zus. nur 1 1/2 Thlr.! — **Album von Ansichten** der berühmtesten Städte, ihrer Kirchen, Monumente und Kunstwerke, auf 20 großen Kupfertafeln (feine Stahlst.) in Quart, in sehr eleg., reich mit Gold verz. Carton, nur 1 Thlr.! — **Dr. Menzel, Die Kunstwerke des Alterthums**, das Gesamtgebiet der bildenden Kunst (vollständige Kunstgeschichte), enthält die Werke der Malerei, Baukunst, Bildhauerei u., in den verschiedenen Perioden und Schulen der Kunst, großes Prachtwerk in Quart, mit 60 künstlerisch ausgeführten Stahlstichen, eleg. geb. nur 2 1/2 Thlr.! — 1) **Schiller's** sämmtl. Werke, die vollständige illustrierte Cotta'sche Original-Pracht-Ausg. mit der berühmten Kaulbach'schen Stahlstich-Gallerie, 2) **Lessing's** Werke, eleg. geb., 3) **Rossmässler**. Aus der Heimath, gr. naturwissenschaftliches Prachtwerk, mit zahlreichen Illustrationen, alle 3 Werke zus. nur 3 Thlr.! — **Der Ocean**. seine Geheimnisse und Wunder, gr. populäre naturhistorisches Prachtwerk, mit sehr vielen Abbildungen, gr. Octav, über 300 Seiten stark, eleg. cartonnirt nur 1 Thlr.! — **Neue Roman-Bibliothek**, enthält 22 vollst. neue Romane, von Sophie Schwarz — Höfer — Raabe — Willkomm — Alfred Reizner u., eleg., zus. nur 2 Thlr.! — **Bibliothek** der berühmtesten Componisten ältester und neuester Zeit, in Biographien u., 26 Theile, mit 18 vorzüglich ausgeführten Original-Portraits in feinsten Stahlstichen, nur 1 Thlr.! — **Langbein's** sämmtl. humoristische Romane in 12 starken Octavbänden, mit 70 Stahlstichen, nur 3 Thlr.! — 1) **Börne's** sämmtl. Werke, 12 Bände, 2) **Die Jobsiade**, mit den komischen Illustrationen, 3) **Mendelssohn's** Leben und ausgew. Schriften, alle 3 zus. nur 2 1/2 Thlr.! — **Bibliothek** der neuesten wichtigsten und interessantesten Land- und Seereisen durch alle fünf Welttheile, 21 große starke Octavbände mit sehr vielen prachtvollen Stahlstichen und Karten, statt 30 Thlr. nur 6 Thlr.! — **Byron's** complet Works, in five Volumes, mit feinsten englischen Stahlstichen, nur 45 Sgr.! — **Jugendzeitung**, die beliebtesten Erzählungen, Märchen, Anekdoten, Räthsel u., enth., über 1000 gr. Lexic.-Octavf. stark, nur 1 Thlr.! — **Gazzner, Universal-Lexicon der Tonkunst**, vollst. v. A—Z, ca. 1000 Lexic.-Octavf. stark (das berühmteste u. nützl. Werk für alle Musikfreunde), nur 2 Thlr.! — 1) **Zschokke's** humoristische Novellen, neueste Auflage, in 3 Octavbänden, 2) **Humoristisches Bilder-Album**, die gelungensten Bilder, mit Text aus den berühmten Düsseldorfer Monatsheften (Quart),

beide zus. nur 2 Thlr.! — **Chateaubriand's** Memoiren, beste deutsche Ausg. (äußerst interessantes Werk), vollst. in 8 Bdn., Schillerformat, nur 40 Sgr.! — 1) **Opern-Album**, Sammlung von 59 der beliebtesten neuesten Opern-Melodien für das Pianoforte, sehr elegant ausgestattet, 2) **Tanz-Album** für 1869, die neuesten beliebtesten Tänze für Pianoforte enthält, beide zus. nur 2 Thlr.! — **Jäckel**, Leben und Wirken **Dr. Martin Luthers**, 3 Bände (Schillerformat), Pracht-Ausg. mit 22 feinsten Stahlstichen, nur 1 Thlr.! — **Dr. Wendt**, Russisches Leben (sehr interessant), 3 gr. Octavbände, nur 1 Thlr.! — 1) **Walter Scott's** ausgew. Romane, 30 Thle., 2) **Capitain Marryat's** ausgew. Romane in 5 starken Bänden (Schillerformat), 3) **Bulwer's** ausgew. Romane, 11 Bde, alle 3 Werke zus. nur 4 Thlr.! — **Illustrierte Mythologie aller Völker der Erde**, 10 Bde., mit sehr vielen Stahlst., nur 40 Sgr.! — **Die Kaiserbrüder**, berühmter neuer historischer Roman in 4 großen Octavbänden, statt 5 Thlr. nur 1 Thlr.! — **Hegel's** ausgew. Werke, in 4 großen Octavbänden, statt 6 Thlr. nur 1 1/2 Thlr.! — 1) **Goethe's** Werke, Cotta'sche Original-Ausgabe, 12 Bde., 2) **Körner's** sämmtl. Werke, beste vollständigste Original-Ausg., herausg. von Streckfuß, mit Portrait und Stahlstichen, 3) **Das deutsche Volk**, seine Sitten, Trachten und Gebräuche, gr. Prachtwerk, 576 gr. Octavseiten Text, mit sehr vielen großen Costümbildern, eleg., alle 3 Werke zusammen nur 4 Thlr.! — **Byron's** Werke, beste deutsche Ausgabe in 12 Bänden mit 12 Stahlstichen, eleg., nur 1 1/2 Thlr.! — **Feststunden**, gr. Prachtkupferwerk mit den beliebtesten Erzählungen, Romanen, Novellen u., der ersten Schriftsteller der Neuzeit, mit den schönsten Stahlstichen, Farbendruckbildern, Holzschnitten u., 2 Bände Hoch-Quart-Format, zus. nur 48 Sgr.! — **Löbe's** Landwirtschaft, 700 gr. Octavseiten Text, mit 300 Illustrationen, nur 1 Thlr.! — **Die Wiener Gemälde-Galerien** (Belvedere — Esterhazy — Liechtenstein u.), gr. brillantes Pracht-Kupferwerk mit 108 der feinsten Stahlstiche (Kunstblätter des österr. Lloyd's in Triest), mit vollständig erklärendem kunstgeschichtlichen Text von Berger, in 3 großen starken Quartbänden, nur 6 Thlr.! (Werth das Bierfache!) — **Die Kunstschätze Venedigs**, Gallerie der Meisterwerke venetianischer Malerei, mit den schönsten Pracht-Stahlstichen, dito, vom Lloyd in Triest, Text von Pecht, Quart, do., nur 6 Thlr.! — 1) **Kalt-schmidt's** Fremdwörterbuch, 1868, ca. 20,000 Wörter enthält, 2) **Schmidt's** Wörterbuch der deutschen Sprache, ca. 800 Octavseiten stark, 3) **Die modernen Schriftsteller und Dichter des Auslandes** (Lamartine — Bremer — Sand — Victor Hugo u.), 14 Theile, mit den Original-Portraits in feinsten Stahlstichen, alle 3 Werke zusammen nur 45 Sgr.! — **Bibliothek deutscher Classiker**, 60 Bändchen, mit den Portraits in Stahlstichen, zusammen nur 1 Thlr.!!

Gratis

werden bei Aufträgen von 5 Thlr. an die bekannten Zugaben beigelegt; bei größeren Bestellungen noch: **Kupferwerke, Classiker** u.

Avis. Jeder Auftrag wird stets sofort prompt effectuirt. Man wende sich nur direct an die **Export-Buchhandlung** von

M. Glogau junior, Bücher-Exporteur in Hamburg,

Neuerwall 66.

Bücher sind überall zoll- und steuerfrei.

Lehrcursus für einjährige Freiwillige.

Lehrlocal: Klostersgasse 12, II. Anmeldezeit: Nachmittags 1—2 Uhr. **Dr. Fiebig.**

in Origin
Leipz

Das
frisch
belieb
pagn

wird du
einer
Anreter

Zu
für Le

Rechtlich
ausgenommen
Herrn, Oberg
Schiller, Grottel, Schindler u. s. w.

Eulensteins

Photographische Ateliers,

Lauchaer Straße Nr. 29, und Zeiber Straße Nr. 34,
dem Schützenhaus gegenüber. Haus vor dem Livoli.

Ununterbrochen geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Der von mehreren Physikaten
approbirte

Preis:
Die $\frac{1}{2}$ Flasche à 2 *apf.*
Die $\frac{1}{2}$ Flasche à 1 *apf.*
Die $\frac{1}{4}$ Flasche à $\frac{1}{2}$ *apf.*

Brust-Syrup

Preis:
Die $\frac{1}{2}$ Flasche à 2 *apf.*
Die $\frac{1}{2}$ Flasche à 1 *apf.*
Die $\frac{1}{4}$ Flasche à $\frac{1}{2}$ *apf.*

ist ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauche auffallend wohltätig, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und jeden noch so heftigen Husten.

Für Leipzig haben die alleinigen Niederlagen die Herren Theodor Pfitzmann, Neumarkt, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, O. Jessnitz, Grimma'scher Steinweg, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12, Julius Hübener, Gerberstraße 67. G. A. W. Mayer in Breslau.



Das grösste Erfurter Schuh-Lager



45 Reichstraße 45
empfiehlt

für Confirmanden,
Mädchen und Knaben,

die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schube, Stiefel und Stiefeletten

von den einfachsten bis zu den elegantesten und werden wie bisher bei der anerkannt
solidesten Arbeit die

bekannt billigsten Preise gestellt.

45 Reichstraße 45.

NB. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder, Doppelsehlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindsled.,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindsled., mit Doppel- und dreifachen Sohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, echt russ. Zuchten, wasserdicht, Doppelsehlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, Samaschen von feinstem Filz, Rindsledbesatz, Doppelsehlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, feinstem französl. Led., verziert (Ballstiefeln),
Wiener Knaben-Stiefeletten, von bestem Kalb- und Rindsleder, Doppelsehlen,
Wiener Damen-Stiefelchen, mit Elastique, mit Knopf, mit Riemen, in Leder, Filz, Pelz und Lasting,
Kinder-Stiefel, alle Sorten, alle Preise,
Gamschube, in Leder, Plüsch, Pelz, Filz, vom ordinairsten bis zum feinsten,
Samischube, beste französische,
Ballschube und Ballstiefel für Damen und für Herren

empfiehlt das

Wiener Schuh-Lager

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Neue Filzhüte von 1 Thaler an für Herren und Confirmanden C. Schumann, neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.

über die
Univer
Tägliche
Bormi
186
Som
31.
Som
28.
Die
Person
A.
helfer,
1 Sch
B.
mädch
1 Fen
frau,
1 Rol
1 Ex
wärte
Von
Von
filz
G
er
ve
E
9
fi

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 72.]

13. März 1869.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat Februar.
Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Trepp).
Tägliche Expeditionsstunden vom 1. October 1868 bis 31. März 1869
Vormittags von 8 bis 12^{1/2} und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

1869.	Neuangeordnete Arbeiter		Gesamtsumme von Nachfragen nach Arbeit		Gesuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. bis 31. Januar	2	21	226	386	20	308	20	304
Vom 1. bis 28. Februar	1	12	212	376	19	271	19	266
	3	33	438	762	39	579	39	570
	36		1200		618		669	

Die im Monat Februar verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen: 1 Handarbeiter, 1 Hülfsmarkthelfer, 2 Holzmacher, 2 Laufburschen, 2 Ofenteher, 7 Radbreher, 1 Schneider, 1 Schreiber, 2 Träger.
B. Weibliche Personen: 7 Aufwartefrauen, 20 Aufwartemädchen, 3 Aufwuschfrauen, 2 Ausbesserinnen, 1 Fabrikmädchen, 1 Fensterputzerin, 8 Fensterwäscherinnen, 3 Friseurmädchen, 1 Lehrfrau, 3 Krankenwärterinnen, 1 Kochfrau, 2 Näherinnen, 1 Plätterin, 1 Rollweberin, 1 Rogghaarputzerin, 115 Scheuerfrauen, 1 Strickerin, 1 Trägerin, 1 Wäscherodnerin, 91 Waschfrauen, 2 Wochenwarterinnen.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1869	Bestellungen auf Dienstboten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. bis 31. Januar	1	27	2	43	1	20
Vom 1. bis 28. Februar	1	24	1	42	1	15
	2	51	3	85	2	35
	53		88		37	

Die zweite deutsche Nordpolar-Expedition.

Gotha, 8. März. Die zweite deutsche Nordpolar-Expedition, für deren Zustandekommen Vorbereitungen seit vorigem Herbst im Gange gewesen sind, ist bestimmt, von Bremerhaven aus in der ersten Woche des Juni, womöglich am 1. Juni, in See zu gehen. Sie wird aus zwei Schiffen bestehen, einem Schraubendampfer von 120 Tonnen und 30 Pferdekraft, und dem Schiff der ersten Expedition, einer Segel-Yacht von 80 Tonnen. Diese wird den Namen „Grönland“, das neue Schiff den Namen „Germania“ führen.

Zweck und Ziel dieser zweiten Expedition sind dieselben wie beim vorjährigen Versuch, nämlich: Erforschung und Entdeckung der arktischen Central-Region von 75° N. Br. an, auf der Basis der ost-grönländischen Küste. Aber sie wird dies Mal nicht eine bloße nautische Sommerfahrt sein und auf die Monate Juni bis September beschränkt werden, sondern sie wird eine verhältnißmäßig reiche wissenschaftliche Ausrüstung erhalten, in möglichst hoher Breite eine Ueberwinterung effectuiren und voraussichtlich erst im October 1870 heimkehren. Die „Grönland“ jedoch, die als Begleit- und Transport-Schiff fungiren, sowie zur Communication zwischen der Expedition und Europa dienen wird, soll schon zum kommenden Winter zurückkehren und alle bis dahin (October?) erlangten Resultate und veranstalteten Sammlungen heimbringen. Das Hauptschiff, als völlig unabhängig in sich, soll zu geeigneter Zeit im Herbst 1870 nachfolgen.

Die ganze Expedition wird unter dem Befehl des Capitän R. Rodeway stehen, der sich im vorigen Jahre in jeder Beziehung so trefflich bewährt hat, als Seemann wie als Mann der Wissen-

schaft und als ein ausgezeichnete Charakter voll Muth, Ausdauer und Hingabe für die Sache. Außer ihm werden ein Obersteuermann, Untersteuermann, Maschinist, Heizer, Zimmermann, Koch, Steward und fünf Matrosen die Schiffsmannschaft bilden.

Die wissenschaftliche Seite ist zunächst vertreten durch zwei Astronomen und Physiker, die Herren Börgen und Copeland von der königlichen Sternwarte in Göttingen, den ausgezeichneten Hochgebirgs-Forscher und Gletscherfabrer Oberlieutenant Julius Bayer aus Wien, von der k. k. Oesterreichischen Armee (für Geologie, Detail-Aufnahmen und Gletscherforschungen), und einen Arzt (hauptsächlich Chirurg), der die Zoologie vertritt, — noch nicht definitiv ausgewählt. Das ganze Personal auf dem Hauptschiff wird demnach aus 17 Mann bestehen. Die Bemannung und wissenschaftliche Begleitung der „Grönland“ ist noch nicht genau festgestellt.

Die wissenschaftlichen Instrumente und Apparate sind zum Theil seit vorigem Herbst in Arbeit, die Dampfmaschine der „Germania“ wird construirt vom Hause Baltjen in Bremen, der Bau des Schiffes selbst geschieht auf der Werft des rühmlichst bekannten Schiffsbauemeisters Franz Tecklenborg in Bremerhaven. Das neue Schiff ist nach den sorgfältigsten Berathungen und mit Rücksicht auf die reichen Erfahrungen der vorjährigen Expedition in der Eisschiffahrt bis auf die geringsten Einzelheiten entworfen und wird, aufgetakelt und gemalt, bis zum 1. Mai vollständig fertig geliefert. Es ist selbstverständlich auf alle Bedürfnisse der Expedition speciel berechnet, — größtmögliche Stärke, eingerichtet zu all den verschiedenen Forschungen und Arbeiten, wohnlich im Winter, und wird ohnstreitig ein dem jetzigen Standpunkt der Wissenschaft und des Schiffbaues entsprechendes vorzügliches Fahrzeug abgeben.

Unter den speciellen in Aussicht genommenen wissenschaftlichen Arbeiten befindet sich eine Gradmessung in möglichst hoher Breite; alle bisherigen Messungen dieser Art zur Bestimmung der Größe und Gestalt unserer Erde erreichten noch nicht das europäische Nordkap in etwa 71° N. Br., und nachdem die Engländer seit beinahe 50 Jahren und die Schweden seit 10 Jahren die Messungen in Spitzbergen wo möglich bis zum 80° N. Br. fortzuführen sehnlichst getrachtet haben, wird von dieser deutschen Expedition nunmehr der erste ernsthafte Versuch dazu in möglichst hohen Breiten an den zu erforschenden Polarküsten gemacht werden.

Ausgedehnte und eingehende Berathungen, Unterredungen und Correspondenzen haben seit vorigem Herbst mit den hervorragendsten Autoritäten über alle in Frage kommenden Fächer zur Vorbereitung der Expedition Statt gefunden. A. Petermann.

Verschiedenes.

— In einem der höchst interessanten „Volkswirtschaftlichen Briefe aus Oesterreich“ in der „Augsburger Allgemeinen Zeitung“ — einem Organ, dem man gewiß den Vorwurf unfreundlicher Gesinnungen gegen den Kaiserstaat von keiner Seite machen wird — heißt es u. A.: „Bleib ist besser geworden in der That, aber die Besserung ist weder so allgemein, noch so fest begründet, als es dem Anschein hat. Und wo wirkliche Besserung sich einstellt, da stehen ganz andere Motive dahinter, als man annimmt. Es ist weder der freihändlerischen Aera, noch der Musterwirtschaft ihrer Köpfe und Sönnner zu danken, wenn die materielle Lage des heutigen Oesterreich sich günstiger gestaltet, als rielte Lage des heutigen Oesterreich sich günstiger gestaltet, als man vor zwei Jahren zu erwarten berechtigt war. Die wirkliche oder vermeintliche Besserung der Sachlage kann nur aus zwei Motiven hergeleitet werden. Das eine liegt in dem sprichwörtlich gewordenen Glück Oesterreichs, welches im Moment höchster Verarmung einen Getreideexport und Baar-Import von etwa 200 Millionen Gulden uns zufallen ließ. Als zweites Motiv erscheint uns — die Börse. Aber der plötzliche Gewinn wird auch recht parvenmäßig nach allen Weltgegenden ausposaunt und vergeudet. Den Gewinn zu capitalisiren, das Verschämte nachzuholen, in die Taschen der wirtschaftlichen Lebens hinabzustreuen, die unerschöpflichen Hülfquellen des Landes aufzuschließen — ja selbst nur das Vorhandene zu conserviren, daran denkt Niemand. Man benötigt das hereingeströmte Geld zum Börsenspiel, zum Flubustier-

thum, zur Schaffung einer Plutokratie widerlichster Art, zur Befriedigung persönlicher Interessen. Man legt Banken an, welche auf Börsenspiel und Gründung, richtiger Plünderung, gerichtet sind. Man baut Eisenbahnen nicht da, wo man ihrer bedarf dort aber, wo deren sich genug finden: man baut planlos, ziellos. Man garantiert Anlagesummen, deren einzige Berechtigung entweder in Adelsdiplomen der Candidaten oder in deren politischer Brauchbarkeit, oder in gutwilliger Selbsttäuschung liegt. Und mit all' den großen Opfern wird unendlich wenig geleistet. Wir betonen es: die Besserung der materiellen Lage ist eine ephemerer, da sie nicht auf regelmäßige Entwicklung, nicht auf Begründung und Sicherung der Zukunft beruht. Sie gravitirt immer nur gegen die Banken, gegen die Börse und Eisenbahnen. Es geschieht unendlich vielerlei in Oesterreich, aber nicht viel, und das Nicht, in welchem die österreichischen Verhältnisse erscheinen, ist Drummond'sches Kalklicht und nicht Sonnenlicht."

— Es war in einer der jüngst vergangenen Nächte, der Regen floss in Strömen, als es nach 2 Uhr an dem Thore eines großen Gasthofes in Breslau läutete. Es wurde geöffnet. Ein Herr in weitem Mantel, welcher in einer Droschke saß, frug, ob er ein Zimmer erhalten könne. „Zu Befehl!“ und der schlaftrunkene Portier führte ihn hinauf. „Morgen früh 6 Uhr den Barbier und Kaffee — um 7 Uhr reise ich ab.“ — „Zu Befehl! Wünsche wohl zu ruhen.“ — „Gute Nacht.“ Am andern Morgen zur Zeit kam Barbier und Kaffee und der Hausknecht holte die Sachen zum Reinigen. Nach einer halben Stunde läutete es lebhaft in dem Zimmer des Fremden. Kellner stiegen hinauf. „Meine Sachen!“ Der Kellner eilt auf den Corridor und brüllt in den Hof hinunter: „Johann! die Sachen für 43.“ — „Gleich.“ Bald darauf läutet es wieder. Dieselbe Forderung, derselbe Ruf, dasselbe „Gleich!“ Wieder eine kurze Ruhe und darauf ein Klingelgetöse, als sollte sie abgerissen werden. Drei Kellner auf einmal stürzen hinauf. „Meine Beinkleider.“ Wieder geht's zum Corridor, wieder heißt's: „Johann, die Hosen auf 43!“ und wieder erschallt das mechanische „Gleich.“ Das Drängen nach den Beinkleidern von Seiten des Gastes wird immer ernster, die Kellner gehen nicht mehr, sie fliegen schon; endlich kommt der Zimmerkellner mit der schüchternen Erklärung: „Der Hausknecht“, sagt er, „habe von 43 keine Beinkleider genommen.“ — Der Gast schien erstarrt: „Das ist eine schöne Wirthschaft; bin ich etwa ohne Beinkleider gekommen? Der Wirth!“ — Auch dieser erscheint und läßt sich die Sache vortragen; sie ist ihm ein Räthsel, er bietet aber dem Gaste ein paar neue Beinkleider an. — Ach was, neue Beinkleider — die Beinkleider sind das Wenigste, aber die Börse mit 21 Friedrichsd'or, 7 harten Thalern und Kleingeld hat darin gesteckt. Der Wirth wird blaß, großer Aufruhr im Gasthof, Nachsuchung, alles umsonst — die Beinkleider und die Börse sind fort, der Fremde fängt an, unangenehm zu werden. Der Ruf des Gasthofes steht auf dem Spiel und der Wirth bietet alles Mögliche auf, den Fremden zu beruhigen. Eine Auswahl guter Beinkleider ist schnell aus dem nächsten Kleiderladen geholt, der Wirth bittet den aufgebrauchten Gast, die räthselhafte Geschichte zu verschweigen und ersetzt ihm Börse und Hosen bei Heller und Pfennig. Nach vielem Zureden verspricht der Fremde zu schweigen, zahlt seine Rechnung und reist ab. Andern Tags kam der Wirth auf einem Spaziergange zu einem befreundeten Weinhändler und läßt sich unter Bekannten am Stammtisch nieder. Man plaudert, als plötzlich einer der Gäste zum Wirth geendet also anhebt: Sag' einmal, was stellt denn das vor, Du legst wohl hier eine Trödelbude an? Da hängen nun schon seit gestern ein Paar alte schäbige Beinkleider. — Ja, damit gung mir's eigen. Denkt Euch, kommt vorgestern ein Kerl hierher, ist und trinkt und als es zur Bezahlung kommt, hat der Lump kein Geld. Morgen, sagt er. Ich wollte nun irgend ein Pfand (er hatte einen großen Mantel), nein, er zieht sich die Beinkleider aus und läßt sie hier und soll noch wiederkommen. — Wie sah er denn aus? frug kleinlaut unser Gastwirth. — Die Beschreibung

paßt sehr genau. — Nun, dann bin ich der Genarrte, die Hosen kosten mich 137 Thaler.

— Heilung der Tollwuth. Der „Moniteur“ veröffentlicht folgende Heilmethode des Dr. Guiffon in Fällen der Tollwuth. Dieser Arzt hatte das Unglück, bei der Behandlung einer von dieser schrecklichen Krankheit befallenen Frau eine kleine Wunde an seinem Finger mit dem Speichel der Kranken in Berührung zu bringen. Am neunten Tage nach diesem Vorfall fühlte er plötzlich alle Symptome der Hydrophobie, großen Schmerz in der Kehle und in den Augen, Widerwillen gegen jedes Getränk, Sucht zu beißen, Speichel-Anhäufung im Munde u. Er ließ sich sofort in ein Dampfbad bringen, wo nach kurzer Zeit, sobald die Temperatur auf 52 Centigrade (115 Grad Fahrenheit) gestiegen, alle vorbenannten Symptome verschwanden. Er war gänzlich und für immer geheilt. Dr. Guiffon soll seitdem mehr als 80 Personen auf dieselbe Weise von der Hydrophobie geheilt haben. Die Wirkung der Dampfbäder ist selbstredend eine ungleich sicherere, wenn sie als präservatives Mittel angewandt werden. Sobald Jemand von einem tollen Hunde gebissen ist, soll er sogleich ein russisches Dampfbad nehmen und dies auch während der folgenden acht Tage jeden Tag einmal wiederholen. Die Temperatur des Bades muß schnell auf 57 Grad gebracht und dann langsam bis zu 63 Grad (Centigrade) gesteigert werden.

— Vor einigen Wochen hatte man in der Nähe von Flan-dersbach, Kreis Mettmann, ein Kind spielend in die Wiege gelegt. Dasselbe wußte aber einen nicht weit davon entfernt liegenden Nadelbüchse mit Nähnadeln zu erwischen. Man dachte sich den Schrecken der Angehörigen, als gleich darauf das Kind heftig aufschrie und ihm sofort schon eine Nadel aus dem Munde genommen wurde, während man glaubte, eine andere stecke noch in der Speiseröhre. Es wurde alles Mögliche angewandt, um dieselbe zu entfernen, sie konnte aber in dem engen Raume nicht mehr gefunden werden. Man hoffte schon, sich darin geirrt zu haben. Das Kind wollte aber nicht mehr recht froh werden, besonders ging ihm das Schlucken hart an. Nach einiger Zeit wurde am Halse ein Geschwür sichtbar, welches durch angewandte Mittel aufging und eiterte, aber auch in der Mitte ein kleines, schwarzes Pünchen zeigte. Da der Vater des Kindes Rücksprache mit einem erfahrenen Arzte genommen und derselbe es nicht als eine Unmöglichkeit betrachtete, daß die Nadel noch irgendwo stecke, so nahm er eine kleine, feine Zange, packte damit das schwarze Pünchen und zog die wenigstens 1 1/2 Zoll lange Nähnadel heraus, welche von einer Seite quer durch die Speiseröhre und den Hals gegangen war.

— Die Zahl der in England und Wales verhandelten Bankerotte belief sich im vorigen Jahre auf 9195, von denen 3193 vor dem Londoner Bankerottgerichtshofe zur Verhandlung kamen. Die Gesamtmasse aller zusammengekommen belief sich auf 852,039 Pfd. St., von welchen jedoch, der schweren Gerichtskosten wegen, den Gläubigern nur 542,309 zu Gute kamen. Bei 6489 Fällen ergab sich gar keine Dividende; bei 925 betrug sie weniger, als eine halbe Krone (25 Silbergroschen) pr. Pfund, und nur 36 zahlten vollständig. Diese Statistik an und für sich ist der beste Beweis für die dringende Nothwendigkeit einer Aenderung des Bankerottgesetzes.

— * Dem Pariser „Figaro“ vom 6. d. zufolge lautet das Programm zu einem in Rizza zu Ehren des Prinzen Karl von Preußen gegebenen Concertes wie folgt:

1) Grande scène et duo de Nabucodonosor . Verdi.

2) { a. Dichterliebe
b. Sie est! Dein
c. Am Weer. } R. Schumann.

3) Die Sraue . . . Kuchen (soll wohl heißen Rücken). Die „Sraue“ soll vielleicht „Die Thräne“ heißen. Im weiteren Verlauf des Berichtes heißt es: Das Lied „Am Weer“, gesungen von der Concertgeberin Vicomtesse de Bigier, habe Viele bis zu Thränen geführt.

Leipziger Hypothekenbank.

Die vierte ordentliche Generalversammlung der Actionaire der Leipziger Hypothekenbank soll
Montag, den 15. März a. c. Morgens 10 Uhr

im Saale des hiesigen Kramerhauses abgehalten werden.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Geschäftsberichtes auf das Jahr 1868; 2) Prüfung, Revision und Justification des Rechnungsabchlusses; 3) Gewinnvertheilung; 4) Wahl eines Revisors; 5) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes auf den Rest der laufenden Geschäftsperiode an Stelle des verstorbenen Herrn Geh. Reg.-Rathes Dr. jur. Lucius.

Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen, worauf der Eintritt nicht weiter gestattet wird. Jeder Eintretende hat sich nach §. 49 der Statuten durch Vorzeigung seiner Actien zu legitimiren.

Der Rechnungsabluß für das Jahr 1868 kann von Besitzern von Actien der Leipziger Hypothekenbank auf dem Bureau der Bank in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 23. Februar 1869.

Das Directorium der Leipziger Hypothekenbank.

Marbach. Fiedler. H. J. Hinshberg.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Der Geschäftsbericht über das Betriebsjahr 1868 kann von heute an auf unsern Bureau in Leipzig und Dresden von den geehrten Actionairen gratis in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 13. März 1869.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.



Bekanntmachung.

Zu dem am 17. März a. cr. in Berlin stattfindenden Krammarkt werden Dienstag den 16. und Mittwoch den 17. März cr. auf allen Stationen Billets II. und III. Classe zu den bekannten ermäßigten Preisen ausgegeben, welche zur freien Rückfahrt bis incl. den 19. März cr. berechnen.

Von der Benutzung ausgeschlossen sind:
die Schnellzüge 4 Uhr 15 Min. früh von Halle,
5 = 45 = Abends = Halle,
und die Courierzüge 7 = 30 = früh = Berlin,
7 = 45 = Abends = Berlin.

Freigepäck wird nicht gewährt.
Berlin, den 8. März 1869.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Stadt Florentiner Anleihe von 1868.

Die Inhaber von Titres dieser Anleihe, welche solche noch nicht gegen die definitiven Stücke umgetauscht haben, wollen diesen Umtausch alsbald bewerkstelligen, indem nur auf definitive Obligationen der Coupon per 1. April erhoben werden kann, und nur die erwähnten Stücke an den weiteren Ziehungen Theil nehmen.
Frankfurt a/M., 10. März 1869.

A. Reinach.

Verlag von L. Hoffarth in Dresden.

Durch jede Buch- und Musikalienhandlung zu beziehen:

Wilhelm Westmeyer,

Das Leben im Liede.

Ein Cyklus von Gesängen mit Begleitung des Pianoforte.

- Abth. I. Aus der Kindheit. 8 Kinderlieder (2. Auflage) Preis 25 Ngr.
- II. Herzensfrühling. No. 1. Engellied. — 12 1/2 Ngr.
No. 2. Traumlid. — 5 Ngr.
- III. Lust und Leid. No. 1. Scheiden. — 5 Ngr.
- IV. Ruhe und Friede. No. 1. Das Bettelweib. — 5 Ngr.

Stablflements-Anzeige.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage eine

Fabrik für Dampfkessel, Brauerei- und Brennerei-Apparate,
sowie
Werkstatt für alle Sorten Kupferarbeiten

Lange Straße Nr. 42/43 eröffnet habe.
Mein Etablissement gütiger Beachtung bestens empfehlend, sichere prompte Ausführung und möglichst billige Preise zu.
Leipzig, im März 1869.

Hochachtungsvoll **Franz Hopf.**

Vergrosserungen-Portraits

nach kleinsten Photographien, welche früher durch Herrn Th. Wischmann besorgt, werden jetzt unmittelbar daneben bei Herrn Ersellus und Del Vecchio's Kunstausstellung angenommen.

Strohhüte.

Alle Sorten getragener Strohhüte werden zum Waschen, Färben, Modernistren und Garniren angenommen und wie neu retour gegeben.

Auch werden Damenhüte geschmackvoll garnirt 7 1/2 N., runde Hüte ohne Unterschied 5 N.

J. C. Kirchner,

Geschäftslocal: Großer Blumenberg.
Fabrik: in Lindenau.

Preis-Courant.

Waschen und Appretiren 5 N.,
Waschen und Modernistren 8 N.,
Waschen und Modernistren, Brüsseler 15 N.,
Dunkle modernistren 7 1/2 N.,
Färben und Modernistren 10 N.,
Herrenhut mit Garnitur 15 N.

H. Reinhardt's Strohhutfabrik, Fleischerplatz Nr. 5,

empfiehlt sich zum Modernistren und Bleichen aller Arten Hüte nach ca. 40 der elegantesten, neuesten Pariser Modells und verspricht bei höchst sauberer Arbeit prompte und schnelle Bedienung.



Bekanntmachung.

Ich sehe mich veranlaßt, zur Warnung darauf aufmerksam zu machen, daß in neuerer Zeit dem Vernehmen nach künstliches Mineralwasser verfertigt wird, welches man sich bemüht, unter fälschlicher Nachbildung der Zeichen des echten Selterser Wassers und unter Benutzung der gewöhnlichen Selterser Wasserkrüge für echtes Wasser in Handel zu bringen.



Es ist dieserhalb einem Jeden, welcher echtes Selterser Wasser zu kaufen beabsichtigt, anzurathen, dabei mit Vorsicht zu Werke zu gehen, damit ihm nicht unechtes untergeschoben werde, und bemerke ich, daß, abgesehen von den bekannten äußeren Kennzeichen der Krüge, alles echte Selterser Wasser nur durch Stopfen geschlossen wird, welche am untern Theil mit dem hierneben abgedruckten Brandzeichen versehen sind.

Schließlich erlaube ich mir noch die ergebene Anzeige zu machen, daß bei mir stets echtes Selterser Wasser nebst allen Sorten sonstiger Nassauischer Mineralwasser — direct von den Brunnen bezogen — in bekannten Preisen zu verkaufen ist.

Leipzig, im März 1869.

Mineralwasser-Hauptversendungs-Comptoir
von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24 im großen Reiter,
im Auftrage des Königl. Preuß. Brunnen-Comptoirs in Nieder-Selters.

Emser Pastillen.

Von der Königl. Preuß. Brunnen-Verwaltung in Ems mit dem Verlaufe deren Pastillen betraut, zeige ich hiermit an, daß ich von solchen neue Sendung erhielt und ich sie auch fernerhin — wie alle dergleichen Artikel — nur in echter Qualität führe. — Verkauf im Ganzen und Einzelnen.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir
von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24 im großen Reiter.

Natürliche Mineralbrunnen.

Zu den bereits angekommenen und angezeigten Mineralbrunnen trafen in den letzt verfloßenen Tagen ferner ein:

Friedrichshaller, Pöllnaer und Saldschützer Bitterwasser, Billner Sauerbrunn, Selterserwasser, Kreuznacher Elisabethbrunn, Lippspringer Arminiusquelle.

Ich empfehle auch in diesem Jahre meine Lager, aus 55 verschiedenen Sorten bestehend, ebenso alle Brunnen- und Badesalze, Pastillen und medicinische Seifen nur in frischesten Füllungen und echten Qualitäten in beliebigen Quantitäten.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir
von Samuel Ritter, Petersstraße No. 24 im Grossen Reiter.

Die electromotorischen Zahnhalsbänder

aus der Fabrik electromotorischer Gegenstände von Albin Zell in Aue (Sachsen)
sind das einzige bewährte Mittel, das Zahnen der Kinder leicht und schmerzlos zu befördern, werden à Carton 15 \mathfrak{r} gegen Postvorschuß versandt.
Albin Zell.

S. Buchhold's Wwe.

Damenmäntel u. Mantillen-Fabrik,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt, Selliers Hof, 1. Etage.

Reichhaltige Auswahl aller Neuheiten

in Jaquets, Paletots, Mantelets für das Frühjahr in schwarz, braun, blau, in allen neuen Modefarben &c.

Für Confirmanden: Jackets und Mantillen.
In Seide: von den billigsten Qualitäten in französischen Taffetas à 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. bis zu den schwersten gros suye lyonnais à 40 Thlr.; einfache Genres wie allerneueste Pariser Originalsaçons, höchst elegant.

Fertige Roben, Costümes,
Promenaden-, Haus-, Reise-Anzüge für Damen in den passendsten Stoffen und Farben.
Neben der Mannichfaltigkeit in fertigen Anzügen biete große Wahl in Kleiderstoffen, von welchen auf Wunsch jede Façon in kürzester Frist höchst elegant und solid anfertigen lasse.

Regen-Mäntel für Damen und Kinder

u. s. f.
zu den billigsten Fabrikpreisen
en gros & en détail.

Waterproof

zu Regenmänteln &c. in braun, $\frac{9}{4}$ breit, verkaufe ich die Elle zu 20 Ngr.
F. Lehme, 51 Reichstraße 51.

Dresdner Schuh-Lager

von Herm. Kötz, Nicolaisstr. 12,

empfehle für Damen und Kinder alle Arten Schuhe und Stiefelsetten in ausgezeichnetester Qualität und auf's Reichhaltigste assortirt zu äußerst billigen Preisen.



Filzhüte

in größter Auswahl empfehlen von 1-4 Thlr.
pr. Stück **Gebrüder Hennigke,**
Hut-Fabrik.

Hüte für Confirmanden

in größter Auswahl und modernster Façon von 25 % an empfiehlt

Quirin Anton Fischer Jr., Hainstraße im Stern.

Diner-Holz-Zahnstocher,

sehr exact gearbeitet und sauber beschabt, empfiehlt en gros et en détail **Minna Kutzschbach,** Reichstraße 55.

Feuereimer

von Segeltuch gefirnigt sind zu haben
Auerbachs Hof Nr. 26.

Paraffin-Kerzen à Pack 50 Pfg.,

empfehlen **Stearin-Kerzen prima à Pack 70 S**
Heinr. Peters, Grimm. Steinweg Nr. 3.

Land-Villa!

Ein schöner Sommeritz, bestehend aus geräumigem Wohnhaus, großem Garten, Gewächshäusern diverser Art, ist in der nächsten Nähe Leipzigs sofort oder für später zu verkaufen. Unterhändler verboten. Reelle Käufer mögen sich gefälligst unter der Chiffre B. B. # 200. in der Expedition dieses Blattes nähere Auskunft erhalten.

Ein kleines Gut von 9 Ader, unweit Leipzig, ist zu verkaufen, auch wird ein Haus als Zahlung mit angenommen. Adressen sind unter A. Z. # 20. in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein herrschaftliches Haus- und Gartengrundstück

in gesunder freier Lage der Vorstadt, Brandcassenwerth 22,400 fl , Eckplatz, freistehend, sehr solid erbaut, ist für den festen Preis von 27,000 fl , unter günstigen Zahlungsbedingungen, mit jährlichen Abzahlungen von je 1000 fl zu verkaufen. Die Wohnung in erster Etage aus 7, meist großen Stuben, 1 Saal, 1 Garderobe und sonstigem Zubehör bestehend, mit 1 Stube, 1 Kammer in zweiter Etage durch Nebentreppe verbunden, wird miethfrei und kann schon vom 1. September an zur Verfügung gestellt werden. Falls Stallungen und mehr Garten erwünscht, so werden erstere erbaut und auf einem Nebenplatz weiteres Gartenareal miethweise oder käuflich überlassen.

Nähere Auskunft erteilt Herr Advocat Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

Verkauf eines Haus- und Gartengrundstücks.

Ein in der Reizer Vorstadt gelegenes Hausgrundstück mit freier Aussicht nach Gärten soll für 15,500 fl verkauft werden. Dasselbe ist sehr solid gebaut; Brandcassenwerth 10,580 fl , guten Miethertrag, in jeder Etage 6 heizbare Plecken, im Hofe eine Wagen-Remise und Stallung für 2 Pferde. Nähere Auskunft erteilt Herr Advocat Dr. Tröndlin, Kochs Hof.

Ein großes Hausgrundstück mit festem Hypothekenstand, solid gebaut, in lebhafter Lage ist für 70 Mille zu verkaufen. **Verzinsg. netto 5 1/4 %.** Anzahlung 10-19 Mille.

Näheres unter W. B. # 112. durch die Expedition d. Bl.

Ein in frequenter Lage gelegenes Haus, worinnen seit langen Jahren Weinhandlung mit Mädchen-Bedienung betrieben wurde, ist zu verkaufen. Offerten unter K. a. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist ganz nahe der Stadt ein Haus mit Vorder- und Hintergebäuden, großem Hof und Garten und eingerichtetem Materialgeschäft, gutem Zinsertrag u. wenig Anzahlung. Näheres Reudnitzer Straße Nr. 5, 3. Etage links.

Zu verkaufen

ist ein Haus in guter Lage der Ritterstraße hier für 8000 fl .
Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

Hausgrundstücksverkauf.

Sehr preiswerth zu verkaufen ist in guter Lage und bei gutem Miethertrag ein großes, schönes, vor 2 Jahren neu erbautes Haus nebst einem Bauplatz, welcher sich auch als Garten eignet. Adressen unter R. F. # 13. wolle man gef. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Verhältnißhalber ist bei 500 fl Anzahlung ein Hausgrundstück zu verkaufen. Forderung 6500 fl , St.-E. 630, Brandc. 7200 fl , Hypothek 3000 fl . Alles Nähere durch Sander, Pflanzstr. 2, II.

Billig zu verkaufen ein Material- und Spielwaaren-geschäft, eine Tischlerei mit sämmtlichem Werkzeug und Holzvorräthen. **E. Hofmann,** Al. Windmühlenstr. 11.

Baupläze in Plagwitz.

5000 fl **Edl.** Ecke der Leipziger Allee u. des Bschöferschen Weges,
3000 fl **Edl.** Canalallee, vis à vis Düngefeld,
4000 fl **Edl.** " " " "

Richard Heine,
Thomasikirchhof 18.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gut rentables Geschäft, welches keiner Mode unterworfen ist, soll wie es steht und liegt, unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden; für einen jungen Mann, welcher im Besitz von 4000 fl ist, bietet es gute und sichere Existenz. Näheres unter V. K. # 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Café

im stoltesten Betriebe ist plötzlich eingetretener Verhältnisse wegen sofort unter annehmbaren Bedingungen käuflich oder auch pachtweise zu übernehmen.

Näheres Grimma'sche Straße Nr. 7, 1. Etage.

Ein technisches Fabrikgeschäft ist an ein oder zwei junge Leute zu verkaufen. Diese werden in die Fabrikation eingeweiht. Zur Uebernahme vorläufig ca. 3000 fl erforderlich. Leipzig, Burgstraße 4, 2 Treppen bei Dieß.

Zu verkaufen

ist sofort aus freier Hand wegen Krankheitsfalls ein bis zur Stunde schwunghaft betriebenes lucratives Handelsgeschäft, verbunden mit **Restoration.**

Zur Uebernahme würden 4-5000 fl disponibles Vermögen erforderlich sein. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen sub X. # 50 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu verkaufen sind mehrere **Rollnummern.** Nähere Auskunft erteilt Frijo am Thüringer Bahnhof.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Sölling & Spangenberg** in Reiz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Pianinos, Harmoniums, Flügel u. tafelf. Pianoforte, neu u. gebraucht, zu verkaufen u. vermieten Al. Fleischerg. 24, 3 Tr.

Pianinos, neue und gebrauchte, sind zu verkaufen und zu vermieten Universitätsstraße Nr. 16, I.

Zu verkaufen

ist ein gut gehaltener Flügel, Preis 300 fl , Salomonstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Ein gut gehaltenes **Pianoforte** ist billig zu verkaufen Wiesenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu verkaufen oder vermieten ist ein gutes Pianino, ein Pianoforte, eine gute Viola und eine Violine Große Fleischerg. 17, 2.

Ein **Billard** neuester Construction ist sofort zu verkaufen. Näheres bei E. G. Caniz, Elisenstraße Nr. 13.

1 4st. Doppelpult, 2 Schraubböde zum Fourniren, 1 3rädr. ff. Kinderwagen, 3 Bierfässer, 1 Gold-Rahmehuhr, 2 Arm- und Hängelampen, 1 Comptoirsessel, 1 neues Sopha billig zu verkaufen Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.

Billige neue Meubles

empfehlen **F. Hennicke,** Brühl Nr. 23.

1 Chaiselongue mit 2 Lehnstühlen, 1 Ledertuch-Sopha mit 2 Lehnstühlen, 1 Rußbaum-Secretair, 1 Conliffentisch, Rußb., 1 Cylinder-Bureau, Mahagoni, 1 Duzend Rohrlehnstühle, Rußb., verkäuflich Reichstraße 15. **C. F. Gabriel.**

Zu verkaufen

ein Sopha und zwei Armstühle mit Plüschbezug, sowie ein runder Mahagoni-Tisch Königsstraße Nr. 26, 2 Treppen links.

Zu verkaufen 1 Sopha 3 fl , 1 Brodschrank 2 1/2 fl , 1 ff. Bücherschränken 1 fl , 1 Ziehharmonika 1 fl 10 fl Wänzgasse Nr. 11, Schramms Gut, links 1 Treppe.

Zu v
Ebrän
Einige
und Co
Zum
beim Sa
Eine r
ein vter
Gut er
1 Rußb.
Billig
Schrank,
Ein 2
Stelle f
Zwe
neuen
und b
20 %
verkan
Feder
Aus
1 Divo
Bil
Stiche d
und k
Ein
Be
im S
billig
Zu
Zu
Gebu
Steb
3
Stig
1 S
R
G
ung
ruß
rest
Co
Stef
7
Ra

Zu verkaufen ist ein einfaches eichenpolirtes Pult mit
Schränken Alter Amtshof Nr. 3.

Einige gebrauchte Mahag. und andere Meubles
und Sophas sind zu verkaufen Reichstraße Nr. 36.

Zum Verkauf steht sehr billig ein gut gearbeitetes Sopha
beim Sattler J. Klöpzig, Nicolaisstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Eine neue Hobelbank, Secretair, Brodschrank mit Schlüsselbret,
ein viereckiger, zwei runde Tische sind zu verkaufen beim Brenner
A. Kirsten, Rittergut Schönefeld.

Gut erhalt. Mahag. u. verschied. and. Meubles, gr. u. kl. Sophas,
1 Rußb.-Caususe, dgl. Schreibtisch, Berl. Placé de repos. Hofmann.

Billig zu verkaufen 1 Schreibsecretair, Commode mit Glas-
schrank, ovaler Tisch, Nähtisch, Bettstelle
Gerichtsweg Nr. 3, 1 Treppe links.

Ein Thüriger Kleiderschrank und eine schlafrige Bett-
stelle sind billig zu verkaufen Weststraße 14 in der Restauration.

Zwei neue Bettstellen mit gedrehten Füßen und
neuen Stahlfederbetten nebst Keilkissen in grau
und blauem Drell mit Kopfkissen à Stück 10
20 %, dgl. eine neue Stahlfedermatratze für 5
verkauft Leibnizstraße 25, 4. Etage.

Federbetten in Auswahl, desgl. neue Bettfedern billigt Nicolai-
straße 31 (blauer Hecht), Hof quervor 2 Tr.

Aus einem Nachlaß sind mehrere Gebett roth u. bl. Federbetten,
1 Divan, 1 Kleidersecretair, versch. Meubl. zu verk. Kupferg. 9, 2 Tr. L.

Billig! 2 neue Knaben-Habits à 2 ^{sp} (wolln. Stoff),
Muster- und Reisetoffer à 1 1/2 und 2 ^{sp}, Kupfer-
tische à 4 ^{sp} zu verkaufen Elsterstraße 29, 2. Etage rechts.

Maoulatur in Aoten

und kleineren Formaten giebt in Centnern jedes Quantum ab
Wilh. Heinrich, Brühl 68.

Eine kleine Prägepresse steht billig zu verkaufen
Nicolaisstraße Nr. 20, Hof 1 Treppe.

Schaukasten.

Wegen Veränderung meines Gewölbes bin ich geneigt, den
im Hutgeschäft befindlichen, fast noch ganz neuen Schaukasten
billig zu verkaufen.

Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern.

Zu verkaufen billig ein neues, großes Flaschen-Regal
Weststraße Nr. 36, III. links.

Zu verkaufen ist ein Stiefelnecht mit Stickeret, passend zu
Geburtsstaggelent. Zu erfragen
Hohe Straße Nr. 5 beim Tischler.

Eine vollständige Equipage
steht wegen Abreise der Herrschaft zum Verkauf bei
F. Peters, Stallmeister, Lehmanns Garten.

Zu verkaufen sind 3 Kutschwagen, worunter 2 vier-
spalige Jalousiewagen, der eine neu, der andere gebraucht, und
1 Halbchaise, alle 3 sind ein- und zweispännig zu fahren.
Näheres Antonstraße Nr. 4, im Gewölbe.

Pferde = Verkauf.

Ein Paar ungarische Jücker, Schimmel, auch geritten,
ungemein flott, ausdauernd und kerngesund, stehen nebst elegantem
russischen Geschirr zum Verkauf. Gef. Offerten E. 60. poste
restante Glauchau erbeten.

Pferde = Verkauf.

Mehrere Reit- und Wagenpferde, worunter zwei engl.
Cobs, sehr fromm und gut geritten, für schweres Gewicht passend,
stehen preiswerth zum Verkauf bei
Lehmanns Garten. Stallmeister Peters.

Ein Schimmelhengst,

7 Jahre alt, fein zugeritten, lammfromm, ist zu verkaufen. Näheres
Katharinenstraße Nr. 16, im Hofe I.

Gestern den 12. März traf wieder
ein Transport schöner frischmilchender
Rühe mit Kälbern

hier ein. Gasthaus Goldne Laute.
A. Gerding aus Schöllitz bei Dessau.

Ein sehr hübsches Windspiel, kleine Race, 4 Monate alt,
soll verkauft werden Lehmanns Garten Nr. 4, 1 Treppe links.

Beste Steinkohlen, Russstückkohlen etc. empfiehlt in Lowries, halben und
1/4 Lowries billigst
Wilh. Heinrich, Brühl 68.

Ein Transport Dessauer neumilchender
der Rühe stehen Sonnabend d. 13. d. M.
zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 36.
Frank.



Singvögel = Verkauf.

rothe Cardinäle, blaue und rothe Spage, amerikanische Vögel,
gelernte Simpel, sowie Papageien, sind zu haben
Thüringer Hof, Burgstraße.

Heberseeische Vögel.

Cardinäle (Virgin. Nachtigallen), Papageien etc., lebens-
kräftig, theilweis singend und zur Zucht sich eignend, in 15 div.
Sorten werden verkauft Windmühlenstraße 3, I.

Lieferne Pfosten

in trockner und kerniger Waare sind noch mehrere Schod von
1 1/2 - 2 Zoll Stärke, 6 - 8 Ellen Länge, billig zu verkaufen bei
S. A. Seltig jun. in Wurzen.

Vortheilhafte Offerte.

Ein starker frisch gefällter Russbaum von tadellosem Holz
soll billig verkauft werden Johannisgasse Nr. 26/27.

Zwanzig Wispel

feine, ausgelesene Speisekartoffeln stehen zum Ver-
kauf in der Mühle zu Quantfleberg.

Fettviehhof Pfaffendorf

stehen circa 100 Ctr. gutes Mecklenburger Pferdeheu in
Ballen von 2 Ctr. und 2 Mistwagen mit Ketten und Zu-
behör für den festen Preis von 100 ^{sp} zu verkaufen.
Die Verwaltung.

Zu verkaufen ist eine Ruthe Beuchaer Bruchsteine, Preis
20 ^{sp}. Zu erfragen Floßplatz Nr. 4 beim Hausmann.

Importirte Rauchtabake.

2 3 4 5 Pfennig-Cigaretten.



6 - 7 - 8 und 10 Pfennig-Cigaretten.

Gustav Podobsky, Brühl 72.

General-Dépôt

türk. Tabake und Cigaretten, Verkauf zu Fabrikpreisen
von la Ferme, St. Petersburg, Moskau, Warschau
und Dresden

bei Paul Bernh. Morgeneler,
Grimma'sche Strasse 31.

Habanna-Ausschuss

vorzüglich in Brand und Qualität,
à Stück Vier Pfennige,

bei Abnahme von 1000 Stück 10 Thaler.

Hamburger Etablissement
Thomaskirch-
hof No. 19.

No. 13. St. Martha 13 No.,

eine reine Yara-Cigarre,
vorzüglich, à Stück 6 Pf., empfiehlt

Heinr. Schäfer, Petersstr. 32.

Cigarren

empfehlen nachstehende Sorten als sehr preiswerth:
 Nr. 23 Pa. Carmen pr. mille 7 ^{sp} 4 Stück 1 ^{sp}.
 " 33 Trabucos " " 11 ^{sp} 3 " 1 ^{sp}.
 " 3 Pa. Umbalema " " 10 ^{sp} 1 " 3 ^{sp}.
 " 43 F. Londres " " 9 ^{sp} 1 " 3 ^{sp}.
Herrmann Kabitzsch, 57 Grimma'scher Steinweg 57.

Billig! 6 Mille gut gelagerte Cigarren à Mille 5 1/2 ^{sp} zu
verlaufen Eiferstraße Nr. 29, II. Etage rechts.

Den schweizerischen, beliebten

Alpen-Tafelhonig

in Original-Blechbüchsen zu 2 und 4 Pfund à 25 Ngr.
und 1 Ehlr. 20 Ngr.

empfehle ich für das Osterfest und bitte um rechtzeitige Be-
stellung, damit ich allen geehrten Abnehmern gerecht werden
kann.

Theodor Lissner.

Erdmandel-Kaffee 42 Pack für 1 ^{sp} bei
Heinr. Peters, Grimm. Steinweg Nr. 3.



Neuigkeit zu Ostern.



Photographien werden angenommen,
in Ostereier als Panorama schön arrangirt, zu
billigsten Preisen, passendstes Geschenk zu Ostern.
Ostereierausstellung der verschiedensten
Eier, billigste Preise. Die verschiedenartigsten
Torten, Kuchen, Theegebäck u. s. w. stets frisch.

R. Konze,

Petersstraße 37.

Frische Holsteiner Austern, } täglich
Whitst. Austern, } neue Zusendungen.



Frische Seehummern,
- Rheinlaohs,
- Steinbutt,
- Seezungen,
- Alg. Artischocken, Blumenkohl,
neue Kartoffeln, Kopfsalat,
frischen Stangenspargel,
- franz. Perigord Trüffel,
- franz. Poularden,

frische Norwegische Auerhähne und Birkhühner, Strass-
burger Gänseleber- u. Geflügel-Pasteten, fetten geräuch.
Rheinlaohs, neuer grosskörn. Astrach Caviar, Mandarinen,
Apfelsinen, Marokkanische Datteln an Zweigen, Pöklinge.
Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Frischen Schellfisch,
Dorsch und Scholle,

lebende Fluss-Karpfen, französ. Goldfische in Schwarz und
Roth, Weiß und Roth, und Silberfische, fettesten geräucherten
Winter-Ährenlachs, Kieler Sprotten und Wällinge
und feinsten Astrach. Caviar empfing und empfiehlt billigt

C. F. Schatz.

Junge Bierländer Hühner,

frische Holst. Auster, neuen Astrach. Caviar, ger. Rheinlaohs,
Frankfurt a/M. Bratwürste, fr. Algier. Blumenkohl, Meßnauer
Apfelsinen, Fromage de Brie, Rouquesort-, Neuschäteller und
Chester Käse. **J. A. Nürnberg, Markt 7.**

Heute empfiehlt frischen Seefisch billigt
J. Th. Becker, Stadtfleischhalle Nr. 49.

Französischer Blumenkohl,
französischer Kopfsalat, Erfurter Brunnenkresse, frisch geschnittener
Scheibenhonig, sowie noch sehr schöne französische Wallnüsse sind
frisch angekommen bei **S. Rolle,**
Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Provencenöl spf. Nizza,
Simbeerfaß,
Worcheln Ima.,
Russische Zuckereisen Ima.

empfehlen
Albert Wagner Nachf.,
Kräutergewölbe Grimma'scher Steinweg Nr. 4.

Nordhäuser { aus den renommiertesten
Brennereien empfiehlt
Nr. 1. Ganz alte Waare pr. Eimer 10 ^{sp}, pr. Kanne 6 ^{sp},
= 2. " " " pr. " 9 " pr. " 5 "
= 3. " " " pr. " 8 " pr. " 4 "

in Orxofteu billiger,
Bernhard Volgt, Weststraße 44.

Echt Berliner Weißbier

aus der Brauerei des Herrn Tiege empfiehlt à Fl. 3 ^{sp}
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Bier-Auschanf

von **Hermann Lange.**
Feinstes Lagerbier à Seidel 11 Pfae.
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 48.

Wohlschmeckende Pfeffergurken

in 1/2 und 1/1 Eimern sind zu haben bei
Karl Hoffmann in Naumburg Nr. 204.

Eine große Sendung bayer. **Sahnkäse** ist eingetroffen und ver-
kaufe das St. à 18 ^{sp}, bei 5 St. 16 ^{sp}. Fr. Sennowald, Frankf. Str. 33.

Zu verkaufen **kräftiges Landbäckerbrot** à K. 9 ^{sp},
à K. 8 ^{sp} Markt Nr. 17 im Hofgewölbe.

Gesucht wird ein Bauplatz zu mäßigem Preis. Adressen
unter Angabe der Größe und des Preises Burgstraße Nr. 4,
2 Treppen, bei **Diez** abzugeben.

Geld Kleine Fleischergasse 21, 3. St. werden alle
Gegenstände von Werth gekauft und ist einem
Jeden der Rückkauf billigt gestattet.

Pr. Casse werden courante Waaren und Werth-
papiere zu höchsten Preisen gekauft
Klostergasse 15, Tr. A III. rechts.

Gesucht werden noch einige brauchbare Mahagoni-Meubles
und ein Esopha Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu kaufen gesucht
wird ein noch in gutem Zustande befindliches **Sopha.** Adresse
abzugeben **Johannisgasse Nr. 36 beim Hausmann.**

Zu kaufen gesucht ein Kleiderschrank und Waschtisch, am
liebsten von **Rugbaum** und aus Familie.
Adressen **Schützenstraße Nr. 19, 1. Etage.**

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schuh-
Preisen und evtl. gef. **Adr. Brühl 83, 2. St. Ed. Köffer.**

Zu kaufen gesucht werden **Communalgarden-Hirschkäfer**
Nicolaistraße Nr. 4 im Gewölbe bei J. G. Käpfrig.

Einige gebrauchte **Doppelkettenstichmaschinen** (Grover & Baker
System) werden zu kaufen gesucht. Adressen unter **S. II. 50** nebst
Preisangabe in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Posten alter Federstahl,

(Breite 2 1/2 — 3 Zoll, Stärke 3/8 Zoll) in langen Enden oder
ganzen Federn, wird gegen **Casse** zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe zu senden unter **Chiffre G. G. # 50**
poste restante Zerbst.

Zu kaufen gesucht ein wenig gebrauchter, gut erhaltener
Wagen, Landauer oder Coupé.
Gef. Offerten **E. 60.** poste restante Glauchau erbeten.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Dritte Beilage zu Nr. 72.]

13. März 1869.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien, Sächs. Industrie-Actien etc.
Wilh. Heinrich, Brühl 68.

Capital = Besuch.

Gesucht werden auf 3 bis 6 Monate 3 bis 4 Tausend Thlr. gegen Accept eines anerkannt prompten und solventen Leipziger Hauses, oder als Einlage mit Gewinnantheil auf längere Zeit und werden gefällig. Anerbietungen durch die Expedition dieses Blattes sub A. X. No 100 erbeten.

5250 Thaler

Mündelgelder sind pr. 1. April auszuleihen durch
Advocat G. Welde, Ritterstraße Nr. 45.

Geld von 200 π ab bis zu mehreren Tausend Thalern soll noch bis Ostern für gute Wechsel und Hypothekenaufkauf verwendet werden, auch für Bauunternehmer pass. Adr. Z. A. 8. poste rest. Leipzig franco abzug.

7 Königsplatz 7, 1. Etage.

Geld ist in jeder Höhe auf alle Gegenstände, Werthsachen und Werthpapiere unter coul. Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben.

Geld ist auf cour. Waaren, Lagerscheine u. billigt zu haben
Große Fleischergasse 19, 1. Etage.

Geld auf Pfänder und Leihanscheine ist zu haben Kleine Fleischergasse 28, III. vis à vis vom Kaffeebaum.

Geld auf alle gute Pfänder, Rückkauf billigt
Aug. Wolf, Kl. Fleischergasse 29, II.

Anfrage.

Sollte ein anständiges Mädchen in gesehten Jahren oder junge Wittwe ohne Kinder geneigt sein sich mit einem jungen Wittwer und Geschäftsmann zu verehelichen?
Bitte werthe Adressen niederzulegen unter No. 100 A. in die Expedition dieses Blattes.

Mehrere junge Landmädchen mit Vermögen w. f. sofort an Beamtete und gut situirte Kaufleute zu verheirathen.
Näheres B. B. poste restante franco.

Sollten anständige Leute gesonnen sein, einen gesunden hübschen Knaben von 9 Monaten an Kindesstatt oder für geringes Ziehgeld anzunehmen, so werden Adressen unter R. H. 2. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird sofort eine Ziehmutter. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 16, 4 Treppen.

Damen, welche ihre Niederkunft in der Stille abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme bei einer Hebamme auf dem Lande in der Nähe Leipzigs. Poste restante Leipzig C. F. H. 40.

Sollte ein Herr Student oder Gymnasiast geneigt sein, einem Knaben, der die erste Bürgerschule besucht, Nachhilfestunden zu erteilen, so beliebe er seine Adresse unter Chiffre Z. H. H. 100 in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Meubleswagen,

die Ende März leer nach Berlin zurückfahren, können Fracht bekommen. Näheres Theaterplatz Nr. 4, 3 Treppen links.

Platz = Agent = Besuch.

Ein mit der Agentur eines bedeutenden und leistungsfähigen Hopfen-Hauses betrauter Kaufmann sucht zum Besuche der Kundschaft eine geeignete, in dieser Branche bekannte und bereits eingeführte Persönlichkeit gegen gute Provision.
Näheres unter K. T. 245 durch Garzenstein & Bogler, hier.

Ein Tischlergeselle auf Bauarbeit erhält dauernde Arbeit
Alexanderstraße Nr. 5.

Gesuch!

Für mein Band-, Garn-, Knopf- und Posamentirwaarengeschäft suche einen coulantem, tüchtigen Reisenden, muß aber mit der Branche betraut sein, am liebsten wenn er schon für derartiges Geschäft reiste und gute Empfehlungen hat. Gehalt 400 π pro Anno. Adressen beliebe man unter A. Z. H. 12. poste restante Magdeburg zu senden.

Gesucht wird für ein Weißwaaren-Engrosgeschäft ein Reisender, der mit der Branche vertraut ist.
Nähere Auskunft Neukirchhof 37, 2 Treppen.

Commiss-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt oder per 1. April suche ich einen gewandten Detailist.
Paul Bernh. Morgeneier.

Ein tüchtiger Steindrucker und ein dgl. Buchdrucker werden zu sofortigem Antritt gesucht von
E. Heinrich,

Buch- und Steindruckereibesitzer in Dresden.

Sattler-Gesuch.

Zwei geschickte Wagenbauer finden dauernde Beschäftigung im Kurprinz bei
E. Sperling, Wagenbauer.

Ein tüchtiger, selbstzuführender Einirer wird bei gutem Lohn und dauernder Arbeit gesucht.
Adressen unter V. H. 80 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Tischlergeselle findet dauernde Arbeit
Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 1, W. Füßel.

Ein tüchtiger Tagsschneider wird gesucht
Nicolaisstraße Nr. 40.

Lehrlings-Gesuch.

In einer hiesigen Buchhandlung kann ein junger Mann als Lehrling placirt werden. Adressen unter K. B. H. 22. durch die Expedition dieses Blattes.

Für meine Musikalienhandlung verbunden mit Leihanstalt suche ich einen Lehrling. Musikalische Bildung ist Bedingung.
G. A. Lichtenberger,
Schillerstraße 5.

Für ein Band-, Garn- und Kurzwaarengeschäft en gros & en détail wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann aus anständiger Familie in die Lehre zu nehmen gesucht. Geehrte Reflectanten belieben ihre Offerten unter Chiffre N. H. 111. an die Exped. d. Bl. zu richten.

Für ein hiesiges Manufactur- und Modewaaren-Geschäft wird zu nächste Ostern ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Lehrling gesucht.
Offerten unter Chiffre B. B. H. 10. besorgt die Expedition d. Bl.

Lehrlings = Besuch.

Ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser oder Maschinenbauer zu werden, kann sich melden Peterssteinweg Nr. 11.

Ein Bursche, welcher Instrumentmacher werden will, kann sich melden in der Fabrik E. Waage, Erdmannstraße Nr. 14.

Gesucht wird 1 Adersvoigt, 1 Kutscher, 1 Hof- und Pferdeknecht aufs Land. Näheres Weststr. 66 im Comptoir.

Gesucht werden: 1 herrschaftl. Diener, 1 unverh. militärr. Gärtner, 1 kräft. junger Markthelfer, 2 Kellner, 1 Kellnerbursche, 2 anst. kräft. Laufburschen.
L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Für eine auswärtige Buchhandlung wird ein gewandter Laufbursche gesucht.
Franco-Offerten d. S. Einbeck poste rest.

Ein fleißiger Kellnerbursche wird bis 15. d. M. gesucht
Kupfergäßchen Nr. 10.

Gesucht wird sogleich ein Bursche von 15 bis 16 Jahren,
welcher schon in Restaurationen war, Klosterstraße Nr. 4.

Ein Bursche von 14—16 Jahren wird gesucht von
A. G. Lichtenberger, Schillerstraße Nr. 5.

Ein Bursche findet Beschäftigung bei
C. Schulze, Grimma'sche Straße 30.

Ein Laufbursche ins Jahrlohn wird gesucht bei
L. Kuhne, Zimmerstraße 1.

Ein Laufbursche wird gesucht und nur Solche berücksichtigt,
die bereits in einem Papiergeschäft thätig waren, von
Hermann Scheibe, Petersstraße Nr. 13.

Putz-Arbeiterin.

Eine sehr geschickte Putzarbeiterin wird sofort gesucht und findet
dauernd Arbeit bei J. C. Kirchner, großer Blumenberg.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat Putz zu lernen, sucht
B. Dieckhoff, Zimmerstraße 1, 3. Etage.

Photographie.

Gesucht wird ein im Copiren geübtes Mädchen im Atelier
Weststraße Nr. 68.

Lambourirerin-Gesuch. Ein junges Mädchen, welches
geübt in Gaze-Arbeiten ist, findet dauernde Beschäftigung bei gutem
Honorar von Gustav Kundiger, Friseur, Hainstraße.

Mädchen im Jaquetnähen geübt finden Beschäftigung
Zeiger Straße Nr. 24 a, 2. Etage.

Eine geübte Weisnäherin wird zu dauernder Beschäftigung
gesucht Große Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird eine geübte Weisnäherin, die auch für die Ma-
schine zuarbeiten kann, Neulirchhof Nr. 31, 1 Treppe.

Geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung
Hainstraße Nr. 24 vornheraus.

Gesucht werden mehrere geschickte Strohhutnäherinnen bei gut
lohnender Arbeit. Zu melden Nicolaisstraße Nr. 40, I.

Geübte Weisnäherinnen werden gesucht.
Louise Ritter, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gesucht wird eine gute Weisnäherin
Klosterstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird eine geübte Stepperin, welche auf Grover &
Bader-Maschinen arbeiten kann, Zeiger Straße 24 a, 2. Etage.

Geübte Strohnäherinnen finden Beschäftigung bei
C. Schulze, Grimm. Straße Nr. 30.

Für ein auswärtiges Friseurgeschäft wird ein junges
Mädchen gesucht, welches bereits schon in einem solchen ge-
arbeitet haben muß.

Näheres bei Herrn Georg Ribsam, Kl. Fleischergasse 5, II.

Arbeiterinnen,

die bereits in einer Parfümeriefabrik gearbeitet, wollen sich
melden Tauchaer Straße Nr. 18.

Ein Mädchen kann unter günstigen Bedingungen
die Kochkunst erlernen. Alles Nähere Barfußgäßchen Nr. 5
im Gewölbe bei Madame Krause.

Eine Jungemagd,

welche sich jeder häuslichen Arbeit zu unterziehen hat, ge-
sund und kräftig ist, und schon länger in größeren Haushaltungen
gedient hat, wird für 1. April für ein herrschaftliches Haus
gesucht. Mit Buch zu melden
Königsplatz Nr. 1, 3. Etage rechts.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben
wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melde a.

Ein tüchtige Restaurationsköchin, sowie Köchin, die
etwas Hausarbeit übernimmt, werden gesucht Gemeindeftr. 37 part.

Gesucht wird eine alleinlebende ältere Frau zur Aufsicht
größerer Kinder einige Stunden des Tages
Halle'sches Gäßchen Nr. 10, 4 Treppen.

Gesucht wird sofort ein reinliches zuverlässiges Mädchen für
Küche und häusliche Arbeit Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—16 Jahren
Bahnhofstraße Nr. 9 parterre I.

Gesucht werden 1 Kindermuhme, 2 Mädchen für
Küche und häusliche Arbeit durch A. W. Loff, Elsterstr. 29.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und häus-
liche Arbeit Quersstraße Nr. 17 parterre rechts.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein kräftiges Mädchen
Münzgasse Nr. 11 parterre.

Gesucht

wird zum 1. oder 15. April ein kräftiges Mädchen
in gesetzten Jahren für Küche und Hausarbeit.
Nur Solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben,
mögen sich melden im Missionshause Carolinen-
straße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen, welches in
der Küche nicht unerfahren, Bahnhofstraße 19—20, 3. Et. links.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches und fleißiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit. Lohn 30 fl . Mit Buch zu melden
Nicolaisstraße Nr. 54, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche. Mit
Buch zu melden Burgstraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen im
Buffet, gute Zeugnisse sind erforderlich. Schützenstraße Nr. 1
in der Restauration.

Gesucht wird zum 15. ein gewandtes Küchenmädchen, welches
schon als solches war. Zu erfragen im Hamburger Keller.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche u. Haus.
Nur Solche, die Zeugnisse mehrjähriger Dienstzeit haben, mögen
sich melden Poststraße Nr. 2 im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen, das im Nähen und Waschen nicht
unerfahren ist, kann zum 15. Dienst erhalten im
Barfußgäßchen Nr. 3, 2. Etage.

Ein braves Mädchen für Küche und häusliche
Arbeit wird zum 15. ds. Mts. in Dienst gesucht
Kantstädter Steinweg Nr. 62, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wird für die Küche gesucht.
Zu erfragen Hainstraße Nr. 5 bei Frau Gausche.

Ein kräftiges, arbeitsames Mädchen vom Lande wird für
häusliche Arbeit gesucht Brühl Nr. 47, I.

Stellegesuch.

Ein junger Mann vom Productenfache, der schon durch längere
Zeit am Pester Platz als Buchhalter und Correspondent, auch
durch mehrere Jahre in Deutschland servierte und gegenwärtig in
einer der ersten Dampfmühlen Besitz conditionirt, wünscht seine
Stelle zu verändern. Diebzügliche geneigte Anträge besorgt die
Expedition dieses Blattes unter Chiffre J. S. 151.

Ein junger militärfreier Kaufmann, welcher 3 Jahre in einem
Expeditions-, Commissions- und Incasso-Geschäft thätig war, auch
sich praktische Kenntnisse der englischen Sprache erworben, wünscht
zu seiner weiteren Ausbildung seine Lehrzeit in einem hiesigen
Engros-Geschäft zu verlängern, mit der Hoffnung, eine dauernde
Stellung zu erlangen.

Geehrte Reflectanten belieben ihre Adresse unter Z. Z. # 101
in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein junger, gewandter Materialist, gegenwärtig noch
in Stellung, sucht sofort oder pr. 1. April a. c. anderweitiges
Engagement, sei es als Verkäufer oder Lagerist.

Hierauf bezügliche Offerten wird sub A. 1. Herr B. Ortelli
hier, die Güte haben in Empfang zu nehmen (eventuell ein
Weiteres mittheilen).

Für einen Sohn achtbarer Eltern, welcher noch jetzt die Thomas-
schule besucht und 15 Jahre alt ist, wird zum 1. April o. in einem
Farbwaaren-, Drogen-, Manufactur- oder Weißwaaren-Geschäft
ein gross Lehrlingsstelle gesucht. Auskunft ertheilt Herr Lang-
hammer, Rathhaus 2. Etage, Zimmer 10.

Ein tüchtiger Copist sucht baldigst Stellung. Gef. Offerten
unter O. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Ein junger Mann, welcher im Rechnen und Schreiben geübt,
sucht baldigst Stellung, wünschlich in einer Buchhandlung. Gef.
Offerten unter P. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Ein gewandter Kellner wünscht während der Messe
Engagement in Leipzig.

Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre A. B. # 5.
nach Weissensee in Thüringen poste restante einzusenden.

Dienstboten, männl. u. weibl., weiß kostenfrei nach
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer
dem Hause Lange Straße Nr. 39 im Hofe 1 Treppe.

Ein junges, gewandtes Mädchen sucht sofort oder später unter
bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin. Gefällige
Adressen sind unter U. # 2 in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Ein junger Mann erbittet
Um die
pour
in lang
s'adr
von ange
Posamen
war und
ähnliche
ditorei u
dieses Bl
nicht vor
läuferin
Mäher
Zur
ziehung
Aufnahm
unter S
Ein
kleinen
Kinder
Näh
Fleisch
Ein
zur
selbe
zum
und
mille
Ge
ditio
Markt
Ein
hier,
1. M
leben
bittet
B
ziehu
wird
Hau
E
Stel
y
C
Die
1.
Ad
me
for
A
sch
al
E
fi
e
al

Ein junges Mädchen sucht auf der Nähmaschine Beschäftigung. Adr. erbittet man Reichstr., Kochs Hof links bei Frau Grohmann.

Une jeune demoiselle suisse désire se placer pour être auprès d'un enfant, pour lui enseigner la langue française.
S'adresser Inselstrasse No. 7.

Ein wohlgebildetes 21-jähriges Mädchen von angenehmem Aeußern, welches schon mehrere Jahre in einem Posamenten- und Galanteriegeschäft als flotte Verkäuferin thätig war und die besten Atteste aufweisen kann, sucht in Leipzig eine ähnliche Stelle, würde sich aber auch in andern Branchen, Conditorei u. dgl. einrichten. Adressen unter O. U. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges solides Mädchen, nicht von hier, in weiblicher Arbeit erfahren, sucht Stelle als Verkäuferin oder bei einzelnen Leuten für Alles. Näheres Centralstraße Nr. 12 im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine Verkäuferin (für Bäckerei) u. 1 Stubenmädchen (beide gut attestirt) suchen Stelle durch A. W. Loff, Elsterstr. 29. Zur selbstständigen Leitung eines Haushalts oder zur Erziehung mütterlicher Kinder sucht ein gewissenhaftes geb. Mädchen Aufnahme in einem Hause Leipzigs oder Umgegend. Gef. Adr. unter S. P. H. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches die Führung einer kleinen Wirtschaft übernehmen kann, sich auch der Pflege von Kindern willig unterzieht, sucht Stellung per 1. April. Nähere Auskunft ist zu ertheilen bereit E. W. Eichler, Große Fleischergasse Nr. 10/11.

Ein junges anständiges Mädchen, welches bisher zur Stütze der Hausfrau thätig war, worüber dasselbe vorzügliche Zeugnisse vorlegen kann, wünscht zum 1. April ähnliche Stellung ohne Gehalt und wäre es ihm besonders erwünscht, als zur Familie gehörig betrachtet zu werden. Gefällige Adressen unter A. H. 15. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Wirtschaftserinnen u. Stubenmädchen, Hausmänner und Markthelfer werden empf. v. E. Hofmann, Al. Windmühlenstr. 11.

Ein 17-jähriges Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, welches in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April, mehr auf freundliche Behandlung als auf hohen Lohn lebend, Stellung als Stütze der Hausfrau. Gefällige Offerten bittet man unter C. K. Poststraße 13, parterre niederzulegen.

Von einem hier noch ganz fremden Mädchen, das in jeder Beziehung die besten Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit vorlegen kann, wird eine Stellung als Köchin oder zur allgemeinen Führung eines Haushalts gesucht. Näheres bei Hasertorn, Zeiger Str. 19 b, 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht zum 15. März Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen bei Frau Hartung.

Ein Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht einen Dienst für Hausarbeit. Petersstraße Nr. 29, 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht bis zum 1. April einen Dienst am liebsten bei einer kinderlosen Herrschaft. Adr. abzugeben Weststr. 69 part. rechts neben der lathol. Kirche.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist, in allen vor kommenden Arbeiten erfahren, sucht, gestützt auf gute langjährige Atteste, einen Dienst als Jungemagd oder bei alleinstehender Herrschaft. Geehrte Herrschaften erfahren das Nähere Thomaskirchhof Nr. 2 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, in gesetzten Jahren, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, wünscht zum sofortigen Antritt Stelle. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 17.

Eine Jungemagd, eine Köchin, mehrere Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof, Frau Gläser.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande sucht bis 1. April einen Dienst. Näheres Webergasse Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen von auswärts sucht als Stubenmädchen zum 1. April einen Dienst. Das Nähere beim Hausmann Krafs Hof.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches drei Jahre bei seiner Herrschaft war, sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit, welches Blättern und Nähen kann. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 10 im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. April ein Unterkommen als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Geehrte Herrschaften wollen Adressen Nicolaistrasse Nr. 11, 4 Treppen links, niederlegen.

Dienstmädchen (gut attestirt) meist gratis nach A. W. Loff, Elsterstraße 29.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle für die Kinder zum 1. April bei anständiger Herrschaft. Zu erfahren Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Ein arbeitsames und solides Mädchen sucht bei anständiger Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adr. bittet man niederzulegen Burgstraße 21, Hof rechts 2 Tr.

Ein geschicktes, arbeitsames Mädchen, das der Küche allein vorsteht, 1 geschicktes Stuben- u. Hausmädchen sind gut empfohlen. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Eine ordentliche Frau sucht für die Messe Beschäftigung in der Küche. Adressen abzugeben Petersstraße 39 im Hausstand.

Gesunde Bauer-Ammen von 4, 6, 8, 10 Wochen suchen Dienst. Näheres Neumarkt 12, 4 Treppen. Frau Hartung.

Eine gesunde und kräftige Amme vom Lande, die schon ein paar Monate gestillt, sucht Stelle Reichstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Ein Garten wird zu pachten gesucht. Adressen abzugeben Samenhandlung Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Zwei tüchtige Kaufleute suchen ein gutes angebrachtes Geschäft zu pachten oder zu kaufen. Reelle Acquisitionen beliebe man unter R. H. 90 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird

für diesen Sommer eine Villa mit Garten in der Umgebung von Leipzig, Plagwitz, Soblis, Connewitz. Adressen bittet man unter E. E. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Verkaufslocal Grimma'sche Straße oder Markt wird zu miethen gesucht und bittet man geehrte Adressen unter H. M. H. 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in Reudnitz oder Neuschönefeld ein kl. Verkaufslocal nebst Stube u. Zubehör. Adr. bittet man im Hamburg. Keller niederzul.

Ein Geschäftslocal, 40—50 qf , bestehend in 2 Zimmern, part. oder 1 Treppe, gelegen in dem an Leipzig grenzenden Theile von Reudnitz, wird den 1. April a. c. zu miethen gesucht. Adressen erbeten unter A. Z. H. 50 Restauration „zum Schweizerhaus“, Heinrichstraße Nr. 5, Reudnitz.

Messlocal-Gesuch.

Ein helles geräumiges Zimmer mit daranstossendem Schlafcabinet wird in guter Messlage zu ermiethen gesucht. Adressen unter M. B. H. 13 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Ostern und folgende Messen wird ein Parterrelocal in der Reichstraße für jährlich circa 50 qf zu miethen gesucht. Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 17—18 beim Hausmann.

Zur Ostermesse wird ein kleines, aber bequem und freundlich gelegenes Musterzimmer am Markt oder in dessen nächster Nähe in einer der Seitenstraßen oder Höfe zu miethen gesucht, am liebsten mit einer Schlafkammer daneben. Offerten franco unter L. F. No. 21. poste rest. Sonneberg.

Gesucht werden 1—2 geräumige, helle Zimmer, als Arbeitslocal, in der Nähe des Marktes und bittet man gefällige Offerten mit Preisangabe bei den Herren Jahn & Scheibe, Petersstraße niederzulegen.

Ein Familien-Logis,

bestehend aus 4 oder 5 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung, wird in der Nähe der Post zu Johannis oder Michaelis zu miethen gesucht und werden Adressen unter O. H. No. 1 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird für den 1. October d. J. eine möglichst ruhig und frei gelegene Wohnung, bestehend aus Salon und 6—7 Stuben nebst Zubehör und Garten, in der Dresdner, Marien-, und Zeiger Vorstadt. Adressen mit den Buchstaben W. G. H. 105. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung von 6—7 geräumigen Stuben, in den Vorstädten oder auch in Reudnitz gelegen, wird zu miethen gesucht. Adressen unter W. St. 67. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht

wird zu Johannis oder Michaelis Dresdner Vorstadt eine Familienwohnung, parterre oder erste Etage, 2—3 Stuben und 3 Kammern. Adressen unter O. V. H. 6 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Parterrelogis = Gesuch.

Eine Parterre-Wohnung wird in der Nähe der Rosenthalgasse zu Johannis zu miethen gesucht. Adressen erbittet man Rosenthalgasse Nr. 2 im Milchgeschäft.

Gesucht wird zu Johannis ein kleines Logis in der Nähe der Bahnhöfe für ein Paar stille Leute. Adressen sind abzugeben Nicolaisstraße Nr. 30 im Seilerladen.

Gesucht wird pr. 1. Juli ein mittleres Logis, nicht über 2 Treppen, in der Bahnhof-, Wintergarten- oder Marienstraße oder deren Nähe. Adressen beliebe man unter Chiffre M. H. 27 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April a. c. ein Familien-Logis im Preise von 90—120 fl für einen Beamten. Adressen bitte abzugeben bei Carl Hoffmann, Brühl Nr. 23 im Gewölbe.

Gesucht wird Verhältnisse halber von ruhigen Leuten ein Familienlogis im Preise zu 40—60 fl und den 1. April beziehbar. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. B. 4. niederzulegen.

Gesucht wird per 1. April ein Familienlogis, 60—100 fl . Gef. Adressen bei Herrn Schlegel, Sternwartenstraße 15.

Gesucht wird zum 1. April von einer pünktlich zahlenden Familie ein Logis von 100—150 fl in der Stadt oder inneren Vorstadt. Adressen bittet man gefl. bei Herrn Kaufmann Theod. Hoch, Halle'sche Straße abzugeben.

Logis = Gesuch.

In der Nähe der Zeitzer Vorstadt wird ein kleines Logis im Preise von 40—50 fl zu miethen gesucht, oder eine Stube mit Kammer unmeublirt. Adressen abzugeben bei Herren Robert Schwender & Co., Große Windmühlenstraße Nr. 13.

Ein Familien-Logis, möglichst Vorstadt, im Preise von 100—120 fl , wird pr. 1. April von Leuten ohne Kinder zu miethen gesucht. Adressen unter Z. 11. wolle man gefälligst an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Junge Leute, welche heirathen wollen, suchen ein Logis oder Stube und Kammer, unmeublirt, Preis 30—40 fl . Werthe Adressen in der Expedition d. Bl. unter E. H. 13 niederzul.

Ein kleines Familien-Logis, 30—40 fl , oder Stube mit Kammer sofort zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Sternwartenstraße Nr. 36, bei Herrn Velters im Gewölbe.

Gesucht zu Johannis oder Michaelis ein Logis von einer pünktlich zahlenden Wittve in der Nähe der Quer-, Post- oder Johannisgasse bis 80 fl . Adr. P. P. Expedition d. Bl.

Eine Wohnung, Messlage, vornheraus, nicht über 3 Treppen, wird zu miethen gesucht. Adressen Brühl 68, 2. Etage.

Gesuch!

Für kommende, so wie darauf folgende Messen wird in der Nähe des Neumarkts ein hübsches Zimmer zu miethen gesucht. Offerten F. No. 10. befördert die Expedition dieses Blattes.

Garçonlogis = Gesuch.

Ein junger unverheiratheter Kaufmann, Beamter einer hiesigen Bank, sucht für die nächste Zeit eine meublirte Wohnung, bestehend aus Stube und Kammer, nicht allzuweit von der innern Stadt gelegen und nicht über 2 Treppen hoch.

Gefällige Adressen bittet man sub Z. Z. 80. in der Inzeraten-Aufnahme Hainstraße Nr. 21, Gewölbe, niederzulegen.

Gesucht wird von einem Herrn ein meublirtes Stübchen, Zeitzer Vorstadt, Preis 2 fl pro Monat. Adressen abzugeben Unterverstättstraße 16 bei Langrod.

Gesucht

wird ein unmeublirtes freies Garçonlogis, bestehend aus einem Wohn- und einem Schlafzimmer, separatem Saal- und Hauschlüssel, in der Nähe des Schlosses.

Gefällige Adressen bittet man unter H. S. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sohlis. Ein gut meublirtes Zimmer in der Nähe des Waldschlösschens wird zum 1. April zu miethen gesucht. Adr. L. A. B. 100. in der Expedition dieses Blattes.

Ein sehr feines Garçonlogis, Stube nebst Schlafstube nicht über 2 Treppen hoch, wird zum 1. April in der Nähe des neuen Theaters von einem Herrn zu miethen gesucht. Adressen bittet abzugeben Lauchaer Straße Nr. 1 parterre bei Frau Herd-ling oder bei dem Theater-Portier.

Gesucht wird pr. 1. April d. J. in anständiger Familie ein fein meublirtes Garçonlogis im Preise von 7—8 fl pr. Monat, am liebsten Dresdner, Insel- oder Lange Straße. Adressen unter G. A. 10. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Sofort

wird ein gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet in der Nähe von Reichels Garten zu miethen gesucht. Offerten bitte unter H. Z. 100. in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Garçonlogis, womöglich Zeitzer Vorstadt. Offerten mit Preisangabe unter K. 10. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Vom 1. April an wird von einem Herrn ein meubl. Zimmer in der Westvorstadt oder in Gohlis zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe Brühl Nr. 16, 3 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Ein Garçon-Logis, sehr elegant meublirt, vollkommen separirt, in einem der neueren Stadttheile und bei einer anständigen Familie, wird per 15. ds. oder längstens 1. April zu miethen gesucht. Man bittet Offerten über obigen Anforderungen nicht entsprechende Logis im beiderseitigen Interesse zu unterlassen.

Adressen unter J. U. 4. befördert die Expedition dieses Blattes.

2 meublirte Zimmer oder 1 Zimmer nebst hellem Schlafcabinet, beides mit sep. Eingang, wird zum 15. d. M. oder zum 1. April von 2 jungen, ruhigen Leuten zu miethen gesucht, meßfrei, im Preise von 5—7 fl . Offerten unt. O. R. 9. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein heizbares unmeubl. Zimmer wird vom 1. April von einer anständigen Person gesucht Carlstr. 8 im Hofe 3 Tr. L.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann ein freundliches Logis zum 1. Mai cr. mit Wasserleitung, innere Vorstadt, Preis 80—100 fl . Gefällige Offerten bittet man im Cigarrengeschäft, Grimma'sche Straße Nr. 23, niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Eine junge Dame, fast stets ausser dem Hause beschäftigt, sucht ein fein meublirtes Zimmer mit separatem Eingang, in möglichst anständigem Hause. Adressen werden sub Z. 11. in der Expedition dieses Blattes mit Preisangabe erbeten.

Gesucht wird von 2 jungen anständ. Mädchen bis 1. April eine einfach meubl. Stube nebst Schlafstube, Preis bis 4 fl . Adr. niederzulegen bei Hillig, Ecke Reichstraße und Brühl.

Gesucht wird von ein Paar Schwestern, welche täglich auf Arbeit gehen, ein heizbares Stübchen mit zwei Betten, womöglich in der Nähe vom Kopplatz. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter H. B. 4.

Eine ordentl. stille Person sucht ein Stübchen oder bei hübschen Leuten eine Kammer Antonstraße Nr. 4 im Grüngeschäft.

Restaurations = Verpachtung.

Eine frequente Restauration, auswärts, ist mit Billard, überbauter Regelbahn und Garten pr. 1. April zu verpachten. Zur Uebernahme würden 600 Thlr. erforderlich sein. Alles Nähere bei Herrn Krause, Neutrichhof Nr. 42.

Eine Koblenntiederlage

auf der Zeitzer Straße befindlich ist vom 1. April a. c. anderweit zu vermieten. Adv. Ferdinand Schmidt, Kleine Fleischerstraße Nr. 27, 3. Etage.

Für die Leipziger Messen

ist ein Gewölbe mit Comptoir in der Petersstraße, welches sich besonders für ein Musterlager eignet, billig zu vermieten.

Offerten sub L. P. befördert das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11.

Vermietung.

Für die Messen und nach Befinden auch für das ganze Jahr ist die Hälfte eines in vorzüglicher Geschäftslage gelegenen schönen Gewölbes zu vermieten.

Hierauf Reflectirende erfahren unter Angabe der führenden Branche Näheres vermittelt der Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. G. 27.

Burgstraße Nr. 1 parterre, Ecke vom Thomas-Kirchhof, sind von Johannis oder Michaelis ab folgende Locale, in welchen seit ca. 20 Jahren der Verkauf von Chocolate, Farbe u. anderen Waaren betrieben worden, gegen 400 fl pr. Anno Zins anderweit zu vermieten: 1 Gewölbe m. 4 Fenstern, 115 qm groß, 1 Gewölbe daneben mit 2 Fenstern und 110 qm groß, 1 Gewölbe mit Comptoir und 3 Fenstern, 65 qm groß, nebst Niederlagen, Keller und Zubehör, am liebsten im Ganzen, sonst auch in 2 oder 3 Abtheilungen. — Die Localitäten sollen in guten Stand gesetzt, auch nöthige Einrichtungen getroffen werden. Weiteres bei Heinrich Dörge, Burgstraße Nr. 1, 1. Etage.

Neu
Flächen
Hausmar
Nied
leicht vor
zu verm
find d
Adv. 2
verfeh
von 2
Nähe
Eine
zu verm
ist vor
Fronte
und C
Zu
Ein
April
wird
Dach
best
C
Par
an
ist
best
So
tre
ped
ist
mi
ste
da
3
e
n

Keller-Vermiethung.

Neumarkt Nr. 9 ist ein neu eingerichteter, 160 □ Ellen Flächenraum haltender Keller zu vermieten und Näheres beim Hausmann daselbst zu erfahren.

Niederlage im Souterrain, trocken und hell, ca. 180 □ Ellen, leicht vom Hofe aus zugänglich, auch zu Arbeitsraum passend, hat zu vermieten
Robert Bauer, Bauhofstraße 1.

Als Advocaten-Expedition

sind die bisher zu demselben Zwecke von Herrn Adv. Zinkelsen benutzten hellen, mit sep. Eingang versehenen Räume (ein 2fenstr. und ein 3fenstr. Zimmer) von Johannis ab zu vermieten. Treppen mit Gas.
Näheres Nicolaisstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Meß-Logis.

Eine freundlich meublirte Stube und Kammer mit 2 Betten ist zu vermieten. Adressen unter A. Z. 24. poste restante franco.

Zu vermieten ist von Johannis ab eine 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Fronte, mehrere Kammern, Küche und Kellerraum, Wasserleitung und Gas.
Zu erfragen Waldstraße Nr. 42, B. Schmidt.

Eine freundlich gelegene Parterre-Wohnung ist von Mitte April d. J. ab anderweit zu vermieten durch
Dr. Gerhard, Klostersgasse Nr. 15, I.

Zum 1. April miethfrei wird eine dritte Etage, größeres Familienlogis, nur zum Theil Dach. Preis 130 ₰. Näheres Kreuzstraße Nr. 7 parterre.

Eine elegante 1. Etage!
beste Meßlage, ist vom 1. April ab zu vermieten
Katharinenstraße Nr. 4.

Soblis, Windmühlenstraße Nr. 28 m sind zwei hübsche Parterre-Logis zusammen oder getrennt und mit schönem Garten an ruhige Leute billig zu vermieten.

In Leisnig

ist in einem freundlich und romantisch gelegenen Hause ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, einigen Kammern und Küche, für die Sommermonate zu vermieten. Gefällige Adressen darauf reflectirender Herrschaften bittet man unter L. S. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen, worauf nähere Mittheilung erfolgt.

Zu vermieten ist Elsterstraße 17 in der 1. Etage ein elegantes Garçon-Logis mit separatem Eingang und Benutzung des großen Gartens; bestehend aus 3 Zimmern, neu tapeziert, mit Kachelöfen. Zu erfragen daselbst parterre.

Zu vermieten ist sogl. oder später ein gr. fr. gut meubl. Zimmer an einen sol. Kaufmann oder Beamten Königsstr. 9, II.

Zu vermieten ist vom 1. April an 1 oder 2 Herren eine Stube nebst Schlafstube Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein einfach meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an Herren Moritzstraße 13, 2 Tr. r.

Zu vermieten ein fein meublirtes Garçonlogis Magazinsgasse Nr. 17, 1. Etage links, Forbrich'sches Haus.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Altoven an 2 anst. Herren, meßfrei, mit Hausschl., Nicolaisstr. 34, 3 Tr. v. h.

Zu vermieten ist zum 15. d. Mts. eine meublirte Stube an einen Herrn oder Mädchen Sternwartenstr. Nr. 11 a, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 56, 1. Etage.

Zu vermieten sofort oder zum 1. eine Stube mit oder ohne Möbel. Näheres Grimm. Steinweg 52 im Gewölbe.

Zu vermieten sind 2 freundl. u. gut meubl. Zimmer mit Schlafcabinet, einzeln oder zusammen Königsplatz 16, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis ist sofort an 1 oder auch 2 Herren zu vermieten Schützenstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Ein nobles Garçonlogis ist an einen Kaufmann oder Beamten zum 1. April zu vermieten Promenadenstraße Nr. 14, parterre.

Ein freundlich gelegenes Garçonlogis mit Saal- u. Hausschlüssel ist sofort an einen anständigen jungen Herrn zu vermieten und zu beziehen Turnerstraße 18, III. r.

Eine ausmeublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Elisenstraße Nr. 13 a, Vorderhaus, 1. Thür, 2 Treppen.

Ein freundliches Garçon-Logis ist Lessingstraße Nr. 9 b, II. Etage (links) vom 1. April an zu vermieten.

Für zwei Herren zu vermieten eine feine meublirte Stube und Schlafstube Klostersgasse Nr. 2, II.

Eine freundlich eingerichtete Stube mit Schlafcabinet ist, auf Verlangen mit Clavier, zu vermieten
Gerlehtweg No. 3, 3 Treppen links.

Eine freundliche meublirte Stube, separat mit Hausschlüssel, zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 29 parterre.

Ein sehr gut meubl. Garçonlogis, Wohn- und Schlafstube, ist an 1 oder 2 achtbare Herren vom 1. April ab zu vermieten Wiesenstraße Nr. 10, 1. Etage links.

Eine freundlich meublirte Stube ist an Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Eine große helle Stube, meßfrei, separatem Eingang und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten
Nicolaisstraße Nr. 51, 4. Etage.

Eine Schlafstube ist zu vermieten Weststraße Nr. 61, Souterrain: Zu erfragen Eingang, im Hofe rechts.

Für Herren ist eine freundliche Schlafstube offen, mit Hausschlüssel, Bosenstraße Nr. 4, Hintergebäude 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer Balcon-Stube für Herren Schützenstraße 4, Mittelgebäude 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für zwei Herren Weststraße Nr. 17 c, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für ein solides Frauenzimmer Elsterstraße Nr. 27 bei H. Ernst.

Offen stehen 2 freundliche Schlafstellen nebst Hausschlüssel, auf Wunsch auch Kost, für Herren, Wasserkunst Nr. 10, 1. Etage.

Offen ist eine Schlafstube in einer heizbaren Stube Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 35, 1 Treppe

Marmor-Regelbahn.

In meiner neu eingerichteten Regelbahn sind noch 2 Abende in der Woche frei.
J. G. Möritz, Ton-Halle.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Morgen Sonntag, den 14. März, geht mein Omnibus von Leipzig früh 7 Uhr nach Eilenburg, und von dort Abends zurück. Stationsplatz Leipzig, Goldenes Einhorn.
K. Schurath.

Omnibus-Gelegenheit nach Eilenburg. Morgen Sonntag den 14. März früh 7 Uhr geht mein Omnibus nach dort und Abends zurück. Leipzig, Blauer Harnisch. Eilenburg, Deutscher Kaiser. Frau verw. Schmidt.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Salon, Große Windmühlenstraße Nr. 7.

„Flora.“ Morgen Sonntag Abendunterhaltung im Wiener Saal. Anf. 1/7 U. D. V.

TON-HALLE,

Elsterstraße.

Morgen Sonntag

Zwei Concerte

unter Leitung des Musikdirectors Fr. Biede. Zur Aufführung kommen: Der Zeitspiegel, neuestes Potpourri von Conradi, und Nebelbilder-Fantasia von Lumbye.

Anfang des ersten Concerts 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Ende 6 Uhr. Anfang des zweiten Concerts 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Ende 10 Uhr.
J. G. Möritz.

Schletterhaus,

14. Petersstraße 14.

Concert und Vorstellung

mit neuem Programm. Anfang 7 1/2 Uhr. Heute junge Tanten etc. Täglich früh Bouillon, Auswahl Speisen, Bier ist ausgezeichnet.
Carl Weimert.

Zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag unwiderruflich letztes

**Auftreten der 14 jungen Schwedinnen und der
beiden Bayerischen Damen.**

Cassenöffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Richard Quarg.

Schützenhaus. Morgen Sonntag im großen Saale
Concert.



Morgen Sonntag den 14. März

Grosses Vocal- u. Instrum.-Concert

unter Mitwirkung des beliebten Komikers Herrn Robertson aus Hannover.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß nur dieses eine Concert stattfindet.
Alles Nähere im morgenden Blatte. Anfang 6 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.

Esterhazy-Keller. Heute Sonnabend von Abends 7 Uhr an
grosses Concert.

Willh. Korn, Peter Richters Hof.	Heute Goulasch mit Salzkartoffeln. Bockbier aus der hies. Vereinsbrauerei.	Reichstraße 35. Katharinenstraße 9.
--	--	--

Heute Abend Karpfen poln. u. blau und morgen früh 10 Uhr Speckfuchen
bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Schulze's Restauration, Neudnis, Küchengartenstraße, empfiehlt sauren Minderbraten mit Klößen. ff. Bier, Billard etc.
Heute Abend von 6 Uhr an **Sauerbraten** mit Klößen bei **Carl Fischer,** Neumarkt 29.

Plinsen empfiehlt zu heute Abend August Löwe, Zeiger Straße Nr. 20 C und Sidonienstraße.
NB. Bayerisch von Herrn Henninger und Vereinsbier sind von ganz vorzüglicher Güte.

Kartoffelpuffer empfiehlt für heute Abend **F. Weissgerber,** Brühl 10.
Restauration zum schwarzen Rad, Brühl Nr. 83. Heute Goulasch und Lagerbier ff. Th. Lindner.

Restauration von A. Hirsch, Thomasgäßchen,
empfehlen heute Abend Karpfen polnisch und blau. Morgen früh von 10 Uhr an Speckfuchen.
Grosses Joachimsthal. Heute Abend sauren Minderbraten mit Klößen. **H. Gausche.**

Gasthaus zum Rosenkranz
empfehlen heute Abend sauren Minderbraten mit Klößen, Bier vorzüglich, wozu freundlichst einladet **C. Umbreit.**

Glaeser's Restauration, Poststraße Nr. 12, **Plinsen** von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr an. **D. O.**

Heute Bockbier und Schlachtfest,

dazu Abends von 7 Uhr an

grosses Frei-Concert.

Das diesjährige Bockbier aus der Vereinsbrauerei ist ganz vorzüglich à Töpfchen 15 & nebst reichhaltiger Speisekarte
empfehlen **Robert Götze,** Nicolaisstraße 51.

A. Rabe's Restauration, Sternwartenstrasse 11,
empfehlen heute und folgende Tage ausgezeichnetes Bockbier aus der Vereinsbrauerei à 15 &

Morgen Sonntag den 14. März

Zweites Bockfest
in Zahn's Restauration am Rosenthal.

Nach Münchner Art veranstaltet.

Morgens 10 Uhr erster Anstich. Von da ab ununterbrochenes Freiconcert von zwei Musikchören bis Abends 11 Uhr. Acht
Münchner Bockwürstchen mit Salzbröckchen, sowie eine reichhaltige Speisekarte kann, neben dem anerkannt vorzüglichen Stoff aus
der Vereinsbrauerei, bestens empfehlen

NB. Bamberger Mettig gratis.

Carl Zahn.

Heute Bockbier à Glas 15 & empfiehlt Hermann Winkler, Thalstraße 17.
Abends Schweinsknochen. Biere unübertrefflich.

Gothischer Saal.

Heute Concert und theatrale Abendunterhaltung unter Mitwirkung der Gesellschaft „Iris“. Einlaß 7 Uhr. Anf. 8 Uhr. Programme sind im Gothischen Saal zu haben. Es ladet dazu ergebenst ein
Werner, Geschäftsführer.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.
Gastspiel des Händekrobaten Hrn. Nicolaisen aus Kopenhagen.

Das Programm erscheint täglich im Theater- und Fremdenblatt.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Mgr.
A. Grün.

Rahnis' Restauration

Zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Concert und Vorstellung

der Singspielhalle des Herrn Ferdinand Greif unter Mitwirkung neu engagierter Mitglieder.

Hohe Lille, Neumarkt No. 14.

Heute Vorträge von Herrn Webrmann nebst Gesellschaft. Dabei empfiehlt Schweinsknochen m. Klößen, Bier ff. C. S. Dieke.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße 24.
Concert und Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.

Dabei empfehle ich sauren Rinderbraten mit Klößen und außerdem eine reichhaltige Speisekarte und ein ausgezeichnetes Glas Bayersch und Lagerbier.

Restauration Zocher,

11 Nicolaisstraße 41.

Heute humoristische Abendunterhaltung der Damen Antoinette u. Adolphine, der beiden Komiker Seidel u. Goelmann. Dabei empfehle ich Schweinsknochen, Bier ff.

Schreibers Restauration, fr. Jacob,

Promenadenstraße Nr. 3.

Morgen Sonntag humoristische Abendunterhaltung der Gesellschaft Samojeden. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.
Der Vorstand.

Hamburger Keller.

Heute Abend Freiconcert von der Nordd. Damencapelle.
Reichhaltige Speisekarte.
Biere ff.

Gohlis. Weise's Bier-Tunnel.

Heute Abendunterhaltung von der Norddeutschen Damen-Capelle. Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Lager- und Zerster Bitterbier ff.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag Frei-Concert.
C. F. Müller.

„Hofer Bierstube“

Große Fleischergasse 24.
Morgen Abend Erntebahn gefüllt.

Hofer Bier

(Bockbier Ritzinger)
vorzüglich.
G. F. Möblus.

Mittagstisch à 6 M.

27 Große Fleischergasse 27

empfehle heute Sonnabend Abend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut sowie ein feines Töpfchen Weizenseller Lagerbier, sowie täglich Mittagstisch.
H. C. Müller.

Zum Schlosskeller

Burgstraße Nr. 12.

Heute Abend Wiener Rostbraten mit Thüringer Klößen.
NB. Mittagstisch von 12 Uhr an, Bayerisch Bier à Glas 15 & ausgezeichnet.
A. Rempt, früher im goldnen Herz.

Brühl
41.

Stadt Warschau

Brühl
41.

Heute Abend

Pöfelschweinskeule mit Klößen und Merrettig,
wobei das erste Faß

Bockbier

angezapft wird, Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet

Louis Pfautzsch.

**Hoffmanns Restauration in Neudnitz,
Heute Schlachtfest.**

Morgen von Nachmittag 3 Uhr an gesellschaftliches

Schwein-Auskegeln,

wozu ergebenst einladet

L. S. Hoffmann.

Stadt Leipzig in Neudnitz.

Heute Schlachtfest, morgen 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet

G. Freigang.

Restauration zum Thalschlößchen, Hospitalstraße 13.
Heute Schlachtfest. Jeden Tag einen billigen kräftigen Mittagstisch. Bier vorzüglich.
A. Hörig.

J. Kröber, Burgstraße Nr. 6,

empfehle heute Schlachtfest. Früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittag und Abends Brat-, Blut- und Leberwurst, sowie ff. Crostiger Lagerbier, wozu höflichst einladet

Morgen Speckfuchen.

Zur grünen Schenke.

Heute Schlachtfest, feines Bernesgrüner und Vereinslagerbier empfiehlt

E. Zetsche.

Wenig's Restauration,

Grimma'sche Straße Nr. 4.

Heute Schweinsknochen. Jeden Tag Mittagstisch, stets reichhaltige Speisekarte. Bock- u. Lagerbier ff. empfiehlt

Chr. Wenig.

Restauration von Rob. Kaiser,

42. Dresdner Straße 42.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Dabei empfiehlt Bock- und Lagerbier als etwas Vorzügliches. Es ladet ergebenst ein

NB. Morgen Speckfuchen.

Rob. Kaiser.

Culmbacher

Bierstube.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Culmbacher Exportbier sehr fein à Seidel 2 M.

Klostergasse Nr. 7.

Zum Eichenkranz.

Thalstraße Nr. 25.

Bier ff., wozu ergebenst einladet

Oswald Winkler.

Schrötergäßchen
Nr. 2.

Zur Wartburg.

Heute zum Frühstück

Schweinsknochen,

sowie Mittag und Abends Kartoffelklöße. Es ladet ergebenst ein

Eduard Born, Stadtkoch.

Schweinsknöchel und Klöße

empfehle heute Abend von 6 Uhr an

Ernst Wetters, Petersteinweg Nr. 56.

Restauration zum Mariengarten,

Carlstraße Nr. 7.

Heute großes Bockbierfest, Schweinsknochen mit Klößen, Kartoffelpuffer empfiehlt

F. Timpe.

Restauration von J. G. Kühn

empfehl morgen von 10 Uhr an Bockbier. NB. Welches ich als ganz vorzüglich empfehle.

J. L. Hascher.
Rößplatz Nr. 9.

Heute großes Schlachtfest.

Bereins-Bockbier, à Glas 15 Pf., ff.

Bereins-Lagerbier, à Glas 13 Pf.

Morgen früh Speckkuchen und Bockbier.

Heute Schlachtfest bei Friedrich Saalman, Universitätsstraße Nr. 3.

Halle'sche Straße 13. Heute Schlachtfest bei F. A. Holzweissig.

Heute Schlachtfest, wozu ergeb. einladet Fr. Landmann, früher W. Scholze, Manst. Steinweg 13.

Schlachtfest empfiehlt heute J. G. Berge, Webergasse Nr. 1.

Schlachtfest empfiehlt heute H. C. Schunig, Nicolaistraße 47.

Hugo Kleinpaul, Bosenstr. 12.

empfehl heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Blauen'sches Actienbier à 15 S und Vereinslagerbier à 13 S ausgezeichnet. — NB. Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehl für heute Abend

Friedrich Geuthner.

Morgen Sonntag großes Bockbier-Fest,

sowie Speckkuchen, Ragout à la coquilles.

Weststraße
Nr. 14.

Restauration von Fr. Teuscher

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Bachmanns Restauration, zur Gesundheitsquelle,

Magazingasse No. 17.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Restauration von M. Friedemann

Petersstraße Nr. 4,

empfehl heute Abend Schweinsknochen mit Klößen etc. etc.

Starke's Restauration und Café

Weststrasse No. 53.

Heute Schweinsknochen m. Klößen.

Bayerisch und Lagerbier ff.

J. A. Starke.

Pantheon.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut. Großes Lagerbier ff.

F. Römling.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße 17,

empfehl heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, Bayerisch und Lagerbier nur vorzüglich. Morgen früh Speckkuchen.

Heute früh Speckkuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen bei W. Thme, Nicolaistraße 6. Großes Bier ff.

Höfelschweinsknochen mit Klößen u. s. w. empfehlen für heute

Abend **Kitzing & Helbig.**

Hospitalstraße 40 } Heute Mittag u. Abend Schweinsknochen m. Klößen etc. NB. Morgen früh 1/2 10 Uhr Speckkuchen. Biers vorzgl. } **Wilhelm Spies.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt zu heute Abend H. Thal, Burgstraße 8.

Bayerisch Bier, feinste Qualität von S. Henninger in Erlangen, Lagerbier ff. Billard.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klosterstraße 4.

Schweinsknochen empfiehlt für heute Abend höchst. Mit Montag den 15. März beginnt ein neuer Mittagstisch à 3 1/2 M, wobei täglich Bouillon-suppe. Weißbier à große Flasche 2 M, kleine 12 S, 13 St. große 24 M, 26 kleine 1 M. Ein gutes Billard steht zur freundlichen Benutzung. J. E. Mitschke, Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Sonnabend

[Vierte Beilage zu Nr. 72.]

13. März 1869.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen

und morgen früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
F. Höchel, Erdmannstraße Nr. 4.
 Neumarkt Nr. 4. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff., wozu er-
Karl Brauer, Neumarkt Nr. 4.
 gebenst einladet

Kleine Funkenburg. Heute Schweinsknochen mit Klößen u.
Böttberggäßchen Nr. 3 empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, sowie ein feines Löffchen Bod.
C. Jäkel.

Bockbier. Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **L. Schilling, Noßstr. 6.**

Für heute Abend empfiehlt Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, Bier ff.
Herrmann Rethmeir, Schlossgasse Nr. 4.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff. **W. Seydemann, gr. Fleischerg. 18.**

12c. Bosenstraße 12c. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Vereinsbier ff.,
Carl Gross.

auch v. r. apfe ich den Abend ein feines Gläschen Bockbier, wozu ergebenst einladet
Petersstraße 47 im Keller ladet heute Abend zu Schweinsknochen, Klößen, Meerrettig oder Sauers-
 kraut ergebenst ein. Täglich einen guten Mittagstisch. Vereinsbier ff

Abhanden gekommen am 10. d. M. eine braune Jagd-
hündin mit weißer Brust, Maulkorb und Steuerzeichen. Gegen
 Belohnung abzugeben **Glockenstraße 4 parterre.**

Entlaufen ist ein schwarzbrauner Affenpinscher. Gegen Be-
 lohnung abzugeben **Floßplatz Nr. 24** bei **F. A. Eger.**

Zugelaufen ein gelber Affenpinscher. Gegen Insekt. und
 Futterkosten abzuholen **Königsplatz Nr. 18, I.**



Heute Abend
**Schweinsknochen
 mit Klößen.**

Bier und Lagerbier fein.

Försters Bier-Tunnel in Reudnitz
 empfiehlt heute Schweinsknochen mit Thüringer Klößen.
B. Helmig.

J. W. Babenstein
 Heute Abend
Schweinsknochen mit Klößen.

Restauration von H. Helke,

Königsplatz Nr. 18,
 empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen, Bier ausgezeichnet.
 Heute Abend zu Schweinsknochen und Klößen ladet
 ergebenst ein **J. G. Lory, Antonstraße Nr. 3.**
 Von 5 Uhr an Kartoffelsupper.

Verloren wurde Donnerstag den 11. d. M. ein Porte-
 monnaie, enthaltend einen zerbrochenen Siegelring mit dem
 Buchstaben B und einige Groschen Geld, vom goldnen Einhorn
 bis Große Fleischergasse. Der ehrliche Finder wird gebeten selbiges
 gegen gute Bel. u. Dank abzugeben **Gr. Fleischerg. 29, I. b. S. Pütz.**

Verloren wurde von der Wasserkunst bis zur I. Bürgerschule
 ein grauer Pelztragen mit braunem Futter. Gegen Dank und
 Belohnung abzugeben **Wasserkunst Nr. 4 rechts parterre.**

Verloren wurde Donnerstag Abend ein Hermelintragen.
 Gegen Belohnung abzugeben **Frankfurter Straße 53, 1. Etage.**

Verloren wurde ein Trauring, gez. E. F. Gegen Belohnung
 abzugeben **Serberstraße Nr. 17** bei **Herrn Günzel.**

Verloren oder liegen gelassen ein Paquet, enth. 1 Frauenrod,
 1 Bettdecke. Gegen Dank u. Beloh. abzug. **Neumarkt, Omnibus-St.**

Ein Hundehalsband mit Marke 757 ist in der Stern-
 wartenstraße und deren Nähe verloren gegangen. Gegen Beloh-
 nung abzugeben **Friedrichstraße Nr. 23.**

Der bekannte Herr, welcher am Donnerstag im Waggon des
 Eisenbahnzuges, Abends 10 Uhr von Dresden ankommend, das
 grüne Umschlagetuch an sich genommen hat, wird gebeten, dasselbe
 in **Reil's Restauration, Neumarkt,** abzugeben.

Merztliche Vota.

Das ein Kranker auch ernähret werden müsse,
 weiß zwar jeder Laie, aber nicht, welches die
 zweckmäßigsten Diät- und Heilmittel
 sind. Er findet darüber in den meisten medi-
 zinischen Journalen Belehrung; sie verweisen
 ihn größtentheils auf die Malzfabrikate des
 Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin, Neue
 Wilhelmstr. Nr. 1. J. B. die Allg. Wiener
 Med. Ztg. Nr. 22: „Es hat sich auch in den
 medizinischen Kreisen ein sehr günstiges Urtheil
 darüber gebildet. Das Hoff'sche Malzextrakt
 hat ernärende und stärkende Eigenschaften bei
 Magenkrankheiten und Verdauungsschwäche;
 ebenso die Malz-Gesundheits-Chokolade für
 Brustkranke“ (vergl. auch **Ischler Badetzg.**
Nr. 13). — Aus Baden: „Dies Hoff'sche Malz-
 Extrakt ist meine einzige Lebensstärkung.“
Dr. Mederer, Adler von Wuthweh (hoher
 Aeltzger). — Aeltere, zu heilsamen Zwecken
 gemachte Bestellungen vom **Minister Baron**
von Bülow, Leibadj. der Königin von Spanien
11, rue Geoffroy-Marie zu Paris, Graf von
Hopfgarten zu Montreux, Gräfin von Carmer
in Panskan u. — Berlin 30. September 1868.
 Durch den Genuß Ihres vortrefflichen Malz-
 extrakts habe ich wieder Appetit und Schlaf
 bekommen, meine Nervenschwäche ist gewichen,
 ich fühle mich wohl u.
Auguste Flügel, Al. Andreasstr. 12.

Die Niederlage befindet sich in Leipzig bei
Jul. Kratze Nachfolger, Petersstraße 2.

Niedrig gedacht. Da bin ich Ihnen wohl noch Dank schuldig,
 daß Sie sich verleugneten und mein Herz belogen

Der Stammgast wird freundl. gebeten, einen Dr. posta
 rest. unter bekannter Adr. abzuholen.

Ausstellung

der für die **Suppenvertheilungsaussicht** zu verlosenden Gegenstände im Saale der „**Alten Rathswaage**“ am Markte, täglich von 9—1 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags. Loosverkauf im Ausstellungslocale und bei den Herren **H. Bag** (Bühnen) und **Gustav Nus** (Mauricianum).

Außerordentliche General-Versammlung der Estel'schen Krankencasse

Sonntag den 14. März Nachmittags 3 Uhr Mittelstraße (Gothischer Saal).
Wahl eines Vorstehers und eines Einsammlers, Ergänzung des Ausschusses und Jahresrechnung. — Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend notwendig.
Der Vorstand und Ausschuss.

Generalversammlung der Tischlerkrankencasse

Sonntag den 14. März Nachm. 3 Uhr in der Restauration von **Wittschke**, Windmühlenstraße 7. Tagesordnung: Rechnungsabschluss; Uebernahme der Casse. Zahlreiches Erscheinen ist wünschenswert. Quittungsbuch ist vorzuzeigen. Der Ausschuss.

Norddeutscher Krieger-Verein.

Heute Abend Versammlung bei **Cajeri**. Erscheinen aller Mitglieder erwünscht. Gäste keinen Zutritt. D. V.

Arbeiterbildungs-Verein.

Morgen Abend Vorlesung von Herrn Dr. **Burmeister** aus **Fritz Reuters Werken**. Mitglieder und Gäste sind hierzu freundlichst eingeladen. Entrée à Person 1 1/2 Rgr. — Anfang 7 1/2 Uhr.
Der Vorstand.

Versammlung

der Leipziger — altrothen — **Packträger** Sonntag den 14. d. M. Vormittags 10 Uhr im Saale Große Windmühlenstraße 7. Um recht zahlreiches Erscheinen, auch der anderen Kollegen bitten
mehrere Packträger.

Amorrosa.

Sonntag den 14. Abendunterhaltung im Bergschlößchen zu **Neuschönfeld**. Anfang 7 Uhr.
Der Vorstand.

Schriftstellerverein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus. D. V.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Sonnabend den 13. März Abends 8 Uhr

Chor-Probe zum 20. Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses. Ausgabe der Eintrittskarten zur Hauptprobe. Die Concert-Direction.

Singacademie.

Heute Abend 1/2 8 Uhr Probe zu **Paradies und Peri** für den ganzen Chor. Übungslocal **Burgstrasse 13**.

Fraternitaet v. J. 1624.

Wer von den Vereinsmitgliedern wegen seiner Theilnahme an dem am 17. März a. c. stattfindenden Convents-Wahl sich noch nicht bestimmt erklärt hat, wolle seine diesfallige Erklärung bis spätestens den 16. März a. c. bei dem Portier des Hotel de Bologne gest. abgeben.

Fortwährende Krankheit ruft das Alter vor der Zeit herbei. Eile, wer sich kränzlich fühlt, die heiligste aller Pflichten zu erfüllen

und die erforderlichen Schritte zu thun, um seine Gesundheit wieder herzustellen. Unpäßlichkeiten, die sich häufig wiederholen, sind oft Vorboten und Anzeichen verhängnisvoller Katastrophen. Ein ausgezeichnetes, bewährtes, von Facultätsärzten empfohlenes Mittel bei Unpäßlichkeiten, so wie zur Conservirung der Gesundheit ist

Grohmanns Original-Deutscher Porter,

ein nach ärztlicher Vorschrift gebrautes **Malz-Extract-Kraft-Gesundheitsbier**, wie es an Güte kein zweites giebt, Haupt-Devot: **Burgstrasse Nr. 9**. Tausende haben diesem Genugmittel ihre Genesung, Tausende ihm Milde- rung ihrer Leiden zu verdanken.

Der **Mittagstisch** bei Herrn Restaurateur **Schwarz**, am Markt Nr. 14, kann in jeder Hinsicht empfohlen werden von Einem, der es in manchen Speisehäusern versucht hat und der Expedition d. Bl. persönlich bekannt ist.

Fräulein **Emma** gratulirt zu ihrem 18. Wiegenfeste ein Hoch, daß die ganze **Johannisgasse** zittert, na **Hedwig der Wiener** bleibt.
R.

Puttelei!

Heute Reglabend! Punct 8 Uhr.

Der **Cantor**.
Schneppel!

Mechaniker-Club.

Heute Abend Vortrag über die neuesten Constructionen von In-
secturen. Pünctliches Erscheinen ist nöthig. D. V.



Sonnabend 13. März, Abends 8 Uhr,
Gesellschafts-Abend
im Schützenhause.
Der Vorstand.



Heute Abend
1/2 9 Uhr

Monatsversammlung im **Eldorado**. Allseitiges Er-
scheinen ist erwünscht. D. V.

Liederkranz.

Sonntag Nachmittags 2 Uhr Hauptprobe im Vereinslocal.
D. V.

E. K. N. Heute Abend Club mit Frauen.
(Goldener Arm parterre.)

Del Vecchio's Kunstaussstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Ruine Waldeck in Böhmen, von **A. Kirnig** in Prag.
Wald-Partie bei **Meran** von **Dems**.
Nebe von **Pollinger** in München.
Westphälische Landschaft von **B. Schneider** in Düsseldorf.
Partie vom Gießbach von **J. Berreht** in Bonn.
Wondnacht am Starnbergsee von **R. Jonas** in Berlin.

Gestern wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut.

Den 12. März 1869.

Albert Schmidt und Frau.

Die Geburt eines munteren Knaben zeigen hierdurch an
Leipzig, den 11. März 1869.
Lb. Strickermann nebst Frau.

Gestern Abend 9^{1/2} Uhr wurden wir durch die Geburt eines
muntern Mädchens erfreut.
Leipzig, den 12. März 1869.
Eduard Wilky und Frau.

Statt jeder besonderen Meldung.
Gestern Abend 9 Uhr ist unsere gute Mutter
Frau **Lodoviska** verm. **Demmering**
geb. **Bergmann**
sanft entschlafen.
Lindenau und Dewitz, den 12. März 1869.
Die Geschwister **Demmering**.

Von ihrem längeren Leiden wurde unsere geliebte Tochter,
Schwester und Nichte
Emilie Angermann
heute Morgen durch einen sanften Tod erlöst.
Leipzig und Liebenwerda, den 12. März 1869.
Die trauernden Hinterlassenen.

Vorgestern Abend um 9 Uhr entschlief sanft im 35. Lebensjahre
mein guter Mann **Emil Liebig**. Den Freunden und Be-
kannten zur Nachricht.
Marie Liebig.

Heute Mittag ^{1/2} 12 Uhr verschied nach langem Kranksein unser
gutes Kind **Johanna** im Alter von 8 Monaten. Um stille
Beileid bitten
Reudnitz, den 12. März 1869.
Dav. Herm. Geißler und Frau.

Herzlichen Dank.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die
vielseitige Theilnahme, den reichen Blumenschmuck und die Be-
gleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, welche uns beim Tode unserer
unvergesslichen Mutter und Gattin zu Theil wurde, sagen wir
unsern innigsten Dank.
Die trauernde Familie **Gemmler**.

Für die uns in der letzten Krankheit und bei dem Tode unser
einzigen Kindes von so vielen Seiten bewiesene herzliche und mit-
unter selbst mit Opfern verbundene Theilnahme sagen wir hiermit
unsern tiefbewegtesten Dank.
Adv. Dr. Oskar Deutrich
Hosalie Deutrich
geb. **Zhieme**.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme, bei dem uns be-
troffenen Verlust unseres theuren Entschlafenen, sowie für den
reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung von Seiten
seiner Herren Kollegen zu seiner letzten Ruhestätte den herzlichsten
Dank.
Leipzig, den 11. März.
G. verm. Vieler
zugleich im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Unsern herzlichsten Dank Allen, welche den Sarg unseres Gatten
und Vaters so reichlich mit Blumen schmückten, auch besten Dank
der wohlübl. Schlosserinnung für die ehrenvolle Begleitung zu
seiner letzten Ruhestätte, sowie auch dem Herrn Pastor Suppe
für die am Grabe gesprochenen Worte.
Familie Reinholdt.

Angemeldete Fremde.

Kuerbach, Lederhdt. a. Dirschau, Brüsseler Hof.
Klitzsch, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
Köhler, Kfm., und
Kühnert, Buchhdt. a. Berlin, S. de Baviere.
Kühnert a. Iserlohn,
Kühnert a. Brügge, und
Kühnert a. Dillingen, Kfste., St. Hamburg.
Kühnert, Student a. Coburg, grüner Baum.
Kühnert, Rent. a. Hamburg,
Kühnert, und
Kühnert a. Berlin, Kfste., Hotel zum Palmbaum.
Kühnert, Kfm. a. Berlin, S. Stadt Dresden.
Kühnert, Hblsm. a. Strätsenthal, goldnes Sieb.
Kühnert, Kfm. a. Rehltheuer, Brüsseler Hof.
Kühnert, Kfm. a. Warschau, Stadt Rom.
Kühnert n. Fam. u. Gouvernante, Kammer-
herr a. Berlin, Hotel de Pologne.
Kühnert, Kfm. a. Döbeln, Stadt Wien.
Kühnert, Kfm. a. Hamburg,
Kühnert, Dir. a. Sondershausen, und
Kühnert, Oberbauinsp. a. Nordheim, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Kühnert, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
Kühnert, Kunsthdt. a. Berlin, S. de Prusse.
Kühnert, Privatm. a. Bayreuth, S. j. Kronprinz.
Kühnert, Frau Privat. a. Berlin, grüner Baum.
Kühnert, Juwelier a. Rempten, Brüsseler Hof.
Kühnert, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
Kühnert, Kfm. a. Merseburg, Lebe's Hotel.
Kühnert a. Magdeburg, und
Kühnert a. Halle, Kfste., Hotel zum Magdeburger
Bahnhof.
Kühnert, Kfm. a. Birmingham, Stadt Rom.
Kühnert, Kfm. a. Kitzingen, grüner Baum.
Kühnert, Kfm. a. Berviers, S. j. Palmbaum.
Kühnert, Fabr. a. Werdau, Brüsseler Hof.
Kühnert, Dr. n. Frau a. Eisenach, Hotel
de Baviere.
Kühnert, Kfm. a. Breslau, Hotel j. Kronprinz.
Kühnert, Kfm. a. Remscheid, Hotel j. Palmbaum.
Kühnert, Del. a. Sieboldhausen, Lebe's Hotel.
Kühnert, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Kühnert, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.
Kühnert, Beamter a. Delitzsch, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Kühnert, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Kühnert a. Schw. Smünd, und
Kühnert a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
Kühnert, Frau a. Chemnitz, Hotel j. Kronprinz.
Kühnert, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.
Kühnert, Regierungsrath a. Merseburg, Hotel
Stadt Dresden.

Hertwig, Kreisphysiker a. Berlin,
Hesse, Kfm. a. Teischen, und
Hübner, Brauereibes. a. Culmbach, Brüss. Hof.
Hinsberg, Ing. a. Dresden, Hotel de Russie.
Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Hennrichs a. Chicago, und
Hase a. Hagen, Kfste., Stadt Hamburg.
Jahn, Landwirth a. Schmalkalden, S. j. Kronpr.
Jellinghaus, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Jacobi, Prof. a. Halle, Hotel de Pologne.
Jäger, Kfm. a. Lambach, goldnes Sieb.
Jesky, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
Jönger, Braumstr. a. Rottendorf, Brüss. Hof.
Jahnke, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Kramer n. Fam., Rent. a. Straßburg, Hotel
de Pologne.
Kunkel, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Kirkner, Färbereibes. a. Grimmitzschau, gr. Baum.
Kessel a. Tannenberghal, und
Kremer a. Grefeld, Kfste., Hotel j. Palmbaum.
Krevet, Postleive a. Halle, weißer Schwan.
Kühler, Kfm. a. Münchenberg, Brüsseler Hof.
Kühler, Baron a. Lödrig, und
Kühler, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Kühler, Kfm. a. Lemberg, Hotel de Baviere.
Kühler, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.
Kühler, Buchhdt. a. Braunschweig, Stadt Rom.
Kühler, Kfm. a. Blantzenhain, grüner Baum.
Kühler, Dir. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Kühler, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Palmbaum.
Kühler, Baron nebst Sohn aus Coburg,
Hotel de Russie.
Kühler, Theaterdir. a. Gera, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Kühler a. Paris, und
Kühler a. Hamburg, Kfste., S. de Baviere.
Kühler, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
Kühler, Dr., Rent. a. Hamburg, S. de Prusse.
Kühler, Kfm. a. Salzburg, Brüsseler Hof.
Kühler, Ing. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
Kühler, Fräul. Privat. a. Altenburg, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Kühler, Ranteuffel, Officier a. Weisensfeld, S. de Dav.
Kühler, Frau Hofrathin a. Schwerin, Stadt
Hamburg.
Kühler, Fleischermstr. aus Magdeburg,
grüner Baum.
Kühler, Kfm. n. Frau, Künstler a. Kopenhagen, u.
Kühler, Kfm. a. Smünd, Rosenkranz.
Kühler, wirkf. Staatsrath aus Petersburg,
Hotel de Baviere.

Blücker, Privatm. a. Carlöbad, Hotel de Prusse
Peter, Kfm. a. Halle, goldne Sonne.
Pothhof, Kfm. a. Kreuznach, Hotel de Baviere.
Pfanenschläger, Kfm. a. Bromberg, Hotel zum
Kronprinz.
Pohl, Kfm. a. Rheidt, Stadt Hamburg.
Pohl, Braumstr. a. Großenhain, und
Pohl, Rent. a. Erfurt, blaues Ros.
Pohl, Kfm. a. Stuttgart, S. St. London.
Pohl, Kfm. a. Greiz, weißer Schwan.
Pohl, Kfm. a. Dresden, goldne Sonne
Pohl, Kfm. a. Bamberg, S. St. Dresden.
Pohl, a. Wien, und
Pohl a. Grefeld, Kfste., Hotel de Russie.
Pohl, Kfm. a. Wettin, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Pohl, Dr. jur. a. Jena, Lebe's Hotel.
Pohl, Holzhdtr. a. Oberdorf, St. Draniens.
Pohl a. Heisdorf,
Pohl a. Dresden,
Pohl a. Magdeburg,
Pohl a. Walthheim,
Pohl a. Berlin, Kfste., und
Pohl, Secr. a. Coburg, S. j. Palmbaum.
Pohl, Kfm. a. Gilenburg, und
Pohl, Kfm. a. Halle, weißer Schwan.
Pohl, Student a. Halle, weißer Schwan.
Pohl, Kfm. a. Landshut, Wolfs S. garni.
Pohl, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
Pohl, v. Stolberg-Ilseburg, Frau Gräfin n. Be-
dienung a. Ilseburg, Stadt Rom.
Pohl, a. Berlin, und
Pohl a. Derrath, Fabrikbes., und
Pohl, Kfm. a. New-York, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Pohl, Solms-Laubach, Graf, Rittergutbes. a. Lau-
bach, Hotel de Baviere.
Pohl, Kfm. a. Saalfeld, S. j. Kronprinz.
Pohl, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Pohl, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Pohl, Kunstgärtner a. Mügeln, w. Schwan.
Pohl, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
Pohl, n. Fam., Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom.
Pohl, Kfm. a. Guben, Stadt Wien.
Pohl, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt
Hamburg.
Pohl, Wildenau, Frau Privat. n. Rutter a. Wien,
Hotel Stadt Dresden.
Pohl, Kfm. a. Schwabach, und
Pohl, Beamter aus Oberhausen, Brüss-
ler Hof.
Pohl, Kfm. a. Rehl, Hotel Stadt London.
Pohl, Zimmermstr. a. Mügeln, w. Schwan.

Nachtrag.

* Leipzig, 12. März. Infolge der im Norddeutschen Bunde
eingeführten Militär-Ersatz-Instruktion verlieren bekanntlich die
davon abweichenden Bestimmungen der sächsischen Gesetzgebung
ohne Weiteres ihre Geltung. Da nun nach der genannten In-
struktion jeder Militärpflichtige bei der Anmeldung behufs Ein-

tragung seines Namens in die Stammrolle einen Geburts-
schein vorzeigen muß, dieser Geburtschein aber kostenfrei zu
ertheilen ist, so erlischt damit die zeitliche Befugniß der sächsi-
schen Geistlichen, für die Ausstellung der zur Erfüllung der
Militärpflicht erforderlichen Geburts-Bescheinigungen eine Ge-
bühr (4 Kreuzroschen) zu fordern. Die Geistlichen und Kirchen-
buchführer erleiden dadurch natürlich eine Verminderung ihrer

Einnahme; um nun wenigstens einigen Ersatz dafür zu gewähren, hat das Cultusministerium neuerdings angeordnet, daß von jetzt an der Geburtschein für einen Militärdienst-Pflichtigen zu keinem andern Zwecke als zu der Anmeldung behufs Erfüllung der Militärpflicht benutzt werden darf, und daß, wenn eine männliche Person in anderen bürgerlichen Verhältnissen eines Geburts-Nachweises bedarf, ein solcher ihr in der Form eines gewöhnlichen Taufzeugnisses gegen Erlegung der geordneten Gebühr zu gewähren ist. Für jedes Duplicat eines Geburtscheins kann die zeitliche Gebühr von vier Neugroschen erhoben werden.

* Leipzig, 13. März. Künftigen Montag wird beim Schwurgericht zu Leipzig die erste Sitzungsperiode ihren Anfang nehmen und mit Ausnahme des 21. März (Sonntag) bis mit 23. März andauern. Es sind fünf einzelne Untersuchungen, welche dem Schwurgerichtshofe vorliegen, vier davon betreffen insgesammt Diebstähle schwerer Art, während die fünfte (unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfindende) Verhandlung einen Meineidsfall zum Gegenstande hat.

Sitzung der Stadtverordneten. (Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 12. März. Das Collegium genehmigt den Mehraufwand von 452 Thlr. 13 Ngr. 1 Pf., welcher sich bei der Heilbarmachung der Johannisikirche ergeben hatte, auf Rechnung des Johannishospitals. Ueber die vom Rathe beantragte theilweise Verwendung des alten Armenhauses zu Schulzwecken hatte der Ausschuss sich nicht einigen können. Die Majorität stellt sich unter Bezugnahme auf den vorhandenen Nothstand auf Seite des Rathes, die Minorität hebt den Widerwillen gegen das alte Armenhaus hervor und glaubt, daß durch Verwendung der Directorialwohnung der I. Bürgerschule dem augenblicklichen Bedürfnisse genügt werde. Von den von der Majorität formulirten hauptsächlich Vorschlägen werden vom Collegium angenommen: die Realschule wird von Ostern ab um 4 neue Classen vermehrt, überhaupt auf 16 Classen gebracht (gegen 25 Stimmen durch Stichentscheid des Vorsitzers angenommen); die für die Nicolaischule zu bildenden zwei Classen werden interimistisch in die I. Bürgerschule verlegt (einstimmig). Mit der Annahme eines Antrags des Stadtverordneten Director Käfer, wonach man bei seinem frühern Antrage, auf Verwendung der Directorialwohnung der I. Bürgerschule zu Realschulzwecken beharren solle, fiel der weitere Vorschlag der Majorität auf Verlegung der 4 Realschulclassen in das alte Armenhaus (mit 34 Stimmen); abgelehnt wurde noch die Verlegung dieser Classen oder der beiden Nicolaischulclassen in den zu erbauenden zweiten Flügel der III. Bürgerschule; angenommen dagegen die Errichtung einer vierten Gymnasiallehrerstelle an der Nicolaischule mit 500 Thlr. Jahresgehalt von künftige Ostern ab, sowie die Errichtung von Parallelclassen an der V. Bürgerschule beziehentlich Anstellung von noch zwei provisorischen Lehrern mit je 300 Thlrn.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 12. März. (Anfangs-Course.) Lombarden 127; Franzosen 177 $\frac{1}{2}$; Dester. Credit-Actien 121; do. 60r Loose 82 $\frac{1}{2}$; do. Nationalanleihe 57; Amerik. 88; Italiener 55 $\frac{3}{4}$; Oberschlesische Eisenbahn-Act. 176 $\frac{3}{4}$; Berlin-Öblicher do. 75 $\frac{1}{4}$; Sächs. Bank-Actien 119 $\frac{1}{2}$; Thür. Anl. 40 $\frac{1}{2}$; Rhein.-Nabe. —; Badische Prämienanleihe 103 $\frac{7}{8}$. Stimmung: fest, ziemlich belebt. Eisenbahnen fest.

Berlin, 12. März. Nachm. 1 Uhr 35 Min. Dester. Franz-Staatsbahn 176 $\frac{1}{4}$; Südbahn (Lombarden) 125 $\frac{3}{4}$; Dester. Credit-Actien 120 $\frac{1}{4}$; Amerikaner 87 $\frac{7}{8}$; Ital. 5% Anleihe 55 $\frac{1}{8}$; 60er Loose 82 $\frac{1}{8}$. Anfangs fest, dann flau.

Berlin, 12. März. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 130 $\frac{1}{2}$; Berlin-Anhalter 183 $\frac{1}{2}$; Berlin-Öblicher 75 $\frac{1}{4}$; Berlin-Potsd.-Magdeb. 181 $\frac{1}{4}$; Berlin-Stettiner 130 $\frac{3}{4}$; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 111; Eln-Mindener 120 $\frac{1}{2}$; Cosel-Oberberger 110 $\frac{3}{4}$; Gallz. Carl-Ludwigsbahn 89 $\frac{3}{4}$; Ebbau-Rittauer 56; Mainz-Ludwigsbahn 134 $\frac{1}{2}$; Medlenburger 74; Oberschlesische Lit A. 176 $\frac{3}{8}$; Dester.-Franz. Staatsb. 176 $\frac{1}{4}$; Rhein. 114; Rhein-Nabebahn 28 $\frac{3}{4}$; Südbahn (Lomb.) 126 $\frac{1}{4}$; Thür. 186 $\frac{1}{2}$; Warschau-Wien 58 $\frac{1}{2}$; Preuß. Anleihe 5% 102 $\frac{1}{2}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 93 $\frac{1}{2}$; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 83; do. Prämien-Anl. 121 $\frac{1}{2}$; Bajer. 4% Prämien-Anl. 103 $\frac{3}{4}$; Neue Sächs. 5% Anl. 105 $\frac{1}{2}$; Desterreich. Metalliques 5% 51; Dester. Nationalanleihe 57; do. Credit-Loose 92 $\frac{1}{4}$; do. Loose von 1860 82 $\frac{1}{2}$; do. von 1864 68 $\frac{1}{2}$; Desterreich. Silberanleihe 62 $\frac{7}{8}$; Desterreich. Bank-Noten 82 $\frac{5}{8}$; Russische Präm.-Anleihe 135; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4% 67 $\frac{1}{2}$; Russ. Bank-Noten 81 $\frac{1}{2}$; Amerik. 88; Darmstädter do 109 $\frac{3}{4}$; Discout-Comm.-Anth 118; Genfer Credit-Actien 19 $\frac{3}{8}$; Oester. Bank-Actien 93 $\frac{1}{8}$; Gothaer Bank-Actien 92 $\frac{1}{2}$; Leipziger Credit-Act 116; Meiningen do. 104; Norddeutsche Bank do. 127 $\frac{1}{2}$; Preussische Bank-Anteile 147 $\frac{1}{2}$;

Dester. Credit-Act. 120 $\frac{1}{2}$; Sächs. Bank-Actien 119 $\frac{1}{2}$; Weim. Bank-Actien 85; Wien 2 M. 81 $\frac{3}{4}$; Ital. 5% Anl. 55 $\frac{1}{4}$; Russische Boden-Credit 81 $\frac{1}{4}$. Fest.

Frankfurt a/M., 12. März. (Schluß.) Preussische Cassen-Anweisungen 104 $\frac{7}{8}$; Berliner Wechsel 104 $\frac{7}{8}$; Hamburger Wechsel 88 $\frac{7}{8}$; Londoner Wechsel 119 $\frac{3}{8}$; Pariser Wechsel 94 $\frac{3}{4}$; Wiener Wechsel 95 $\frac{1}{2}$; 6% Ber.-St.-Anleihe pro 1882 86 $\frac{7}{8}$; Dester. Credit-Actien 281; 1860r Loose 81 $\frac{7}{8}$; 1864r Loose 118 $\frac{1}{2}$; Dester. Nat.-Anl. 55 $\frac{1}{8}$; 5% Metall. —; Bajer. 4% Präm.-Anleihe 104 $\frac{1}{2}$; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 310 $\frac{1}{2}$; Badische Loose 104 $\frac{1}{8}$; Darmst. Bankactien 281 $\frac{1}{4}$; Lombarden 221. Günstig.

Wien, 12. März. (Börse.) Dester. Staats-Eisenb.-Actien 323; do. Credit-Act. 295.60; Lomb. Eisenbahn-Actien 232.60; Loose von 1860 101.—; Napoleond'or 9.90; Franco 145.50. Stimmung: Fest, lebhaft.

Wien, 12. März. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.) Einheitl. Staatsch. in Banknoten à 62.80; do. in Silber 70.20; 1860er Loose 101.70; Bankactien 723.—; Creditactien 295.60; London 123.75; Silberagio 121.50; t. t. Münzducaten 5.83. — Börsen-Notirungen vom 11. März. Metalliques à 5% —.—; Nationalanl. —.—; 1860er Loose 99.10; 1864er Loose 123.50; Bankactien 720.—; Creditactien 291.70; Credit-Loose 168.—; Böhm. Westbahn 184.50; Galiz. Eisenb. 219.—; Lombard. Eisenb. 229.80; Nordbahn 227.—; Staats-Eisenbahn 322.—; London 124.—; Paris 49.40; Napoleond'or 9.92.

London, 12. März. Mittags-Consols 93 $\frac{1}{8}$. Paris, 12. März. 3% Rente 70.85; Italien. Rente 55.25; Credit-mobilier-Actien 283.75; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 653.75; Lombard. Eisenb.-Act. 468.75; Amerikaner 93 $\frac{3}{4}$ matt, aber ruhiger. Anfangs-course: 70.97, 71.02, 70.82. 3% Lomb. Priorit. 229.—; Ital. Tabak-Oblig. 422.50.

Liverpool, 12. März. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in fester Stimmung. Rothmaßl. Umsatz 10,000 B. Preise unverändert. Heutiger Import 2250 Ballen, davon 750 Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. Vorrath 283,500 B. (Wochenbericht.) Wochen-Umsatz 67,750 Ballen; davon für Speculation 9,250 B.; davon für Export 10,500 B.; Import der Woche 36,125 B.; Vorrath 283,500 Ballen; Wirklicher Export 6500 Ballen. Zweites Telegramm (Schluß). Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung: fester Markt. Widdling Upland 12 $\frac{1}{8}$, Widdling Orleans 12 $\frac{1}{4}$ à 12 $\frac{3}{8}$, Widdling Fair Dholerah —, Widdl. Dholerah —, Fair Egyptian 12 $\frac{7}{8}$, Fair Dholerah 10, Fair Broach 10, Fair Omra 10 $\frac{1}{4}$, Fair Madras 9 $\frac{1}{8}$, Fair Bengal 8 $\frac{3}{8}$, Fair Smyrna 10 $\frac{1}{2}$, Fair Pernam 12 $\frac{1}{8}$. Für Speculation und Export 3000 B. verkauft.

New-York, 11. März. Gold-Agio Eröffnung 131 $\frac{7}{8}$; Schluß 131 $\frac{1}{2}$; Wechselcourse auf London in Gold 108 $\frac{7}{8}$; 6% Amerikanische Anleihe pr. 1882 119 $\frac{1}{2}$; do. pr. 1885 117; 1865er Bonds 113; Illinois 140 $\frac{1}{2}$; Eriebahn 37 $\frac{3}{8}$; Baumw. Widdl. Upland 28 $\frac{1}{2}$; Petroleum raff. 33; Mais 1.02; Mehl (extra state) 6.45 bis 7.05. Goldagio schwankte während der Börse bis um 5/8.

Berliner Productenbörse, 12. März. Weizen pr. d. Mt. 61 $\frac{1}{8}$ S., pr. Frühjahr 61 $\frac{1}{8}$ S., R. —. Roggen loco 51 S., pr. d. M. 50 $\frac{3}{8}$ S., pr. Frühjahr 50 $\frac{3}{8}$ S., pr. Mai-Juni 49 $\frac{3}{4}$ matt, S., R. —. Spiritus loco 15 $\frac{1}{2}$ S., pr. d. M. 15 $\frac{5}{16}$ S., pr. Frühjahr 15 $\frac{13}{24}$ S., pr. Mai-Juni 15 $\frac{5}{8}$ S., pr. Juni-Juli — S., ruhiger, R. —. Rübsöl loco 9 $\frac{7}{8}$ S., pr. d. M. 9 $\frac{3}{4}$ S., pr. März-April 9 $\frac{3}{4}$ S., pr. Frühjahr 9 $\frac{5}{8}$ S., pr. Herbst 10 $\frac{1}{2}$ S., behauptet, R. —. Hafer pr. Frühjahr 30 $\frac{5}{8}$ S.

Breslau, 12. März. Roggen März 47 $\frac{3}{4}$; pr. Frühjahr 48 $\frac{1}{8}$; Spiritus März 14 $\frac{1}{2}$; pr. Frühjahr 14 $\frac{2}{3}$; Rübsöl März 9 $\frac{1}{2}$; pr. Frühjahr 9 $\frac{11}{24}$.

Stettin, 12. März. Roggen März —; pr. Frühjahr 49 $\frac{7}{8}$; Spiritus März 15 $\frac{1}{4}$; pr. Frühjahr 15 $\frac{1}{4}$; Rübsöl März 9 $\frac{7}{8}$; pr. Frühjahr 9 $\frac{7}{8}$.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 12. März. Das Abgeordnetenhaus nahm in dritter Lesung das Finanzgesetz pro 1869 an. Demnach stellen sich die Einnahmen auf 296,284,177 fl., Ausgaben auf 299,066,671 fl., Unbedecktes Deficit 2,742,495 fl.

Madrid, 11. März. Der Finanzminister brachte eine Vorlage ein, betreffend eine Anleihe von 1000 Millionen Realen.

Washington, 11. März. Washburne, Minister des Auswärtigen, und Schofield, Kriegsminister, haben resignirt. Der Präsident ernannte und der Senat bestätigte Hamilton Fish zum Staatssecretair, General Rawlins Saring Bouthwell zum Schatzsecretair und Washburne zum Gesandten nach Paris.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Düttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redaktionslocale: Johannissgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannissgasse Nr. 4 u. 5.